

LANDKREIS ROSTOCK



Doppelhaushalt 2019/2020

Band V

- Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse

Inhaltsverzeichnis

Band I

1. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2019 und 2020	1	-	4
2. Vorbericht	1	-	106

Band II

1. Ergebnis- und Finanzhaushalt	1	-	3
2. Übersicht über die Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt	4	-	6
3. Übersicht über die Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte (§ 4 Abs. 5 Satz 1 GemHVO-Doppik)	7	-	18
4. Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte je Teilhaushalt - ggf. Investitionsübersicht für den Teilhaushalt (§ 4 Abs. 5 Satz 2 GemHVO-Doppik)	19	-	133
5. Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt und im Teilfinanzhaushalt - wesentliche/ sonstige Produkte (§ 4 Abs. 5 Satz 2 GemHVO-Doppik)	134	-	245
6. Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten (§ 4 Abs. 6 GemHVO-Doppik)	246	-	293
7. Wesentliche Produkte - Produktbeschreibungen	294	-	304
8. Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr	305	-	306
9. Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum	307	-	307

Band III

1. Investitionsplan	1	-	29
2. Investitionsprogramm	1	-	37

Band IV

Stellenplan 2019/2020 (+ Anlagen zum Stellenplan)

Band V

Wirtschaftspläne und Auszüge aus den Jahresabschlüssen der Eigenbetriebe
und Beteiligungsgesellschaften

- Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
- Eigenbetrieb Rettungsdienst
- Regionalbus Rostock GmbH
- Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH
- Mecklenburgische Bäderbahn MBB Molli GmbH
- Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
- Güstrower Werkstätten GmbH

Band VI

1. Interessenabwägungsverfahren
2. Stellungnahmen der Kommunen im Interessenabwägungsverfahren

1. Erfolgsplan/Finanzplan

Die Gebühreneinnahmen für Rest- und Bioabfall (10.100.000 €) werden 2019/20 gegenüber den Vorjahren (2016/17 ca. 10.950.000 € pro Jahr) erwartungsgemäß niedriger ausfallen. Die geringen Restabfallgebühren, die der neuen Kalkulation (2018-2022) und der hieraus folgenden neuen Abfallgebührensatzung entsprechen, wirken sich senkend aus. Die Gebühreneinnahmen 2019/20 auf den Wertstoffhöfen (ca.306.000 €) verändern sich zu den Vorjahren (ca. 315.000 €) nicht. Die Einnahmen durch den Verkauf von Altpapier, Altkleider und Altmetall sinken auf Grund der allgemeinen Marktlage auf ca. 1.220.000 €, Vorjahr ca. 1.730.000 €). Der Zinsen auf Einlagen sind auch zukünftig nicht zu erwarten. Entsprechend hoch (2019 ca.856.000 €; 2020 ca.1.205.000 €) wird die Zuführung aus der Gebührenaussgleichsrückstellung sein. Die Erträge insgesamt sind in Höhe von 12.914.836 € für 2019 und von 13.209.708 € für 2020 geplant.

Die Aufwendungen im Jahr 2019/20 werden etwas geringer sein als in den Vorjahren (2016/17, ca. 1.450.000 €/1.510.000€). Dies liegt vor allem daran, dass keine Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung geplant ist. Damit wird ein schrittweiser Abbau der Gebührenaussgleichsrückstellung (zur Zeit 7.206.879,98 €) erfolgen. Insgesamt sind die Aufwendungen in Höhe von 12.914.836 € für 2019 und 13.209.708 € für 2020 geplant.

Investitionen sind im Jahr 2019 in Höhe von 300.000 € geplant. Diese Mittel sind für Erneuerungen bzw. Anschaffungen auf den Wertstoffhöfen (Bürocontainer Krakow, Unterstellmöglichkeiten für Sammelbehälter und IT-Technik) vorgesehen. 2020 sind 50.000 € für die Erweiterung des Wertstoffhofes Güstrow geplant.

2. Entwicklung der Erfolgslage

Die Erfolgslage wird sich normal entwickeln.

Schwankungen der Wirtschaftslage auf dem Wertstoff- oder Finanzmarkt können keinen nennenswerten Einfluss darauf nehmen. Bis 2022 werden die Entgelte für die überwiegenden Leistungen der beauftragten Dritten wahrscheinlich leicht steigen. Diese Steigerungen werden im Rahmen der Inflationsrate liegen und sind geplant.

Die Gebühren können bis zu diesem Zeitpunkt unverändert bleiben.

Schwierigkeiten und Probleme sind für die kommenden Jahre nicht zu erkennen. Die Liquidität des Eigenbetriebes ist auch weiterhin gegeben.

Kredite sind nicht vorhanden und werden zukünftig nicht benötigt.

Die Eigenkapitalquote betrug 2017 44,2 v. H. (Vorjahr 47,7 v. H.).

Die Höhe des Eigenkapitals beträgt 1.465.200 €. Damit ist der Eigenbetrieb ausreichend mit Eigenkapital ausgestattet.

3. Stellenplan

Der Stellenplan wird sich zum Vorjahr auch in den zwei Folgejahren nicht wesentlich ändern.


Buske
Betriebsleiter

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	12.914
Gesamtbetrag der Aufwendungen	12.914
Jahresergebnis	0

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-811
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-811

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-300
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-300

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.111
--	--------

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	_____
--	-------

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	1.000
--	-------

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	_____
--	-------

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	16,500
--	--------

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	_____
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.112
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2017	1.322
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2018 voraussichtlich	1.322
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2019 voraussichtlich	1.322

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Erfolgsplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	13.321	11.497	11.941	11.898	11.856	11.836
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge	1.855	2.020	973	1.311	1.957	2.019
5 Materialaufwand	10.386	10.882	11.333	11.582	12.108	12.137
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.386	10.882	11.333	11.582	12.108	12.137
6 Personalaufwand	649	659	892	900	900	900
a) Löhne und Gehälter	527	533	726	732	732	732
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	122	126	166	168	168	168
- davon für Altersversorgung	23	23	28	28	28	28
7 Abschreibungen	53	45	45	45	111	109
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	53	45	45	45	111	109
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	3.978	1.884	598	635	647	661
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	3	1	1	1	1
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53	44	45	46	46	47
16 Ergebnis nach Steuern						
17 sonstige Steuern						
18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	56	0	0	0	0	0
Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung	56					
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Finanzplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	56	85				
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	53	45	45	46	111	109
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.327	-979	-856	-1.205	-1.873	-1.934
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)						
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	116					
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	41					
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)						
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)						
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.593	-849	-811	-1.159	-1.762	-1.825
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-43	-100	-300	-50	-50	-50
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)						
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Finanzplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)						
27 Erhaltene Dividenden (+)						
28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-43	-100	-300	-50	-50	-50
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
a) von der Gemeinde						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten						
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36 Gezahlte Zinsen (-)						
37 Gezahlte Dividenden (-)						
38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
39 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.550	-949	-1.111	-1.209	-1.812	-1.875
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	7.622	9.172	8.223	7.112	5.903	4.091
41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.172	8.223	7.112	5.903	4.091	2.216
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Bereichserfolgsplan für den Bereich X -entfällt-

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse						
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge						
5 Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6 Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter						
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung						
7 Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9 sonstige betriebliche Aufwendungen						
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16 Ergebnis nach Steuern						
17 sonstige Steuern						
18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag						
Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Bereichsfinanzplan für den Bereich X -entfällt-

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis					
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens					
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen					
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)					
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
8	Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)					
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)					
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten					
11	Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)					
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)					
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)					
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)					
15	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit					
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)					
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)					
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)					
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)					
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)					
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)					
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)					
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)					
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)					

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Bereichsfinanzplan für den Bereich X -entfällt-

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)						
27 Erhaltene Dividenden (+)						
28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit						
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
a) von der Gemeinde						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten						
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36 Gezahlte Zinsen (-)						
37 Gezahlte Dividenden (-)						
38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit						
39 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds						
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)						
41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode						
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Übersicht über die internen Leistungsbeziehungen -entfällt-

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	Summe
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
Summe					

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR bis 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)	Plan ab 2023 (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige	600	100	300	50	50	50	50
Auszahlungen							
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	600	100	300	50	50	50	50
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen							
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	600	100	300	50	50	50	50
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Investitionsübersicht

Maßnahme:							Bereich:	
Kurzbeschreibung:								
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.								ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.								ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.								ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.								ja / nein
	Gesamt	Plan/HR bis 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)	Plan ab 2023 (Folgejahre)	
Einzahlungen								
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens								
davon Sonstige								
Auszahlungen								
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen								
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen								
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen								
davon für Sonstige								
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung								
Saldo der Ein- und Auszahlungen								
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten								
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen								
a) von der Gemeinde								
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter								
c) von sonstigen Dritten								
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds								
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)								
Zuschuss								
Verlustausgleich								
Leistungsvergütung								
Ausschüttung								

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Veranschlagung	in Höhe von	bisher in Anspruch genommen	davon zahlungswirksam im Wirtschaftsjahr				
			2019 (Planjahr)	2020 (1. Folgejahr)	2021 (2. Folgejahr)	2022 (3. Folgejahr)	ab 2023 (Folgejahre)
im Wirtschaftsplan 2015							
im Wirtschaftsplan 2016							
im Wirtschaftsplan 2017							
im Wirtschaftsplan 2018							
im Planjahr 2019							
Summe							
davon finanziert durch Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Jahresabschluss zum 31.12.2017
Bilanz -entfällt-

Aktivseite	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
3. Geschäfts- oder Firmenwert		
4. geleistete Anzahlungen		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
2. technische Anlagen und Maschinen		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		
4. sonstige Ausleihungen		
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3. fertige Erzeugnisse und Waren		
4. geleistete Anzahlungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
3. Forderungen gegen die Gemeinde		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
4. sonstige Vermögensgegenstände		
III. Wertpapiere		
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
D. Aktive latente Steuern		
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Jahresabschluss zum 31.12.2017

Bilanz -entfällt-

Passivseite	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital		
II. Kapitalrücklage		
III. Gewinnrücklage		
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		
B. Sonderposten		
I. Ertragszuschüsse		
II. zum Anlagevermögen		
1. Baukostenzuschüsse, Kostenerstattungen, Beiträge u. a.		
2. Investitionszuschüsse		
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. sonstige Rückstellungen		
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
7. sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
F. Passive latente Steuern		

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Jahresabschluss zum 31.12.2017
Gewinn- und Verlustrechnung -entfällt-

		2017	2016
1	Umsatzerlöse		
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		
3	andere aktivierte Eigenleistungen		
4	sonstige betriebliche Erträge		
5	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
6	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
	- davon für Altersversorgung		
7	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
	- davon außerplanmäßig		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		
	- davon außerplanmäßig		
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V		
9	sonstige betriebliche Aufwendungen		
10	Erträge aus Beteiligungen		
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
16	Ergebnis nach Steuern		
17	sonstige Steuern		
18	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Jahresabschluss zum 31.12.2017
Finanzrechnung -entfällt-

	2017	2016
1	Periodenergebnis	
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	
8	Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	
11	Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	
15	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	
22	Einzahlungen aufgr. v. Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	
23	Auszahlungen aufgr. v. Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	
26	Erhaltene Zinsen (+)	
27	Erhaltene Dividenden (+)	
28	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	
	a) von der Gemeinde	
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	
	c) von sonstigen Dritten	
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	
36	Gezahlte Zinsen (-)	
37	Gezahlte Dividenden (-)	
38	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
39	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	
40	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds (+/-)	
41	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	
42	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören		

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Anlagenübersicht -entfällt-

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Restbuchwerte	
	Stand am 31.12.2016	Zuänge im Jahr 2017	Abgänge im Jahr 2017	Umbuchun- gen im Jahr 2017	Stand am 31.12.2017	kumulierter Stand am 31.12.2016	Zuschreibun- gen im Jahr 2017	Abschreibun- gen im Jahr 2017	Umbuchun- gen im Jahr 2017	kumuliert auf Abgänge bis 31.12.2017	außerplan- mäßig bis 31.12.2017	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände													
selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte													
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten													
Geschäfts- oder Firmenwert													
geleistete Anzahlungen													
Sachanlagen													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken													
technische Anlagen und Maschinen													
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung													
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau													
Finanzanlagen													
Beteiligungen													
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht													
Wertpapiere des Anlagevermögens													
sonstige Ausleihungen													
Summe													

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Forderungsübersicht -entfällt-

	Bilanzwert am		Wertberichtigungen
	31.12.2017	31.12.2016	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren			
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren			
Forderungen gegen die Gemeinde			
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren			
sonstige Vermögensgegenstände			
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren			
Summe			

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Verbindlichkeitenübersicht -entfällt-

	Bilanzwert am		Sicherung durch Pfandrechte o. ä.	
	31.12.2017	31.12.2016	Höhe	Art/Form
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren				
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren				
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren				
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren				
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren				
sonstige Verbindlichkeiten				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren				
Summe				

Landkreis Rostock Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	12.914
Gesamtbetrag der Aufwendungen	12.914
Jahresergebnis	0

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.159
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.159

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-50
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-50

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.209
--	--------

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
--	---

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	1.000
--	-------

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0
--	---

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	16,500
--	--------

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.112
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2018	1.322
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2019 voraussichtlich	1.322
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2020 voraussichtlich	1.322

Landkreis Rostock, Eigenbetrieb Rettungsdienst

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	25.512,4
Gesamtbetrag der Aufwendungen	25.466,2
Jahresergebnis	46,2

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	61,0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	623,3
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-562,3

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	500,0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	655,3
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-155,3

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	46,2
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-46,2

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	360,8
--	-------

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0,0
--	-----

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,0
--	-----

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0,0
--	-----

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	24,00
--	-------

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.447
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2017	4.396,3
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2018 voraussichtlich	4.396,3
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2019 voraussichtlich	4.396,3

LK Rostock EB Rettungsdienst

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	26.134,6
Gesamtbetrag der Aufwendungen	26.088,4
Jahresergebnis	46,2

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	61,0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	623,3
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-562,3
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	443,5
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-443,5
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	46,2
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-46,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	72,6

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0,0
Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,0
Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0,0
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	24,00

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.520,0
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2018	4.396,3
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2019 voraussichtlich	4.396,3
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2020 voraussichtlich	4.396,3

Landkreis Rostock
Der Landrat
Eigenbetrieb Rettungsdienst

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2019/2020 Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Rostock

Gemäß Rettungsdienstgesetz M-V (RDG M-V) vom 09.02.2015 ist der Landkreis Rostock für sein Gebiet Träger des öffentlichen Rettungsdienstes.

In den Landkreisen Bad Doberan und Güstrow wurde der Rettungsdienst auf der Grundlage von Kreistagsbeschlüssen jeweils als Eigenbetrieb Rettungsdienst geführt. Diesen Betrieben oblag die Erfüllung der vom Land Mecklenburg-Vorpommern übertragenen hoheitlichen Aufgaben im jeweiligen Rettungsdienstbereich.

Mit dem Beschluss-Nr. 80 -6/2012 des Kreistages des Landkreises Rostock wurde zu 01. 01. 2013 aus den Eigenbetrieben Rettungsdienst der Bad Doberan und Güstrow der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Rostock gebildet. Mit gleichem Beschluss wurde die neue Betriebsatzung zum 01. 01. 2013 in Kraft gesetzt. Weiterhin wurde Herr Ralf-Peter Odebrecht mit Wirkung vom 01. Januar 2013 zum Betriebsleiter des Eigenbetriebes Rettungsdienst des Landkreises Rostock bestellt.

Mit der Neuerrichtung des Betriebes gingen vielfältige Maßnahmen in organisatorischer und personeller Hinsicht einher. So wurden die Verfahrensabläufe und Aufwendungen in allen Bereichen beider Betriebe analysiert und entsprechende Verfahren zur Bewältigung aller Aufgaben im neuen Betrieb entwickelt. Die Fachverfahren wurden an die neuen Bedürfnisse angepasst und auch der Personalbedarf neu ermittelt. Durch die vorausschauenden Regelungen und Planungen der Vorjahre war hier ein relativ eingriffsarmes Einrichten der notwendigen Strukturen möglich. Hier verweise ich auf im Vorfeld von zwei Jahren praktizierte Führung beider Betriebe durch einen Betriebsleiter, vorübergehende Besetzungen von Stellen in beiden Abrechnungsbereichen der Betriebe und nicht zuletzt auf die Regelungen im Bereich der Buchhaltung und der ärztlichen Leitung.

Dem Verantwortungsbereich des Eigenbetriebes Rettungsdienst unterstehen der bodengebundene Rettungsdienst, die Luftrettung, die integrierte Leitstelle sowie die Verwaltung des Betriebes.

Der bodengebundene Rettungsdienst ist Teil der medizinischen Versorgungskette. Aufgabe des Rettungsdienstes sind die präklinische notfallmedizinische Versorgung und die Beförderung von Patientinnen und Patienten. Der bodengebundene Rettungsdienst umfasst die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport.

Gegenstand der Notfallrettung ist es, bei lebensbedrohlich Verletzten oder Erkrankten lebensrettende Sofortmaßnahmen durchzuführen, ihre Transportfähigkeit herzustellen und sie unter fachgerechter medizinischer Betreuung in eine geeignete medizinische Einrichtung zu befördern.

Dem Bereich des qualifizierten Krankentransportes obliegt es, Verletzten, Kranken oder sonstigen Personen, die einer medizinischen Versorgung bedürfen, fachgerechte Hilfe zu leisten und sie unter fachgerechter Betreuung zu befördern.

Die Aufgaben der Luftrettung für den Standort Güstrow wurde vom Land Mecklenburg-Vorpommern durch öffentlich-rechtlichen Vertrag auf den Landkreis übertragen. Aufgabe der Rettungstransporthubschrauber (RTH) ist die Ergänzung des bodengebundenen Rettungsdienstes im Primär- und dringenden Sekundäreinsatz. Die Luftrettungsstation Güstrow wird durch den Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Rostock nach den Vorgaben der Rettungsdienstplanverordnung (RDPVO M-V) vom 26. September 2016 betrieben.

Der Aufgabenbereich der integrierten Leitstelle umfasst die Annahme von Hilfeersuchen und Notrufen jeglicher Art, die Disposition, Koordination und Organisation der Einsätze des Rettungsdienstes, des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes sowie des Brand- und Katastrophenschutzes, insbesondere in Bezug auf die Entscheidung über den Einsatz der notwendigen und geeigneten Einsatzkräfte und Einsatzmittel. Des Weiteren koordiniert die integrierte Leitstelle die Alarmierung und den Einsatz der Bereitschaftsdienste der Kreisverwaltung.

Der Bereich Verwaltung umfasst die Aufgaben der Ärztlichen Leitung, der Abrechnung, der Buchhaltung und der Koordination Rettungsdienst sowie der Betriebsleitung.

Der Ärztlichen Leitung des Eigenbetriebes Rettungsdienst obliegt die Erfüllung der Vorgaben nach § 4 der RDPVO M-V. Hier wurden mit der Errichtung des Landkreises Rostock die Rettungsdienstbereiche Nord und Süd festgelegt. Der Rettungsdienstbereich Nord bildet das Territorium des ehemaligen Landkreises Bad Doberan ab und der Rettungsdienstbereich Süd stimmt mit dem Territorium des Altkreises Güstrow überein. Die verschiedenen Aufgaben der Ärztlichen Leitung sind unter den Ärztlichen Leitern entsprechend aufgeteilt und eine gegenseitige Vertretung eingerichtet. Bis zu 50 Prozent ihrer Arbeitszeit leisten die Ärztlichen Leiter Rettungsdienst als Notarzte in den Bereichen Boden- und Luftrettung.

Im Bereich Abrechnung und Buchhaltung erfolgt die ordnungsgemäße Abrechnung der Leistungen der Notfallrettung, des Krankentransportes und der Luftrettung mit den jeweiligen Leistungserbringern und den Kostenträgern.

Durch eine flexible und moderne Aufbauorganisation im Bereich der Abrechnung wird ein zeitnaher Eingang der Forderungen für die erbrachten Einsätze angestrebt, was erheblich zur steten Liquidität des Eigenbetriebes Rettungsdienst beiträgt. Weiterhin obliegt dem Bereich Abrechnung Rettungsdienst auch das Mahnwesen.

Zu den Aufgaben des Koordinators Rettungsdienst gehört die Sicherstellung und Bewirtschaftung der Standorte und Objekte die sich in der Verantwortung des Eigenbetriebes Rettungsdienst befinden. In enger Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern hat die Koordination des Rettungsdienstes die stetige Funktion der Notfallrettung und des qualifizieren Krankentransportes im Landkreis Rostock zu gewährleisten.

Durch die Betriebsleitung werden die gemäß Satzung des Landkreises Rostock für den „Eigenbetrieb Rettungsdienst“ festgelegten Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse wahrgenommen. Gleichzeitig ist die Betriebsleitung Fachaufsicht gegenüber den mit den Aufgaben des Rettungsdienstes beauftragten Leistungserbringern.

Zur Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes bedient sich der Eigenbetrieb Rettungsdienst der DRK-Kreisverbände Bad Doberan und Güstrow, des ASB-Kreisverbandes Bad Doberan, des ASB-Ortsverbandes Güstrow sowie der Ambulanz Millich GmbH. Die Bereitstellung der Notärzte erfolgt über die Krankenhäuser der Städte Blützw, Güstrow, Teterow, der Uniklinik Rostock, der NOTARZTDIENSTE.DE GmbH sowie durch vertragliche Vereinbarungen mit einigen Leistungserbringern. Diesbezüglich wurden mit diesen Leistungserbringern öffentlich-rechtliche Verträge gemäß § 7 Abs. 5 RDG M-V abgeschlossen. Bei Veränderungen der Rahmenbedingungen, z. B. bei gesetzlichen Änderungen, obliegt es der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Rettungsdienst, die Verträge entsprechend anzupassen.

Die Vergütungen für die vertraglich vereinbarten Leistungen sind von der Betriebsleitung mit den Leistungserbringern jährlich neu auszuhandeln. Für ihre Aufwendungen erhalten die Leistungserbringer entsprechend den öffentlich-rechtlichen Verträgen monatliche Abschlagzahlungen.

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst selbst wird vorwiegend über Entgelte der Kostenträger (Krankenkassen) finanziert. Grundlage der Entgelte sind die Verträge mit den Landesverbänden der Sozialleistungsträger, die jeweils für einen bestimmten Zeitraum abgeschlossen werden. Die darin vertraglich vereinbarten Entgelte sind für die Laufzeit des Vertrages maßgeblich für alle, die die aufgeführten Leistungen des Eigenbetriebes Rettungsdienst in Anspruch nehmen. Nach Ablauf des Vertrages sind die Entgelte entsprechend § 12 Abs. 2 RDG M-V bis zum Zustandekommen einer Anschlussvereinbarung bzw. einer Festsetzung der Benutzungsentgelte durch die Schiedsstelle vorläufig zu erheben und im Rahmen einer neuen Vereinbarung bzw. einer Festsetzung durch die Schiedsstelle zu verrechnen.

Grundlage der Verhandlungen mit den Landesverbänden der Sozialleistungsträger sind die tatsächlichen Kosten des Rettungsdienstes, die in den Bereichen Bodenrettung, Luftrettung, Leitstelle und Verwaltung entstehen. Für das Wirtschaftsjahr 2019 sind die ersten Verhandlungen für den Jahresanfang 2019 vorgesehen, was einen Vertragsabschluss im Juli rückwirkend zum 01. 01. 2019 erwarten lässt. Für das Jahr 2020 wird gegebenenfalls ein gesonderter Vertrag verhandelt.

Das neue Rettungsdienstgesetz in Verbindung mit der Umsetzung der Rettungsdienstplanverordnung für das Land Mecklenburg Vorpommern haben im Ergebnis einige Veränderungen erbracht. So sind Anpassungen der Hilfsfristdefinition erfolgt, die ggf. gravierende Änderungen in der Rettungsmittelvorhaltung nach sich ziehen. In der Rettungsdienstplanverordnung sind einige neue Parameter zur Kontrolle der gesetzlichen Hilfsfrist verankert worden. Ebenfalls wurde die prozentuale Erfüllung der Hilfsfrist zwischen ländlichem und städtischem

Raum einer unterschiedlichen Erfüllungsquote unterstellt. Aus Gründen des Gebotes der rettungsdienstbereichsübergreifenden Planung und Vorhaltung ist von allen Trägern des Rettungsdienstes eine Verwaltungsvereinbarung „mit dem Ziel einer europaweiten Ausschreibung zur landesweiten Überplanung mit Rettungswachen und Notarztstandorten zur Umsetzung des Rettungsdienstgesetzes Mecklenburg-Vorpommern und der Rettungsdienstplanverordnung“ unterzeichnet worden. In Umsetzung dieser Maßnahme übernahm der Landkreis Rostock die Aufgabe des Vergabeverfahrens mit Unterstützung einer geeigneten Firma. Die Ausschreibung der Beraterleistung ist erfolgt und die Auftragsvergabe fand Ende Oktober 2017 statt. Nach Abschluss des europaweiten Ausschreibungsverfahrens zur Gutachterleistung soll der Auftrag vergeben werden und mit Vertragsbeginn ggf. 01. November 2018 jedoch spätestens 01. Januar 2019 die landesweite rettungsdienstübergreifende Planung beginnen. Hier werden die Mitarbeiter des Eigenbetriebes Rettungsdienst aus den Bereichen Koordination, dem Rechnungswesen, der ärztlichen Leitung und nicht zuletzt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Leitstellenbereiches wichtige Zuarbeiten und Verfahrensabstimmungen leisten müssen.

Für den Bereich der Abrechnung der Rettungsdienstleistungen macht sich nach der Migration des Einsatzleitsystems Dalles 3 nun ebenfalls die Migration der Abrechnungssoftware DAKTA 3 erforderlich. Dies ist notwendig, um den Stand der heutigen Technik abzubilden, den Erfordernissen der neuen Leitstellensoftware zu genügen und Maßnahmen zur Vorbereitung der digitalen Datenerfassung umzusetzen.

Es ist geplant, die digitale Datenerfassung für den Rettungsdienstbereich einzuführen. Die Dokumentationspflichten in der rettungsdienstlichen Routine haben zugenommen. So dient die Einsatzdokumentation heute nicht mehr nur der Abrechnung mit dem Kostenträger oder der Basisdatenübergabe an das Zielkrankenhaus, sondern erfüllt heute vielfältige Anforderungen der Qualitätssicherung. Die medizinische und einsatztaktische Bewertung der Einsätze ermöglicht Erkenntnisse zur Verbesserung der Leistung. Dieser wichtige Schritt wird sowohl dem Personal des Eigenbetriebes Rettungsdienst als auch dem der Leistungserbringer im Rettungsdienst zusätzliche Aufwendungen bereiten, um im Ergebnis dann den Nutzen aus dieser Maßnahme zu erzielen.

Im Planungszeitraum macht es sich ebenfalls erforderlich, die Leitstelle auf die notwendigen Kommunikationserfordernisse vorzubereiten. Im privaten Sektor ist die Umrüstung der Telefonverbindungen auf die IP-Telefonie bereits fortgeschritten. Die Amts- und Notrufverbindungen der Leitstelle basieren auf dem ISDN-Standard. Dieser Standard wird durch die Telekom in der Zukunft nicht mehr unterstützt. Es macht sich erforderlich, die Leitstellentechnik unter anderem auf die IP-Telefonie vorzubereiten. Ziel ist es, die Vorbereitung der IP-Telefonie und den planmäßigen kostenintensiven Austausch der Vermittlungstechnik aufeinander abzustimmen. Das Ergebnis solcher fremdveranlassten Technologiewechsel sollte immer mit einer Verbesserung der Arbeitsabläufe und einer erhöhten Zuverlässigkeit der Leitstellentechnik einhergehen.


Odebrecht
Betriebsleiter

Landkreis Rostock, Eigenbetrieb Rettungsdienst
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Erfolgsplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	20.229,4	22.522,9	24.710,7	25.326,7	25.945,8	26.580,4
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge	912,5	684,4	728,7	746,9	785,6	784,7
5 Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	143,6	196,8	211,7	217,0	222,4	228,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.096,3	19.119,2	21.013,9	21.539,2	22.077,7	22.629,7
6 Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.267,6	1.296,8	1.462,3	1.498,9	1.536,3	1.574,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	283,9 46,4	367,9 57,8	388,7 61,0	398,4 62,5	408,4 64,1	418,6 65,7
7 Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	295,3	498,6	577,1	577,1	577,1	577,1
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	68,2	61,0	61,0	61,0	61,0	61,0
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	2.051,7	1.757,8	1.812,5	1.857,8	1.904,3	1.951,9
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,9	15,0	12,0	0,0	0,0	0,0
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16 Ergebnis nach Steuern						
17 sonstige Steuern						
18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	83,3	46,2	46,2	46,2	46,2	46,2
Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Zuführung zum Vermögen EB RD	37,1					
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde	46,2	46,2	46,2	46,2	46,2	46,2
Ausgleich durch die Gemeinde						

Landkreis Rostock, Eigenbetrieb Rettungsdienst
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Finanzplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	83,0	46,2	46,2	46,2	46,2	46,2
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	295,0	498,6	577,1	577,1	577,1	577,1
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	91,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	121,0	-61,0	-61,0	-61,0	-61,0	-61,0
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-435,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	26,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	181,0	483,8	562,3	562,3	562,3	562,3
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	0,0	0,0	-93,5	-30,0	0,0	0,0
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-232,0	-429,3	-561,8	-413,5	-400,0	-350,0
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Landkreis Rostock, Eigenbetrieb Rettungsdienst
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Finanzplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26 Erhaltene Zinsen (+)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27 Erhaltene Dividenden (+)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-232,0	-429,3	-155,3	-443,5	-400,0	-350,0
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
a) von der Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
c) von sonstigen Dritten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
36 Gezahlte Zinsen (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
37 Gezahlte Dividenden (-)	-46,2	-46,2	-46,2	-46,2	-46,2	-46,2
38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-46,2	-46,2	-46,2	-46,2	-46,2	-46,2
39 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-97	8,3	360,8	72,6	116,1	166,1
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	2.175	2.078	2.086	2.447	2.520	2.636
41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.078	2.086	2.447	2.520	2.636	2.802
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.078	2.086	2.447	2.520	2.636	2.802
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

Landkreis Rostock, Eigenbetrieb Rettungsdienst
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR bis 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)	Plan ab 2023 (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	500,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen							
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	76,0	0,0	93,5	30,0	0,0	0,0	0,0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	548,8	0,0	561,8	413,5	0,0	0,0	0,0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen	-124,8	0,0	-155,3	-443,5	0,0	0,0	0,0
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
a) von der Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
c) von sonstigen Dritten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	-124,8	0,0	-155,3	-443,5	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

Geplante Investitionen 2019

Produktbereich	Bezeichnung	Anzahl	Anschaffungswert in €	Gesamt in €
1610000	Hardware	1	86.000,00	86.000,00
integrierte Einsatzlei	Software	1	76.000,00	76.000,00
	Umbau IDDS (IP-Technologie)	1	150.000,00	150.000,00
	Einführung strukturierte Notrufabfrage	1	20.000,00	20.000,00
	BGA (u.a. Stühle, Headsets)	1	9.000,00	9.000,00
1620000	Zusatzausstattung Monitoring, Perfusoren	1	11.000,00	11.000,00
LuftR	Sonographiegerät, Schallkopf	1	20.000,00	20.000,00
	BGA (Vakuummattze, RTH-Station)	1	8.960,00	8.960,00
1630000	Beschaffung Gerätewagen Sanität	1	150.000,00	150.000,00
BodenR	Projekt mobile Datenerfassung	1	50.000,00	50.000,00
	Reanimationstrainer	1	12.000,00	12.000,00
1640000	BGA (ÄLRD)	1	4.800,00	4.800,00
Verwaltung	Dienst-PKW	1	30.000,00	30.000,00
	BGA Verwaltung allgemein	1	10.000,00	10.000,00
	DAKTA 3	1	17.500,00	17.500,00
				655.260,00

Geplante Investitionen 2020

Produktbereich	Bezeichnung	Anzahl	Anschaffungswert in €	Gesamt in €
1610000	Hardware	1	50.000,00	50.000,00
integrierte Einsatzlein	Software	1	30.000,00	30.000,00
	Umbau DDS (IP-Technologie)	1	150.000,00	150.000,00
	BGA	1	15.000,00	15.000,00
1620000	BGA	1	10.000,00	10.000,00
LuftR				
1630000	Projekt mobile Datenerfassung	1	150.000,00	150.000,00
BodenR				
1640000	BGA (ÄLRD)	1	3.500,00	3.500,00
Verwaltung	Dienst-PKW	1	30.000,00	30.000,00
	BGA Verwaltung allgemein	1	5.000,00	5.000,00
				443.500,00

PLAN 2019 B-KLN

Stand: 27.09.2018

B	Kosten einer Re	1610000 Leitstelle	1620000 LuftR	1630000 BodenR	1640000 Verwaltung	Gesamt
B1	Kosten des Einsatzpersonals pro Jahr					
B1.1	Hauptberuflich besoc	0,00	170.888,00	12.029.674,47	0,00	12.200.562,47
B1.2	Aushilfen (Fahrer/Be	0,00	0,00	14.800,00	0,00	14.800,00
B1.3	Zivildienstleistende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
B1.4	Mehrarbeitszulage	0,00	0,00	17.000,00	0,00	17.000,00
B1.5	Auszubildende und	0,00	0,00	502.708,24	0,00	502.708,24
B1.6	Notärzte	0,00	287.250,00	3.854.148,34	0,00	4.141.398,34
B1.7	Sonstige Personalk	0,00	36.300,00	72.631,18	0,00	108.931,18
	Summe B1	0,00	494.438,00	16.490.962,23	0,00	16.985.400,23
B2	Kfz-Kosten pro Jahr	1610000 Leitstelle	1620000 LuftR	1630000 BodenR	1640000 Verwaltung	Gesamt
B2.1	(kalk.) Abschreibung	0,00	0,00	681.689,84	10.000,00	691.689,84
B2.2	Reparatur, Wartung	0,00	0,00	283.544,00	2.500,00	286.044,00
B2.3	Leasing	0,00	0,00	411.430,00	0,00	411.430,00
B2.4	Betriebsstoffe	0,00	0,00	258.450,00	3.700,00	262.150,00
B2.5	Bereifung, Zubehör	0,00	0,00	40.550,00	500,00	41.050,00
B2.6	Steuer, Versicherun	0,00	0,00	104.845,00	1.900,00	106.745,00
B2.7	Allgemeine Kfz-Kos	0,00	0,00	24.530,00	500,00	25.030,00
	Summe B2	0,00	0,00	1.805.038,84	19.100,00	1.824.138,84
B3	Rettungsspezif pro Jahr	1610000 Leitstelle	1620000 LuftR	1630000 BodenR	1640000 Verwaltung	Gesamt
B3.1	AFA der rettungsdier	0,00	31.000,00	81.468,36	0,00	112.468,36
B3.1.3	Leasing Defi Corpul	0,00	0,00	46.040,00	0,00	46.040,00
B3.2	Wartg./Instandhaltg	0,00	13.500,00	130.900,00	0,00	144.400,00
B3.3	Geringwertige mediz	0,00	0,00	30.650,00	0,00	30.650,00
B3.4	Medizinisches Verbr	0,00	21.500,00	359.615,00	0,00	381.115,00
B3.5	Dienstkleidung, Wä	0,00	5.500,00	117.550,00	0,00	123.050,00
B3.6	Reinigung Dienstkle	0,00	2.500,00	103.230,00	0,00	105.730,00
B3.7	Gebühren für Telek	0,00	3.800,00	63.480,00	0,00	67.080,00
B3.8	Gebühren für Digita	0,00	17.200,00	153.800,00	0,00	171.000,00
B3.9	Aufwand Flugminute	0,00	966.000,00	0,00	0,00	966.000,00
	Summe B3	0,00	1.060.800,00	1.086.733,36	0,00	2.147.533,36
B4	Gebäudekosten pro Jahr	1610000 Leitstelle	1620000 LuftR	1630000 BodenR	1640000 Verwaltung	Gesamt
B4.1	Abschreibung von G	0,00	32.100,00	418.130,00	0,00	450.230,00
B4.2	Instandhaltg. von G	0,00	36.500,00	70.170,00	0,00	106.670,00
B4.3	Sachversicherung, G	0,00	4.050,00	18.480,45	0,00	22.530,45
B4.4	Energie, Versorgung	0,00	19.400,00	157.992,00	0,00	177.392,00
B4.5	Abschreibung von B	0,00	6.000,00	19.454,00	0,00	25.454,00
B4.6	Kosten für Hausmei	0,00	0,00	10.900,00	0,00	10.900,00
B4.7	Gebäudereinigung d	0,00	13.750,00	58.962,00	0,00	72.712,00
B4.8	Verbrauchsgüter	0,00	0,00	15.505,00	0,00	15.505,00
	Summe B4	0,00	111.800,00	769.593,45	0,00	881.393,45

PLAN 2019 B-KLN

PLAN 2019 B-KLN						
B5	Verwaltungskosten pro Jahr	1610000 Leitstelle	1620000 LuftR	1630000 BodenR	1640000 Verwaltung	Gesamt
B5.1	Leitungs-/Verwaltung	0,00	0,00	395.614,79	361.660,00	757.274,79
B5.2	(Kalkulatorische) Mi	0,00	0,00	13.017,28	25.500,00	38.517,28
B5.3	Abschreibung der E	0,00	0,00	9.983,00	2.500,00	12.483,00
B5.4	Sonstige Kosten der	0,00	0,00	45.308,00	100,00	45.408,00
B5.5	Abschreibung der B	0,00	0,00	11.970,00	3.200,00	15.170,00
B5.6	Bürobedarf	0,00	900,00	21.400,00	9.700,00	32.000,00
B5.7	Reisekosten	0,00	1.100,00	12.650,00	2.500,00	16.250,00
B5.8	Zinsen, Bankspesen	0,00	0,00	1.675,00	1.500,00	3.175,00
B5.9.1	Rechts- und Beratu	0,00	500,00	46.535,00	5.500,00	52.535,00
B5.9.2	Buchführungskosten	0,00	0,00	226.610,00	3.500,00	230.110,00
B5.9.3	Abschluss-u. Prüfun	0,00	0,00	11.540,00	45.000,00	56.540,00
B5.10	Afa Ford./sonst. Auf	0,00	0,00	64.407,00	0,00	64.407,00
B5.11	Umlage Verwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe B5	0,00	2.500,00	860.710,07	460.660,00	1.323.870,07
B6	Abrechnungsko pro Jahr	1610000 Leitstelle	1620000 LuftR	1630000 BodenR	1640000 Verwaltung	Gesamt
B6.1	Abrechnungsperson	0,00	0,00	0,00	349.100,00	349.100,00
B6.2	(Kalkulatorische) Mi	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
B6.3	Abschreibung der D	0,00	0,00	0,00	16.000,00	16.000,00
B6.4	Sonstige Kosten der	0,00	0,00	0,00	12.300,00	12.300,00
	Summe B6	0,00	0,00	0,00	377.400,00	377.400,00
B7	Kosten der Aus- pro Jahr	1610000 Leitstelle	1620000 LuftR	1630000 BodenR	1640000 Verwaltung	Gesamt
B7.1	Ausbildung	0,00	0,00	281.779,00	0,00	281.779,00
B7.2	Fortbildung	7.000,00	8.150,00	97.590,00	6.680,00	119.420,00
B7.3	Weiterbildung	3.000,00	0,00	24.400,00	7.500,00	34.900,00
	Summe B7	10.000,00	8.150,00	403.769,00	14.180,00	436.099,00
B8	Anteil an den Le pro Jahr	1610000 Leitstelle	1620000 LuftR	1630000 BodenR	1640000 Verwaltung	Gesamt
B8.1	Leitstellenpersonal	968.600,00	0,00	0,00	0,00	968.600,00
B8.2	Gebäudekosten Lei	45.000,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00
B8.3	Abschreibung der K	292.800,00	0,00	0,00	0,00	292.800,00
B8.4	Wartung/Instandhal	86.000,00	0,00	0,00	0,00	86.000,00
B8.5	Gebühren für Telek	94.800,00	0,00	2.200,00	0,00	97.000,00
B8.6	Verbrauchsgüter	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
	Summe B8	1.488.200,00	0,00	2.200,00	0,00	1.490.400,00
	Summe B	1.498.200,00	1.677.688,00	21.418.997,95	871.340,00	25.466.225,95



Wirtschaftsplan 2019

gemäß Beschlussvorlage der Gesellschafterversammlung vom 11.10.2018

rebus Regionalbus Rostock GmbH – Parumer Weg 35 – 18273 Güstrow

Einleitung

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2019 erfolgte entsprechend § 15 des Gesellschaftsvertrags in Anlehnung an die Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern (EigVO M-V). Danach besteht der Wirtschaftsplan insbesondere aus dem Erfolgsplan, dem Finanzplan, der Stellen- und der Investitionsübersicht. Da über 90% der Umsatzerlöse mit dem öffentlichen Personennahverkehr und damit mit dem Betriebszweck erzielt werden, wird von einer Bereichsplanung für Drittgeschäfte abgesehen und auf die Plan-Trennungsrechnung verwiesen.

Planbestimmend ist der ab 01.01.2016 gültige öffentliche Dienstleistungsauftrag (öDA), der am 29.06.2015 zwischen dem Landkreis Rostock und der rebus Regionalbus Rostock GmbH (rebus) für 10 Jahre abgeschlossen wurde. Die darin gestellten Anforderungen an die Erbringung der öffentlichen Personenverkehrsdienste und der effiziente Mitteleinsatz bestimmen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die dieser Planung zugrunde liegen. Darüber hinaus dienten das Ist per 30.06.2018, sowie das V-Ist per 31.12.2018 als Planungsgrundlage.

Die aktuelle Planungsperiode 2019 - 2022 ist geprägt von der Ungewissheit der zukünftigen rechtlichen Ausgestaltung der Finanzierung im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und der Ausgestaltung des zukünftigen Nahverkehrsplanes. Gleichzeitig sorgen neue Anforderungen oder technologische Entwicklungen, wie beispielsweise die Barrierefreiheit oder Elektroantriebe, für steigenden Investitionsaufwand.

Bei der Darstellung der Ertrags- und Aufwandsentwicklung wurden unter anderem die folgenden wesentlichen Annahmen berücksichtigt.

Ertragsentwicklung

Für das Planjahr 2019 und die Folgejahre wurde ein **Leistungsvolumen** von knapp 7,6 Mio. Fahrplankilometern (Fplkm) unterstellt. Damit wird eine konstante Leistungserbringung im Linien- und Ausbildungsverkehr für die kommenden Jahre erwartet.

Entgegen der Annahmen im Vorjahr konnte die rebus Regionalbus Rostock GmbH (rebus) bei der im Verkehrsverbund Warnow (VVW) durchgeführten Verkehrszählung, aufgrund des im Verhältnis zu den anderen Verbundpartnern stärkeren Zuwachses bei den Fahrgastzahlen, deutlich zulegen. Dies schlägt sich sowohl in den gepoolten **Linieneinnahmen** wieder, als auch in dem Ausgleich der Durchtarifisierungs- und Harmonisierungsverluste (DHV).

Grundlage für die Poolung der Linieneinnahmen ist der Einnahmeverteilungsvertrag (EAV) im VVW, bei dem rebus nun einen größeren Anteil erhält. Für die weitere Zukunft wurde darüber hinaus eine jährliche Erhöhung der Linieneinnahmen von 2,0 % aufgrund der zu erwartenden Fahrpreis- und Nutzersteigerung eingeplant.

Bei den DHV sind jährliche Mehreinnahmen von ca. 200 T€ zu erwarten. Hierbei wurde von der Variante der Neuberechnung und der anteiligen Finanzierung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern (1,8 Mio. €), die Hansestadt Rostock (1,8 Mio. €) und dem Landkreis Rostock (0,2 Mio. €) ausgegangen. Die Reduzierung der Finanzierung beruht darauf, dass die Hansestadt Rostock im Haushaltsjahr 2019 nur noch 1,8 Mio. € zur Verfügung stellt (vorher 2,0 Mio. €) und das Land aufgrund dessen seine Mittel ebenfalls in gleicher Höhe kürzt. Die Mittel des Landkreises Rostock sind unverändert.

Nach der Variante der Neuberechnung werden nun 90,06 % der DHV-Mittel für Verkehre in der Hansestadt Rostock und 9,94 % für Verkehre in der Region ausgeglichen. Der Anteil für rebus an den DHV-Mitteln hat sich dabei in der Hansestadt von 2,1898 % auf 6,3698 % und in der Region von 30,3668 % auf 83,6626 % erhöht. Die Verhandlungen für 2019 zur Verteilung der DHV-Mittel sind jedoch noch nicht endgültig abgeschlossen.

Bei den Erlösen der Jahre 2018 (DHV) und 2017 (Linieeinnahmen) muss beachtet werden, dass darin Nachzahlungen für die Vorjahre enthalten sind, da die Ergebnisse der Verkehrszählung rückwirkend zum 01.07.2016 angewandt werden. Daher fallen diese, in den genannten Jahren einmalig höher aus.

Eine jährliche Fahrpreiserhöhung im Linienverkehr von 2,0 % bedeutet eine gleichzeitige Steigerung der Erlöse im **Schülerverkehr** von 2,0 %, da sich die Preise des Schülerverkehrs an den Preisen des Linienverkehrs orientieren. Weiterhin wird eine jährliche Beförderung von ca. 12.400 Schüler geplant.

Die Erlöse im **Ausbildungsverkehr nach § 45a** der Ausgleichsverordnung Mecklenburg-Vorpommern (AusglVO M-V), die am 31.12.2017 außer Kraft tritt und deren Fortführung derzeit beraten wird, sinken entsprechend der bisherigen Anwendung für das Jahr 2018 weiter um 2,0 %. Seitens des Ministeriums wurde eine Datenerhebung bei den Verkehrsbetrieben durchgeführt, jedoch steht eine endgültige Auswertung der Ergebnisse noch aus.

Für die Folgejahre wird von einer Festschreibung der Zahlungen auf dem Niveau des Jahres 2018 ausgegangen, da ansonsten die Deckungslücke zwischen den Fahrpreissteigerungen und dem zu zahlenden Ausgleich noch größer werden würde und eine Benachteiligung der klassischen Linien- und Pendlerverkehre bedeutet. Außerdem werden die Steigerungen bei den Linieeinnahmen benötigt um steigende Kosten und nicht die Abschmelzung der Ausgleichzahlungen nach § 45a aufzufangen. Um dem eigentlichen Zweck der gesetzlichen Grundlage gerecht zu werden, nämlich dem 50 % Ausgleich der im Ausbildungsverkehr durch ermäßigte Fahrscheine entstandenen Verluste, müssten die Ausgleichszahlungen bei steigenden Fahrpreistarifen sogar ansteigen.

Der Ausgleich gemäß § 150 ff. **SGB IX** über die Erstattung von Fahrgeldausfällen für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen im öffentlichen Personennahverkehr ist, ebenfalls aufgrund der Ergebnisse der Verkehrszählung, um ca. 90 T€ gestiegen.

Für die **SPNV-Ersatzleistungen** wurden für das Planjahr und Folgejahre Erlöse von 289 T€ angesetzt. Gemäß der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Verkehrsleistungen des sonstigen ÖPNV bei Wegfall von Leistungen im SPNV im Land Mecklenburg Vorpommern“ erbringt rebus für einen festgelegten Fahrplankilometersatz Busleistungen für den abbestellten SPNV.

Da die direkten Beförderungserträge und Einnahmesurrogate nicht ausreichend für die ÖPNV-Finanzierung sind, verpflichtet sich der Gesellschafter zu einer gutachterlich bestimmten **Ausgleichsleistung**, die hauptsächlich aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs besteht. Die Novellierung des Finanzausgleichsgesetz M-V (FAG M-V) ist für 2020 vorgesehen, die Art der zukünftigen Finanzverteilung zwischen Land und Kommunen ist derzeit jedoch noch nicht abschließend geklärt. Für die zukünftige ÖPNV-Finanzierung im Land Mecklenburg-Vorpommern zeichnen sich negative Einschnitte für den Landkreis Rostock ab. In wie weit eine mögliche, verminderte Beteiligung des Landes Mecklenburg-Vorpommern an der Finanzierung des ÖPNVs sich auf rebus (oder den Verkehrsverbund Warnow) auswirkt ist derzeit noch nicht einschätzbar.

In der Planung wird zunächst von einer Fortschreibung des Ausgleichsbetrages auf Niveau des Jahres 2017 ausgegangen, da im V-Ist für das Jahr 2018 noch keine Unterdeckung im Bereich des ÖPNV erwartet wird. Spätestens die bevorstehende Umsetzung des Tarifvertrages Nahverkehr Mecklenburg-Vorpommern (TV-N M-V) zwingt die Gesellschaft jedoch, den Ausgleichsbetrag für das Jahr 2020 gutachtlich überprüfen zu lassen, da alle bisherigen Berechnungen für 2020 ff. eine deutliche Unterdeckung voraussagen. Demzufolge wird die gutachterliche Neuberechnung 2019/2020 beantragt und umgesetzt werden.

Bei den **Drittgeschäften** der Gelegenheitsverkehre und der Werkstattleistungen wurde aufgrund geänderter Marktbedingungen mit insgesamt verminderten Erträgen geplant. Beide Geschäfte haben wir einem umfangreichen Controlling unterzogen, um die Marktfähigkeit zu überprüfen. Aufgrund der gestiegenen Kosten (Lohn, Diesel, Fremdleistungen) mussten die angebotenen Preise bzw. Stundensätze angepasst werden. Dies führt voraussichtlich zu einem geringeren Umsatz, da weniger Fahraufträge durchgeführt und weniger Bahnwagen instandgesetzt werden. Jedoch wird der Gewinn steigen und die Zielvorgaben von 10,0 % Gewinnmarge wieder erreichen. Die unternehmerischen und technologischen Risiken in beiden Geschäftsfeldern bleiben jedoch bestehen, so dass die Geschäfte laufend überwacht und einer Risikoeinschätzung unterzogen werden.

Aufgrund kurzfristiger Marktänderungen in diesen Geschäften, z.B. durch neue technologische Vorgaben oder Ausschreibungsbedingungen, sind trotz aller Vorsicht erhebliche Abweichungen vom Plan möglich.

Aufwandsentwicklung

Die Aufwandsentwicklung ist geprägt von:

1. der Personalkostenentwicklung,
2. der Entwicklung der Kraftstoffkosten und Fremdleistungen und
3. der Entwicklung der Abschreibungen.

Mit Wirkung vom 01.01.2017 ist für die Beschäftigten der rebus der Anwendungs- und Überleitungstarifvertrag zur Anwendung des Spartenarbeitsvertrages Nahverkehrsbetriebe für das Land Mecklenburg-Vorpommern (TV-N MV) mit dem Tarifpartner ver.di abgeschlossen worden. Mit diesem Tarifvertrag wurde die schrittweise Überleitung und letztlich die Anwendung des TV-N MV ab dem 01.01.2020 mit den entsprechenden Bedingungen festgelegt. Die **Personalkosten** steigen aufgrund der Überführung in den TV-N MV allein für die Jahre 2019 und 2020 um ca. 1,3 Mio. €. Sie sind einer der größten Kostentreiber und stellen rebus vor große wirtschaftliche Herausforderungen. Hinzu kommt, dass durch geänderte Rahmenbedingungen (z.B. Schulwegezeiten, Krankenquoten) mehr Fahrpersonale und Busse als in früheren Zeiten benötigt werden. Insgesamt wurde mit einem konstanten Personalbestand von 236,9 VK geplant (Stand 30.06.2018 238,6 VK).

Neben den Personalkosten steigen die Kosten für **Subunternehmerleistungen** am stärksten, was auf diverse Gründe zurückzuführen ist. Die Vergabe der Leistungen wurde, im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung, ab dem 01.01.2019 neu geregelt. Da auch die Subunternehmer von steigenden Tariflöhnen, Dieselpreissteigerungen und Investitionen in die Fahrzeugflotten betroffen sind, steigen die erwarteten jährlichen Kosten um ca. 820 T€ gegenüber 2017. In der Vergangenheit haben die Subunternehmer ihre Fahrer zum Teil zum Mindestlohn beschäftigt, was aufgrund des Fachkräftemangels nicht mehr möglich ist und allein fast 40 % der Mehrkosten verantwortet. Darüber hinaus sind in den aktuellen Leistungspaketen deutlich höhere Leerkilometeranteile enthalten, welche die Kosten für die Subunternehmer erhöhen. Eine Betrachtung seitens des Controllings zeigt jedoch, dass diese Kilometerpreise für rebus immer noch wirtschaftlicher sind, als diese Leistungen selber zu erbringen. Aufgrund der langfristigen Verträge (bis zu 7 Jahre), die unter anderem für die Subunternehmer notwendig waren um eine Fahrzeugfinanzierung zu erhalten, wurde erstmals eine Preisgleitklausel eingeführt. Diese greift jedoch frühestens 2021 und ist an entsprechende Preisindizes gebunden.

Kraftstoffe sind ein weiterer Hauptkostenfaktor im Unternehmen. Für die mittelfristige Perspektive planen wir aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen mit jährlich ansteigenden Kraftstoffkosten von 5,0 %. In jüngster Vergangenheit waren aber auch deutlich stärkere Kostensteigerungen bei Diesel zu beobachten, weshalb ein nicht unerhebliches systemisches Risiko verbleibt.

Von 2014 bis 2018 sind darüber hinaus vor allem die Kosten für **Abschreibungen** deutlich gestiegen. Dies ist auf die verstärkte **Investitionstätigkeit** in den letzten Jahren zurückzuführen. Einerseits bedingt durch die bis 2022 gesetzlich geforderte Barrierefreiheit,

die uns abverlangt bis zu 11 neue Busse pro Jahr anzuschaffen und den Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) in Rostock umzugestalten.

Die Umgestaltung des ZOB und die gleichzeitige Verlegung auf den Bahnhofsvorplatz befindet sich weiterhin noch in der Vorplanungsphase, da es vieler Abstimmungen aller Beteiligten untereinander und mit den Planern bedarf. Daher sind die derzeit angegebenen Größen vorläufige Schätzwerte. Für das Vorhaben wird im Rahmen des Sonderprogramms barrierefreier Haltestellen des Landes Mecklenburg-Vorpommern oder im Rahmen der Invest-ÖPNVRL eine 75% Förderung beantragt. Weiterhin gehen wir davon aus, dass 7 Busse pro Jahr gefördert werden, wobei die Zukunft der Förderrichtlinie ungewiss ist. Ohne die Förderung sind die Investitionen in einen modernen und barrierefreien ÖPNV aber nicht darstellbar.

Andererseits ist der geplante Einstieg in umweltfreundlichere Antriebstechnologien mit hohen Anfangsinvestitionen verbunden. Um erste Erfahrungen auf diesem Gebiet zu sammeln haben wir eine Kooperation mit der Rostocker Straßenbahn AG und der Nahverkehr Schwerin GmbH abgeschlossen und einen gemeinsamen Antrag zur Beschaffung von 7 Elektrobussen (2 für rebus) und der notwendigen Infrastruktur beim Bundesministerium für Verkehr gestellt. Ob unser Antrag bei dem von Bund aufgrund des „Dieselskandals“ aufgelegten Förderprogramm berücksichtigt wird, kann aufgrund der hohen Nachfrage derzeit nicht abgeschätzt werden.

In den Folgejahren gehen wir in der Planung von einer Fortführung der „Elektrobus-Offensive“ mit entsprechender Förderung aus. Neben dem klassischen Ersatz von Dieselfahrzeugen durch Elektrofahrzeuge, sehen wir vor allem auch bei alternativen Bedienkonzepten mit Kleinbussen Potential für die neue Antriebstechnologie.

Die Einführung des neuen Fahr- und Dienstplanprogrammes wird wahrscheinlich im laufenden Jahr abgeschlossen. Hier hat sich gezeigt, dass die Investition gerade rechtzeitig begonnen wurde, da sich der aktuelle Anbieter vom Markt zurückzieht und darüber hinaus den ursprünglich bis Ende 2019 zugesagten Wartungsvertrag bereits per 30.06.2018 gekündigt hat.

Weitere notwendige Investitionen sehen wir in den inzwischen 25 Jahre alten Betriebshöfen und Werkstätten und den Bordrechnern der Fahrzeuge. Die derzeit im Einsatz befindlichen Bordrechner werden zukünftig nicht mehr hergestellt und eine Ersatzbeschaffung ist nicht mehr möglich. Aufgrund der individuellen Konfiguration der Bordrechner ist auch eine Beschaffung gebrauchter Geräte bei anderen Verkehrsbetrieben nicht möglich. Auch die Einzahlmaschinen zeigen inzwischen deutliche Abnutzungserscheinungen und müssen in den nächsten Jahren ersetzt werden. Derzeit überprüfen wir den Markt und lassen uns mögliche Lösungen für zukünftige Bordrechner und Einzahlmaschinen vorstellen.

Wie bereits zuvor beschrieben, führt die umfangreiche Investitionstätigkeit weiterhin zu Abschreibungen von ca. 3,3 Mio. € pro Jahr, sofern sich Abschreibungszeiträume oder Investitionstätigkeit nicht verändern. Dadurch bleibt die langfristige Refinanzierung des vorhandenen Anlagevermögens und somit der Substanzerhalt des Unternehmens gewahrt.

Die den Abschreibungskosten entgegenstehenden Erträge aus der Auflösung von **Sonderposten** erreichen im Planjahr aufgrund der vorgesehenen Förderung ebenfalls einen

Höchstwert. Dennoch darf nicht übersehen werden, dass die zukünftige Förderpraxis des Landes ungewiss ist und die eingeplante Förderung der Investitionen auf Erfahrungswerten der Vergangenheit beruht. Die nach Abzug des Sonderpostens verbleibenden Abschreibungskosten steigen insgesamt weiter an. Musste rebus 2014 noch 1,6 Mio. € für Abschreibungen selbstständig aufbringen, so sind es im aktuellen Jahr und in den Folgejahren bereits ca. 2,1 Mio. €.

Neben den zuvor genannten Kostenarten sind auch die Kosten für **Instandsetzung der Busse** von Bedeutung. Zwar sanken in den letzten Jahren die Kosten für Materialbeschaffungen in diesem Bereich deutlich, was auf das jüngere Alter der Flotte zurückzuführen ist. Für die Zukunft ist aber aufgrund des immer höheren Grades der Elektronik und dem damit verbundenen höheren Aufwand bei Instandsetzungen nicht mehr von weiter sinkenden Kosten auszugehen. Wir erwarten jedoch, dass das aktuelle Niveau vorerst gehalten werden kann.

Die **anteiligen Kosten für den VVW** werden trotz der Beendigung der Verkehrszählung weiter mit jährlich ca. 250 T€ eingeplant. Das liegt einerseits daran, dass die Verkehrszählung gefördert wurde, andererseits verursacht die durch die Digitalisierung erreichte Qualitätssteigerung des ÖPNV (z.B. Datendrehscheibe, VVW-App, E-Ticketing) erhöhte Kosten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verbleiben mittelfristig auf dem aktuellen Niveau der vergangenen Jahre von ca. 1,5 Mio €. Neben den Versicherungskosten (300 T€) und den Aufwendungen für Schadensfälle (150 T€), sind auch die Instandhaltungskosten (250 T€) in diesem Kostenblock von Bedeutung.

Zinsen und Steuern

Durch die verstärkte Eigenmittelfinanzierung der Investitionsvorhaben, werden keine Mittel mehr langfristig angelegt, was sich in den ausbleibenden Zinserträgen widerspiegelt. Aktuell gibt es am Markt aber auch keine attraktiven Anlagemodelle. Im Gegenzug sinken die Zinsaufwendungen, da bestehende Kreditverbindlichkeiten zunehmend getilgt werden.

In der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag wurde die zu erwartende Besteuerung der erfolgreichen Drittgeschäfte abgebildet. In den sonstigen Steuern sind die Grund- und Kfz-Steuern und die Erstattung der Mineralölsteuer berücksichtigt. Unklar ist derzeit inwieweit die Gewinne aus dem Gelegenheits- und freigestellten Schülerverkehr zu versteuern oder mit vorhandenen Verlustvorträgen zu verrechnen sind. Hier befinden wir uns derzeit mit der Finanzverwaltung in einem Klärungsprozess und sind notfalls auch bereit Rechtsmittel einzulegen um eine abschließende Entscheidung herbeizuführen.

Behandlung des Jahresgewinns

Aufgrund der vorgenommenen Darstellungen und Annahmen der betriebswirtschaftlichen Entwicklung ist für das Planjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 119 T€ zu rechnen.

Der im Planjahr 2019 ermittelte Jahresgewinn von 119 T€ ist gemäß § 10 EigVO M-V zur Deckung erwarteter Jahresfehlbeträge in den folgenden fünf Wirtschaftsjahren auf neue Rechnung vorzutragen. Darüberhinausgehende Jahresverluste in den Folgejahren werden, bis zu einer möglichen Neuberechnung des Ausgleichsbetrages, gegen das Eigenkapital (Gewinnrücklage) verbucht

Die Liquidität des Unternehmens ist im Planjahr 2019 gewährleistet.



Simone Zabel
Geschäftsführerin

Güstrow, den *11.10.2018*

rebus Regionalbus Rostock GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	21.830
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-21.711
Jahresergebnis	119

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.597
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.425
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.172

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	85
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-2.750
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-2.665

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	825
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-376
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	449

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-44
--	-----

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
--	---

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0
--	---

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0
--	---

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	236,93
--	--------

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.013
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2017	12.655
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2018 voraussichtlich	12.774
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2019 voraussichtlich	12.309

rebus Regionalbus Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Erfolgsplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	18.419	16.962	18.015	18.233	18.580	18.807
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-111	0	0	0	0	0
3 andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4 sonstige betriebliche Erträge	1.472	2.661	2.645	2.644	2.601	2.599
5 Materialaufwand	-6.638	-6.547	-7.498	-7.602	-7.951	-8.069
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.166	-2.960	-3.171	-3.279	-3.461	-3.575
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.472	-3.587	-4.327	-4.323	-4.490	-4.494
6 Personalaufwand	-8.792	-9.137	-9.333	-10.071	-10.363	-10.563
a) Löhne und Gehälter	-7.212	-7.488	-7.628	-8.243	-8.486	-8.653
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.580	-1.649	-1.705	-1.828	-1.877	-1.910
- davon für Altersversorgung	-87	-90	-90	-90	-90	-90
7 Abschreibungen	-3.276	-3.283	-3.328	-3.252	-3.246	-3.446
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.276	-3.283	-3.328	-3.252	-3.246	-3.446
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	1.068	1.065	1.167	1.154	1.244	1.353
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.297	-1.313	-1.481	-1.511	-1.546	-1.591
10 Erträge aus Beteiligungen	0	0	0			
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5	3	3	3	3	3
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	0	0	0	0	0
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-150	-73	-71	-63	-61	-61
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-316	-80	-82	-82	-82	-82
16 Ergebnis nach Steuern	393	258	37	-547	-820	-1.049
17 sonstige Steuern	94	82	82	82	82	82
18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	487	340	119	-465	-738	-967
Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag				465	481	
Vortrag auf neue Rechnung	-487	-340	-119			
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen					257	967
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

rebus Regionalbus Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Finanzplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	488	340	119	-465	-738	-967
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.276	3.283	3.328	3.252	3.246	3.446
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	280	0	0	0	0	0
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-1.418	-1.119	-1.281	-1.264	-1.304	-1.413
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-206	0	0	0	0	0
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	750	0	0	0	0	0
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-82	-100	-62	-62	-62	-62
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	134	84	68	60	58	58
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	316	165	82	82	82	82
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-134	0	-82	-82	-82	-82
15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.404	2.653	2.172	1.521	1.200	1.062
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-222					
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	110	100	82	82	82	82
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-3.041	-2.876	-2.750	-5.440	-5.510	-4.710
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

rebus Regionalbus Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Finanzplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)	15	4	3	3	3	3
27 Erhaltene Dividenden (+)						
28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.138	-2.772	-2.665	-5.355	-5.425	-4.625
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	0	0	0	0	0	0
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-547	-408	-365	-102	-16	-16
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-547	-408	-365	-102	-16	-16
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	807	1.065	825	2.423	2.535	2.472
a) von der Gemeinde						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten						
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36 Gezahlte Zinsen (-)	-35	-23	-11	-3	-1	-1
37 Gezahlte Dividenden (-)						
38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	225	634	449	2.318	2.518	2.455
39 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	491	515	-44	-1.516	-1.708	-1.108
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	9.051	9.542	10.057	10.013	8.497	6.789
41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.542	10.057	10.013	8.497	6.789	5.681
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.542	10.057	10.013	8.497	6.789	5.681
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	0	0	0	0	0	0

rebus Regionalbus Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR bis 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)	Plan ab 2023 (Folgejahre)
Einzahlungen	403	75	82	82	82	82	
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	403	75	82	82	82	82	
davon Sonstige							
Auszahlungen	21.686	2.876	2.850	5.540	5.610	4.810	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	21.686	2.876	2.850	5.540	5.610	4.810	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	21.283	2.801	2.768	5.458	5.528	4.728	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten	9.425	1.170	825	2.423	2.535	2.472	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	11.859	1.631	1.943	3.035	2.994	2.256	
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

rebus Regionalbus Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Investitionsprogramm für die Jahre 2018 - 2022

Bezeichnung der Investitions- maßnahme	2018		Gesamt Plan 2019 -2022	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
	vor.ist	Plan					
1 Grundstücke & Gebäude	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Eigenmittel	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
2a Busse konventionell	2.000.000	2.000.000	5.800.000	2.000.000	2.000.000	900.000	900.000
Busanzahl Diesel	10	9	26	9	9	4	4
Finanzierung durch Eigenmittel	1.300.000	1.300.000	4.000.000	1.500.000	1.300.000	700.000	700.000
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	700.000	700.000	1.800.000	700.000	700.000	200.000	200.000
2b Elektrobusse	0	0	6.000.000	0	1.500.000	2.250.000	2.250.000
Busanzahl Elektro (je Bus 750 TC inkl. Batteriegarantie)	0	0	8	0	2	3	3
Finanzierung durch Eigenmittel	0	0	2.608.000	0	632.000	878.000	878.000
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	0	0	3.392.000	0	868.000	1.272.000	1.272.000
3 Infrastruktur für Elektrobusse DBR	0	0	1.500.000	0	1.000.000	500.000	0
Finanzierung durch Eigenmittel	0	0	1.000.000	0	500.000	500.000	0
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	0	0	500.000	0	500.000	0	0
4 DFI-Anzeiger	72.000	50.000	75.000	75.000	0	0	0
Finanzierung durch Eigenmittel	38.385	50.000	25.000	25.000	0	0	0
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	33.615	0	50.000	50.000	0	0	0
5 Modernisierung Betriebshöfe	150.000	0	400.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Finanzierung durch Eigenmittel	150.000	0	400.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
6 integriertes Mobilitätskonzept inkl. E-Kleinbusse	0	0	1.600.000	100.000	0	750.000	750.000
Finanzierung durch Eigenmittel	0	0	600.000	100.000	0	250.000	250.000
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	0	0	1.000.000	0	0	500.000	500.000
7 Ersatzbeschaffung Werkstatt Bad Doberan	35.000	71.000	105.000	25.000	80.000	0	0
Finanzierung durch Eigenmittel	35.000	71.000	105.000	25.000	80.000	0	0
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
8 Erneuerung Fahr- und Dienstplanprogramm/Schülerverwaltung	469.100	500.000	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Eigenmittel	154.100	125.000	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	315.000	375.000	0	0	0	0	0
9 Neugestaltung barrierefreier ZOB Rostock + E-Infrastruktur	10.000	100.000	2.100.000	100.000	500.000	750.000	750.000
Finanzierung durch Eigenmittel	10.000	25.000	587.500	25.000	125.000	187.500	250.000
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	0	75.000	1.512.500	75.000	375.000	562.500	500.000
10 Einrichtung Abscheideanlagen GU	0	0	60.000	60.000	0	0	0
Finanzierung durch Eigenmittel	0	0	60.000	60.000	0	0	0
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
11 Ersatz Bordrechner/ Infrastruktur (WLAN)	50.000	0	750.000	250.000	250.000	250.000	0
Finanzierung durch Eigenmittel	50.000	0	750.000	250.000	250.000	250.000	0
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
12 Ersatz Einzelmotoren	0	0	100.000	0	50.000	50.000	0
Finanzierung durch Eigenmittel	0	0	100.000	0	50.000	50.000	0
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
13 Sonstiges	100.000	155.000	320.000	140.000	60.000	60.000	60.000
Finanzierung durch Eigenmittel	100.000	135.000	320.000	140.000	60.000	60.000	60.000
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	0	20.000	0	0	0	0	0
Investitionen Gesamt	2.886.100	2.876.000	18.810.000	2.850.000	5.540.000	5.610.000	4.810.000
Finanzierung durch Eigenmittel	1.837.485	1.706.000	10.555.500	2.025.000	3.117.000	3.075.500	2.338.000
Finanzierung durch Kredite	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	1.048.615	1.170.000	8.254.500	825.000	2.423.000	2.534.500	2.472.000
Finanzierung Gesamt	2.886.100	2.876.000	18.810.000	2.850.000	5.540.000	5.610.000	4.810.000

2a 7: Werkstatt + Heizungsanlage

Vest 2018: Erneuerung Heizungsanlage
 Plan 2019: Achsenlager GU
 Plan 2020: Erneuerung Waschanlage GU + Schienenfahrl.

2a 13: Sonstiges

Vest 2018: Umbau/ersatz GMA/IMA (20 TC), Ersatz Fuhrpark/ Ersatz DBR (25 TC), Vernetzbar (5TC), Sonstiges (50 TC)
 Plan 2018: Ersatz Hard- und Software (30 TC), Ersatz Fuhrpark (75 TC), Halbleistelektro (50 TC)
 Plan 2019: Einleitung GMS (50 TC), Ersatz Hard- und Software (30 TC), Ersatz Fuhrpark (20 TC), Telefonanlage (40 TC)
 2020/2022: Ersatz Hard- und Software (50 TC) + Ersatz Fuhrpark (50 TC)

rebus Regionalbus Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Stellenübersicht

laufende Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2018	tatsächliche Besetzung am 30.06.2018	Anzahl und Bewertung 2019	Bemerkungen
	Geschäftsführung				
1	Geschäftsführerin	1	1	1	
2	Verkehrsleiter	1	1	1	
	Stabsstellen der				
3	Referent der Geschäftsführerin	1	1	1	
4	Sekretariat	1	1	1	
5	Marketing & Kundenservice	1	0	1	
	Mittlere Leitungsebene				
6	Controlling	1	1	1	
7	kaufmännische Leitung	1	1	1	
8	Betriebsleiter	2	2	2	
9	Werkstattleiter	1	1	1	
10	Leiter Angebotsplanung	2	2	1	
	Verwaltung				
11	Lohnbuchhalter/in	2	2	2	
12	Finanzbuchhalter	0	0	0	
13	Kreditorenbuchhalterin	1	1	1	
14	kaufmännische Sachbearbeiter	2	2	2	
15	Administrator	1	1	1	
	Fahrdienst				
16	Verkehrsingenieur	0	0	0	
17	Verkehrsfachwirt	4	4	4	
18	Sachbearbeiter Fahr-/ Dienstplan	3	3	3	
19	Verkehrstechnologe	1	1	1	
20	Fahrmeister	3	3	3	
21	Einsatzleiter	4	4	3	
22	Fahrschullehrer	1	1	1	
23	Kundencenter	5	4	5	
24	Busfahrer unbefristet	136	140	140	
25	Busfahrer befristet	22	19	19	
26	Busfahrer geringfügig	2	2	2	
27	Kontrolleure	0	0	0	
28	Bücherbus	1	1	1	
	Technik				
29	Werkstattmeister	2	2	2	
30	KFZ-Mechatroniker	13	12	10	
31	KFZ-Mechatroniker/ Busfahrer	8	8	8	
32	KFZ-Elektriker	1	1	1	
33	Hallestellenwart/ Hilfshandwerker	2	2	2	
34	Reinigungskräfte/Betankung	5	5	5	
	Lehrausbildung				
35	Lehrmeister	1	1	1	
36	Auszubildende	9	9	9	
	Insgesamt	240	239	237	in Vollzeitkräften (VK)

Jahresabschluss 2017

rebus Regionalbus Rostock GmbH
Güstrow

Amtsgericht Rostock HRB Nr. 3141

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss 2017 wurde gemäß § 16 des Gesellschaftsvertrages unter Beachtung der für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Unsere Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum 1. Januar 2017 aus der Bilanz des Vorjahres übernommen. Die Bewertungsmethoden aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurden unverändert übernommen.

Die Angaben in Klammern betreffen die Vorjahreszahlen.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind die gesetzlich vorgesehenen "davon-Vermerke" statt in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang wiedergegeben worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen einzelner Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2017

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2017 wird auf den beigefügten Anlagenspiegel (**Anlage 1 zum Anhang**) verwiesen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßig vorgenommener Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** setzen sich aus den **Beteiligungen** von TEUR 16 (TEUR 16) und den **Wertpapieren** von TEUR 217 (TEUR 217) zusammen und wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Der Zeitwert der Wertpapiere zum Stichtag beträgt TEUR 229. Die Beteiligungen enthalten eine 36,31 %ige Beteiligung am Stammkapital von TEUR 26 der VVW Verkehrsverbund Warnow GmbH und eine 1 %ige Beteiligung am Stammkapital der beka GmbH, Köln. Die VVW Verkehrsverbund Warnow GmbH erzielte in 2017 nach Verrechnung von TEUR 335 Kostenvorauszahlungsüberschüssen gemäß dem Jahresabschluss auf den Konten der Gesellschafter einen Jahresüberschuss von TEUR 0.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** wurden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Bewertung der **unfertigen Leistungen** erfolgte mit den jeweiligen Herstellungskosten. Die Ermittlung erfolgte nach Leistungsfortschritt anhand der Kostenstellenrechnung unter Einbezug von Gemeinkostenzuschlägen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen den Gesellschafter von TEUR 186 (TEUR 3).

Die **Forderungen gegen beteiligte Unternehmen** betreffen die VVW Verkehrsverbund Warnow GmbH und beinhalten Lieferungen und Leistungen von TEUR 90 (TEUR 14).

Aktive latente Steuern, die auf den Unterschiedsbetrag von handelsrechtlichen und steuerlichen Bewertungsvorschriften in Höhe von TEUR 192 entfallen, wurden auf Grund des Wahlrechtes gemäß § 274 HGB nicht gebildet.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält ein Disagio von TEUR 25 (TEUR 48).

Das **Stammkapital** in Höhe von TEUR 600 der Gesellschaft ist in voller Höhe eingezahlt.

In die **anderen Gewinnrücklagen** wurde der Vorjahresüberschuss eingestellt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** betrifft Fördermittel nach dem Förderprogramm zur Verbesserung des ÖPNV in Mecklenburg-Vorpommern und wird entsprechend den Abschreibungen über die Laufzeit der begünstigten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Der **Sonderposten mit Rücklageanteil** wurde in den Vorjahren für Sonderabschreibungen gemäß § 4 Fördergebietgesetz gebildet und wird anteilig aufgelöst.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen verweisen wir auf den beigefügten Rückstellungsspiegel (**Anlage 2 zum Anhang**). Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages. Die mittel- und langfristigen Rückstellungen, insbesondere für HDN-Umlageverpflichtungen, wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB über Laufzeiten von 2 bis 5 Jahren abgezinst. Die Abzinsung für diese Verpflichtungen erfolgte laufzeitabhängig mit den von der Bundesbank veröffentlichten Zeitreihen.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Laufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten des Unternehmens ergeben sich aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel (**Anlage 3 zum Anhang**).

Von den **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen TEUR 72 (TEUR 81) Steuerverbindlichkeiten und TEUR 28 (TEUR 40) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Sonstige **finanzielle Verpflichtungen** bestehen aus Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 90, davon TEUR 50 zahlbar in 2018. Investitionsverpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 370 für ein Fahr- und Dienstleistungsprogramm.

Haftungsverhältnisse aus Treuhandvermögen bestehen zum 31. Dezember 2017 in Höhe von TEUR 16 (TEUR 15) aus Mietkautionen.

III. Erläuterungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2017

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind Zuwendungen des Gesellschafters von TEUR 1.143 (TEUR 822) und Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 1.068 (TEUR 985) und aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil von TEUR 54 (TEUR 54) enthalten.

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 87 (TEUR 82).

In den **Zinsaufwendungen** sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen von TEUR 20 (TEUR 6) und Zinsen an den Gesellschafter von TEUR 56 (TEUR 55) enthalten.

Der **Steueraufwand** enthält TEUR 220 für Steuern aus Vorjahren im Wesentlichen im Ergebnis einer Betriebsprüfung.

IV. Sonstige Angaben

Die **durchschnittliche Anzahl der** während des Geschäftsjahres **Beschäftigten** betrug ohne Auszubildende 246 (244 ohne Auszubildende). Zum Bilanzstichtag war ein Geschäftsführer bestellt.

Prüfungshonorare

Das vereinbarte Prüfungshonorar für das Geschäftsjahr 2017 beträgt TEUR 17 zzgl. Umsatzsteuer.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Leistungsbeziehungen der Gesellschaft mit den Gesellschaftern werden im Wesentlichen auf Basis der Gesellschafterbeschlüsse, des öffentlichen Dienstleistungsauftrages bzw. einzelvertraglich über die Schülerbeförderungsverträge geregelt. Die Verkehrstarife werden im Rahmen des VVW abgestimmt und durch das Land Mecklenburg-Vorpommern genehmigt.

Aufsichtsrat

Herr Hans Uwe Tessenow, Klein Upahl
(Vorsitzender)
Geschäftsführer Stahlbau Güstrow GmbH

Hans Georg Schörner, Gnoien
(stellvertretender Vorsitzender)
Pensionär
(bis 15.3.2017)

Herr Frank Eilrich, Krakow
Fotograf
(ab 15.3.2017)

Herr Sebastian Constien, Bröbberow
Landrat des Landkreises Rostock

Herr Roland Dethloff, Neubukow
Bürgermeister der Stadt Neubukow

Herr Torsten Semrau, Bad Doberan
Bürgermeister der Stadt Bad Doberan
(bis 30.9.2017)

Herr Manfred Schwarz, Kröpelin
Verwaltungsfachangestellter

Herr Prof. Dr. Fritz Tack, Dummerstorf
Dipl. Landwirt (ehem. Hochschullehrer)

Herr Joachim Bielang, Güstrow
Sozialarbeiter

Herr Dr. Ernst Schmidt, Tessin
Diplomagraringenieur

Herr Andreas Brunotte, Prebberede
Jurist
(ab 30.9.2017)

Dem Aufsichtsrat wurden insgesamt Bezüge von TEUR 3 (TEUR 3) gewährt.

Geschäftsführung

Geschäftsführerin ist unverändert zum Vorjahr Frau Simone Zabel.

Die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführerorgans wurden in einer gesonderten Mitteilung an die Mitglieder des Aufsichtsrates gemeldet. Die Vergütung entspricht dem Anstellungsvertrag.

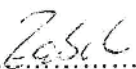
V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft hätten, haben sich nicht ereignet.

Die Gesellschafterversammlung hat am 15. März 2018 den Vortrag des Jahresüberschusses auf neue Rechnung beschlossen.

Güstrow, 29. Mai 2018

rebus Regionalbus Rostock GmbH


.....

Simone Zabel
Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungs-/Herstellungskosten										
	Stand 1.1.2017		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Stand 31.12.2017		Buchwert 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.044.667,23	1.560,00	1.528,50	25.000,00	1.069.698,73						197.388,77
2. geleistete Anzahlungen	38.996,50	220.235,90	0,00	-25.000,00	234.232,40						234.232,40
	1.083.663,73	221.795,90	1.528,50	0,00	1.303.931,13						431.621,17
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.771.894,31	37.940,00	0,00	0,00	11.809.834,31						4.310.277,16
2. Fahrzeuge für Personenverkehr	25.702.526,96	2.866.409,24	2.289.262,86	0,00	26.299.673,34						8.840.093,61
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.565.106,68	90.037,32	9.673,06	0,00	4.665.470,94						909.850,35
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	26.311,74	0,00	0,00	26.311,74						26.311,74
	42.039.527,95	3.040.698,30	2.298.935,92	0,00	42.801.290,33						14.086.532,86
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	15.680,00	0,00	0,00	0,00	15.680,00						15.680,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	217.237,05	0,00	0,00	0,00	217.237,05						217.237,05
	232.917,05	0,00	0,00	0,00	232.917,05						232.917,05
	43.376.108,73	3.262.494,20	2.300.464,42	0,00	44.338.138,51						14.751.071,08

Anlage 2 zum Anhang

Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2017

Bezeichnung	Stand	Inanspruch-	Auf-	Aufzinsung	Zu-	Stand
	1.1.2017	nahmen	lösungen	Abzinsung (-)	fürungen	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
a) Lohnnachzahlungen/Abfindungen	23.355,00	23.355,00	0,00	0,00	36.320,00	36.320,00
b) Urlaub	154.580,00	154.580,00	0,00	0,00	145.860,00	145.860,00
c) Überstunden	83.725,00	83.725,00	0,00	0,00	61.705,00	61.705,00
d) Berufsgenossenschaft	11.900,00	9.621,00	0,00	0,00	8.821,00	11.100,00
e) HDN-Umlage	233.505,00	0,00	4.232,00	16.239,00	0,00	245.512,00
f) Jahresabschlusskosten	30.615,00	24.126,93	988,07	0,00	32.500,00	38.000,00
g) Archivierung	19.080,00	1.908,00	0,00	320,00	1.908,00	19.400,00
h) ausstehende Eingangsrechnungen	13.296,00	0,00	14.821,00	3.190,00	7.400,00	9.065,00
	<u>570.056,00</u>	<u>297.315,93</u>	<u>20.041,07</u>	<u>19.749,00</u>	<u>294.514,00</u>	<u>566.962,00</u>

Anlage 3 zum Anhang

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2017

Bilanzposten	Restlaufzeiten			Summe über ein Jahr	Gesamtbetrag EUR
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
	EUR	EUR	EUR		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Vorjahr)	380.035,62 (546.702,99)	498.868,58 (887.064,20)	8.160,00 (0,00)	507.028,58 (887.064,20)	887.064,20 (1.433.767,19)
2. erhaltene Anzahlungen (im Vorjahr)	0,00 (93.230,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (93.230,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr)	951.243,05 (829.146,04)	8.036,97 (0,00)	0,00 (0,00)	8.036,97 (0,00)	959.280,02 (829.146,04)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (im Vorjahr)	0,00 (0,00)	6.736.493,44 (5.992.920,76)	0,00 (0,00)	6.736.493,44 (5.992.920,76)	6.736.493,44 (5.992.920,76)
5. sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr)	107.543,78 (138.783,90)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	107.543,78 (138.783,90)
Summe (im Vorjahr)	1.438.822,45 (1.607.862,93)	7.243.398,99 (6.879.984,96)	8.160,00 (0,00)	7.251.558,99 (6.879.984,96)	8.690.381,44 (8.487.847,89)

Sicherheiten zu 1.:

- Sicherungsübereignung der finanzierten Kraftfahrzeuge
- Grundschulden von TEUR 327 Teterow

Sicherheiten zu 2. bis 5.:

Es bestehen keine grundpfandrechtlichen bzw. andere Sicherheiten mit Ausnahme der branchenüblichen Eigentumsvorbehalte der Lieferanten.

rebus Regionalbus Rostock GmbH
Güstrow

Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die rebus Regionalbus Rostock GmbH (kurz: rebus) ist eine kommunale Verkehrsgesellschaft. Der Landkreis Rostock hält die 100-prozentigen Gesellschafteranteile an der Gesellschaft.

Im Kerngeschäft führt rebus im Auftrag des Landkreises Rostock den öffentlichen Personennahverkehr im gesamten Verkehrsgebiet des Landkreises Rostock durch.

Die Gesellschaft erbringt dabei Personenbeförderungsleistungen im Regional-, Stadtlinien- und Schülerverkehr. Wichtigste Aufgaben sind die Absicherung des Schülerverkehrs des Landkreises Rostock, der Stadtbusverkehr in Güstrow, Bad Doberan und Bützow, sowie die Stadt- und Umlandverbindung in und um die Hansestadt Rostock. Die Gesellschaft bedient dabei insgesamt 82 Linien und hält die entsprechenden Linienkonzessionen.

Des Weiteren werden durch rebus Anmiet- und Gelegenheitsverkehre, sowie Schienenersatzverkehre durchgeführt.

Die Gesellschaft hält darüber hinaus Anteile am Verkehrsverbund Warnow (kurz: VVW). Der VVW und die Verkehrsunternehmen haben dabei die Aufgabe, den einheitlichen Verbundflächentarif nachfrageorientiert anzuwenden, weiterzuentwickeln und zu vermarkten.

2. Geschäftsverlauf 1. Januar – 31. Dezember 2017

Arbeitsschwerpunkte der rebus im Geschäftsjahr 2017 waren:

- die Erbringung von 8.425.919 Gesamtkilometern davon 7.571.144 Fahrplankilometern im Regional- und Stadtverkehr,
- bedarfsgerechte und nutzungsabhängige Fahrplananpassungen aufgrund der alljährlichen Fahrzeioptimierungen und Anschlussaktualisierungen,
- Begleitung der Tarifverhandlungen des kommunalen Arbeitgeberverbandes mit ver.di, welche zum Abschluss des Branchentarifvertrages TV-N MV führte, der sich direkt auf den „Anwendungs- und Überleitungstarifvertrag“ für die Beschäftigten der rebus auswirkt

- Fortsetzung der mobilitätsgerechten Beschaffungsinvestitionen in den Fuhrpark, wobei 12 Fahrzeuge ausgeliefert und in Betrieb genommen wurden,
- Vorbereitung und Durchführung der EU-weiten Ausschreibung zur Einführung eines neuen Fahr- und Dienstplanprogrammes,
- Durchführung, Begleitung und Auswertung der Verkehrserhebung innerhalb des VVW.

Im Geschäftsjahr 2017 waren bei rebus im Jahresdurchschnitt 257 (2016: 256) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, einschließlich der Auszubildenden und der Geschäftsführerin.

3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 488 erwirtschaftet und überstieg damit die angestrebten Erwartungen von TEUR 424 leicht. Dies ist hauptsächlich auf die positive Entwicklung des Anteils der VVW-Linieneinnahmen für rebus aufgrund der neuen Verkehrszählung zurückzuführen.

Weiterhin lassen sich folgende ausgewählte Kennzahlen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten im Einzelnen darstellen.

	31.12.2017 In TEUR	31.12.2016 In TEUR	Veränderung in TEUR
<i>Umsatzerlöse</i>	+ 18.419	+ 17.674	+ 745
<i>Bestandsveränderung UFE</i>	- 111	- 11	+ 100
<i>sonst. betriebliche Erträge</i>	+ 2.540	+ 2.305	+ 235
<i>Materialaufwand</i>	- 6.638	- 6.411	+ 227
<i>Personalaufwand</i>	- 8.793	- 8.502	+ 291
<i>Abschreibungen</i>	- 3.276	- 2.902	+ 374
<i>sonst. betriebl. Aufwand</i>	- 1.203	- 1.408	- 205
<i>Finanzergebnis</i>	- 134	- 117	+ 17
<i>Steuern auf E. & E.</i>	- 316	- 74	+ 242
<i>Jahresfehlbetrag(-)/- überschuss(+)</i>	+ 488	+ 554	- 66

Die Umsatzerlöse der rebus haben sich im Geschäftsjahr um insgesamt TEUR 745 erhöht, die im Wesentlichen auf zusätzliche Linieneinnahmen im Rahmen des Einnahmeaufteilungsvertrages im Verbund zurückzuführen sind. Diese Zunahme basiert auf einer durchschnittlichen Tarifierhöhung zum 01.02.2017 um 2,32 % und auf Fahrgastzuwächse im VVW.

Ferner ist aufgrund der Fahrpreiserhöhung auch ein Anstieg der Erlöse im Ausbildungsverkehr zu verzeichnen, dem gegenüber stehen jedoch die rückläufigen Ausgleichszahlungen gem. § 45a PBefG für den Ausbildungsverkehr (TEUR -88), welche aufgrund der gültigen Ausgleichsverordnung jährlich um ca. 2 % eingekürzt werden.

Der Anstieg der Materialaufwendungen um TEUR 227 resultiert hauptsächlich aus den Verträgen mit Subunternehmern, da in 2017 weitere Fahrleistungen an Dritte (TEUR 288) herausgegeben wurden. Im Gegenzug sanken die Kosten für die Instandsetzung der eigenen Fahrzeuge (TEUR -73).

Der Personalaufwand ist durch Einführung des „Anwendungs- und Überleitungstarifvertrag für die rebus Regionalbus Rostock GmbH zur Anwendung des Spartentarifvertrages Nahverkehrsbetriebe für das Land Mecklenburg-Vorpommern (TV-N MV)“ zum 01.01.2017 um TEUR 291 gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von 3,4 %.

Der Anstieg der Abschreibungen um TEUR 374 ist wesentlich durch die Investitionen in eine neue, moderne Busflotte geprägt. Im Gegenzug stiegen auch die Erträge aus Investitionszuschüssen (TEUR 83).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind erneut gesunken (TEUR -205), da vor allem die Werbekosten deutlich zurückgegangen sind und die Kosten für Strom aufgrund der getätigten Investitionen in PV-Anlagen und LED-Beleuchtung sanken.

Die Steuern auf Einkommen und Ertrag beinhalten das Ergebnis der Betriebsprüfung der Finanzbehörde für die Jahre 2011-2015. So gelangte die Finanzaufsicht zu dem Ergebnis, dass die von rebus durchgeführten Verkehre nach § 49 PBefG nicht dem Linienverkehr zuzuordnen und daher nachträglich zu versteuern seien. Darüber hinaus kommt es für das Jahr 2012 zur Einschränkung eines geltend gemachten Verlustvortrages, da einer der Rechtsvorgänger nicht über eine Spartenrechnung verfügte. Insgesamt wurden die Steuerrückstellungen aus der Betriebsprüfung mit TEUR 206 bewertet.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	Veränderung in TEUR
<i>Langfristig gebundenes Vermögen</i>	14.751	14.792	- 41
<i>Kurzfristig gebundenes Vermögen</i>	11.722	11.025	+ 697
	26.473	25.817	+ 656
<i>Eigenkapital</i>	16.932	16.759	+ 173
<i>Mittel- und langfristiges Fremdkapital</i>	7.496	7.114	+ 382
<i>kurzfristiges Fremdkapital</i>	2.045	1.944	+ 101
	26.473	25.817	+ 656

Die Bilanzsumme der rebus ist gegenüber dem Vergleichszeitraum um TEUR 656 auf TEUR 26.473 angestiegen. Ursache für den Anstieg ist die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aufgrund der rückwirkenden Anpassung des EAV-Schlüssels.

Auf der Kapitalseite wird ein wirtschaftliches Eigenkapital einschließlich eines Sonderpostens für Investitionszuschüsse von TEUR 16.932 ausgewiesen, da diese Zuschüsse dem gemeinwirtschaftlichen Bereich zugeordnet und nicht mit Steuern belastet sind. Das lang- und mittelfristige Fremdkapital enthält im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern und Bankverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr.

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote der rebus beträgt nunmehr 64 % und liegt damit weiterhin über der vom Landesrechnungshof geforderten Eigenkapitalausstattung von mindestens 30 % bei Eigenbetrieben.

Die Liquidität war über das gesamte Geschäftsjahr stets gegeben. Die Finanzierung der Investitionen war durch Fördermittel und Eigenmittel jederzeit gesichert. Eine Fremdfinanzierung war nicht notwendig.

5. Prognosebericht

Das Ziel der rebus ist es, ein weiterhin qualitativ hochwertiges ÖPNV – Angebot in der Region zu gewährleisten und sich dabei den veränderten Anforderungen an wirtschaftliche Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu stellen. Hier geht es nicht nur um die Zufriedenheit mit den Verkehrsmitteln und dem Service, sondern auch um die positive Wahrnehmung der rebus und der damit verbundenen Berufsfelder.

Im Fokus der weitreichenden Pläne steht die Mobilität von morgen. Ein zentraler Schlüssel ist dabei die stetige Modernisierung des Fuhrparks und die Modernisierung und Erneuerung von Betriebsanlagen bzw. -ausstattungen. Mittelfristig ist die Anschaffung von zwei E-Bussen mit entsprechender Infrastruktur vorgesehen, um erste Erfahrungen mit der Technologie im Betriebsablauf zu sammeln. Darüber hinaus wird spätestens im Jahr 2019 das neue Fahr- und Dienstplanprogramm in den „Live-Betrieb“ überführt. Mit Hilfe der neuen Software sollen weitere Optimierungspotentiale erkannt und erschlossen werden. Außerdem soll das Berufsbild des Busfahrers im Regionalverkehr weiter gestärkt und seine Vorzüge besser kommuniziert werden, so dass auch hier in der Zukunft ausreichende Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Ziel der strategischen Finanzplanung der rebus ist die Sicherstellung einer ausreichenden Liquiditätsausstattung. Ein Handlungsschwerpunkt dabei bleibt die Investitionsfinanzierung. Hierfür ist die Gesamtfinanzierung so zu gestalten, dass durch die Kombination aus Innenfinanzierung (Abschreibungen), Fördermitteln und Fremdfinanzierung (Darlehen) die Liquidität kurz- und langfristig nicht gefährdet wird.

Die Vermögens- und Finanzlage ist angemessen und mittelfristig als stabil zu bewerten.

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 wird von einem ausgeglichenen Haushalt ausgegangen, so dass nach derzeitigem Stand neben dem Ausgleichsbetrag keine weiteren Haushaltsmittel des Gesellschafters beansprucht werden. Der Jahresüberschuss 2017 wird zudem auf neue Rechnung vorgetragen.

6. Risikobericht – Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die kontinuierliche und verlässliche Steuerung von potenziellen Chancen und Risiken ist integraler Bestandteil der Unternehmensführung. In diesem Sinne führt die rebus ein Risikomanagementsystem, welches alle wichtigen und bestandsgefährdenden Risiken der Gesellschaft überwacht.

Hierfür bedient es sich der internen Steuerungs- und Kontrollsysteme (Controlling), welche die benötigten Daten erheben und auswerten. Risikofelder, Auswirkungen, Schadenintensität sowie Gegensteuerungsmaßnahmen werden entsprechend in diesen Berichten geführt.

Derzeit sind wesentliche betriebliche Risiken erkennbar, die erfasst und ständig überwacht werden:

1. Einnahmeausfälle aufgrund von möglichen Änderungen der politischen Rahmenbedingungen in Bezug auf die Ausgleichszahlungen für rabattierte Ausbildungsverkehre nach Ende der bestehenden vertraglichen Finanzierung und die Erstattungszahlungen für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen. Das Risiko wird als mittel bewertet.
2. Die ungewisse Zukunft der Landesförderrichtlinien für Busbeschaffung und Investitionen, die am 31.12.2018 auslaufen. Derzeit ist nicht bekannt ob, wann und welcher Art eine weitere Förderung in diesen Bereichen erfolgen wird. Das Risiko wird als mittel bewertet.
3. Ein Kostenrisiko liegt in der Entwicklung der Kraftstoffpreise. Sollten die Preise entgegen der Planungsprämissen überproportional steigen, würde dies das Ergebnis der rebus deutlich beeinflussen. Im Hinblick auf die Preisentwicklung für Kraftstoffe wird das Risiko als mittel bewertet.
4. Der Einstieg in neue Technologien ist immer mit Unsicherheiten und Risiken verbunden. Derzeit wird der Einstieg in die Antriebstechnik der Elektromobilität vorbereitet. Jedoch ist die Technologie mit hohen Anfangsinvestitionen verbunden. Darüber hinaus sind die Reichweite und Batterielebensdauer für den Regionalverkehr noch nicht überzeugend. Der Einstieg ist politisch motiviert und derzeit nur aufgrund hoher Förderquoten darstellbar, um erste Erfahrungen mit der Technologie zu sammeln. Ein Fahrverbot von Dieselnissen wird aber insgesamt als gering bewertet.

5. Bei den Drittgeschäften ist die Gesellschaft von der Preisentwicklung im Wettbewerb abhängig. Da der Markt für Gelegenheits- und Anmietverkehre einem harten Wettbewerb ausgesetzt ist, müssen hier immer wieder neue Angebote für eine konstante Nachfrage geschaffen werden. Außerdem muss die Qualität und Quantität auf einem sehr hohen Niveau erfolgen, um die Kunden dauerhaft zu binden.

Aufgrund der starken Schwankungen und hohen Variabilitäten im Drittgeschäft mit der Instandsetzung von Bahnwagen, wird derzeit eine Exit-Strategie erarbeitet. Die Risiken im Bereich der Drittgeschäfte werden insgesamt als hoch bewertet.

6. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter und Führungskräfte sind ein zentraler Erfolgsfaktor für rebus. Risiken bestehen darin, Leistungsträger für offene Stellen im Unternehmen nicht zu finden oder sie nicht halten zu können. Diesem Risiko wird durch intensive Aus- und Weiterbildungsprogramme, frühzeitige Nachfolgeplanung, und Einführung des Gesundheitsmanagements entgegengewirkt. Gleichzeitig soll damit eine hohe Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen und die Erhöhung der Mitarbeitermotivation erreicht werden. Die Risiken in diesem Risikofeld werden als mittel bewertet.
7. Der erhöhte Konkurrenzdruck durch die parallel fahrenden Fernbusse, die die Touristen direkt in die Zielorte befördern, und damit verbundene Änderungen am Fahrgastaufkommen stellen ein weiteres Risiko dar. Die Risiken in diesem Risikofeld werden als mittel bewertet.

Nachstehende allgemeine Risiken würden im Einzelfall Gegenmaßnahmen erfordern:

8. Trotz steigender Fahrgastzahlen und zunehmender Bedeutung des ÖPNV, vor allem in urbanen Bereichen, sind die Unsicherheiten bei der Mittelausstattung nach dem Entflechtungsgesetz und dem Regionalisierungsgesetz weiter vorhanden. Zwar sind die Vereinbarungen zwischen Bund und Ländern zur Fortführung und Dynamisierung der Programme abgeschlossen, jedoch sehen diese keine verkehrliche Zweckbindung vor, dienen vor allem dem SPNV oder aber bilden, trotz Dynamisierung, die Kostensteigerung im ÖPNV nicht ab. Es bleibt also offen inwieweit die zur Verfügung stehenden Mittel am Ende auch tatsächlich und im ausreichenden Maße bei den jeweiligen, regionalen Nahverkehrsunternehmen ankommen.
9. Erhaltene Fördermittel unterliegen grundsätzlich dem Vorbehalt einer Prüfung des Verwendungsnachweises, wobei derzeit noch nicht alle abgeschlossenen Fördermittelprojekte der Gesellschaft geprüft worden sind. Insgesamt werden die Risiken möglicher Verfahrensfehler und die draus resultierende Gefahr zurückzuführender Fördermittel als gering bewertet.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft und die Betriebsdurchführung gefährden, sind aus heutiger Sicht nicht vorhanden.

Folgende Chancen ergeben sich für die Gesellschaft:

1. Als Verkehrsdienstleister sichern wir die Mobilität der Menschen im Landkreis Rostock. Mit der prognostizierten positiven Bevölkerungsentwicklung in unserem Verkehrsgebiet ist weiter mit steigender Nachfrage im ÖPNV zu rechnen. Vor diesem Hintergrund des demographischen Wandels passen wir unsere ÖPNV-Leistungen an die Mobilitätsanforderungen der Zukunft an.

Die Erschließung neuer oder Stärkung vorhandener Zielgruppen kann dabei den positiven Trend der Nachfragesteigerung weiter beschleunigen. Darüber hinaus gewinnen Stadt-Umlandverbindungen weiter an Bedeutung und in diesem Segment ist rebus gut aufgestellt.

2. Aufgrund des wachsenden Umweltbewusstseins und dem Wandel in der Mobilitätskultur gehen wir davon aus, dass das Verkehrsmittel Bus weiter an Bedeutung gewinnen wird. Hier stehen vor allem neue, umweltschonende Antriebstechnologien im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Rebus wird auf diesem Gebiet als eines der ersten Verkehrsunternehmen in Mecklenburg-Vorpommern eigene Erfahrungen sammeln und kann somit durch seinen Wissens- und Technologievorsprung auch zukünftig steigenden Anforderungen verschiedener Interessengruppen gerecht werden.

Güstrow, 29. Mai 2018

rebus Regionalbus Rostock GmbH


.....

Simone Zabel
Geschäftsführerin

Wirtschaftsplan 2019

Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH



1. Zusammenstellung
2. Vorbericht
3. Erfolgsplan
4. Finanzplan
5. Stellenübersicht

Bad Doberan, den 29.10.2018


Christian Fink
Geschäftsführer

Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	119.800
Gesamtbetrag der Aufwendungen	188.815
Jahresergebnis	-69.015

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-69.015
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-69.015
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-69.015

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0
Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	1,6

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	322.314
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2017	25.565
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2018 voraussichtlich	25.565
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2019 voraussichtlich	25.565

Vorbericht für das Geschäftsjahr 2019

Die Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH (WLR) ist eine kreiseigene Gesellschaft des Landkreises Rostock, entstanden aus der Entwicklungsgesellschaft Bad Doberan mbH im Rahmen der Gebietsreform im Jahre 2011 und der Verschmelzung der Landkreise Bad Doberan und Güstrow. Der Landkreis Rostock trägt 52 % der Geschäftsanteile der Gesellschaft; die Ostseesparkasse Rostock (OSPA) besitzt 48 % der Geschäftsanteile.

Die Gesellschaft ist an das Amt für Kreisentwicklung des Landkreises Rostock angebunden. Der Amtsleiter, Herr Christian Fink, ist zum Geschäftsführer bestellt; die Prokuristin, Frau Susann Ehrlich, ist Mitarbeiterin im Amt für Kreisentwicklung.

Die Kosten, im Wesentlichen die Personalkosten, trägt der Landkreis Rostock entsprechend des Gesellschaftsvertrages.

Die Gesellschaft besitzt einen Aufsichtsrat, in welchem durch den Kreistag gewählte Mitglieder vertreten sind und alle entscheidenden Geschäftsvorgänge mit Beschlussfassung begleiten.

Die Gesellschaft ist von der Körperschaftsteuer befreit. Aufgrund der kommunalen Trägerschaft erfolgt eine jährliche Prüfung durch einen vom Landesrechnungshof bestellten Abschlussprüfer.

Die Tätigkeitsfelder sind von Grundstücksangelegenheiten bis zu Beratungsdienstleistungen an der klassischen kommunalen Wirtschaftsförderung ausgerichtet.

Die Organisation der Wirtschaftsförderung des Landkreises Rostock ist die Verbindung von kommunalem Unternehmen und Verwaltungseinheit (Amt für Kreisentwicklung). Der Vorteil ist die hohe Flexibilität der Unternehmensform und die Nutzung der Ressourcen einer großen Verwaltung. Die Tätigkeiten von Amtsleiter und Geschäftsführer verschmelzen teilweise.

Mit der gewählten Form einer kombinierten Struktur von Amt und Gesellschaft können die klassischen Felder der kommunalen Wirtschaftsförderung (Beratung, Begleitung, Neuan siedlung) voll umfänglich und kostengünstig abgesichert werden. Diese Struktur soll beibehalten werden. Eine Beteiligung an anderen Gesellschaften ist nicht vorgesehen.

Die WLR ist Mitglied im:

- (1) Technologiezentrum Warnemünde e.V., Vorstandsmitglied
- (2) DVWE (Deutscher Verband für Wirtschaftsförder- und Entwicklungsgesellschaften)
- (3) IBZ (Innovations- und Bildungszentrum) Hohen Luckow e.V.

Die wirtschaftliche Situation des Landkreises Rostock ist nach wie vor gut. Die Arbeitslosenquote im Landkreis ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken und ist eine der niedrigsten in MV. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ist um 2 % zum Vorjahr gestiegen.

Die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes, Invest in MV, wird auch in 2019 mit dem Ziel fortgesetzt, die Gewerbe- und Industrieflächen im Landkreis überregional anzubieten. Die WLR betreut für den Landkreis zusätzlich die regionale Gewerbeflächenpräsentation auf dem gemeinsamen Internetportal mit der Hansestadt Rostock (Immobilienportal Region Rostock).

Ein Schwerpunkt wird weiterhin der Invest!Port, das Industrie- und Gewerbegebiet Rostock-Laage, sein. Der Standort soll als potentieller Investitionsstandort stärker positioniert werden und die Kontaktaufnahme zu möglichen Investoren verstärkt werden. Nachdem in 2018 erste Maßnahmen für den Invest!Port umgesetzt wurden, wird in 2019 der Fokus auf dem Onlinemarketing (Social Media, Ad Words Kampagne) und dem Direktmarketing (Mailings, Direktansprachen) liegen (10.000 Euro).

Es ist geplant, dass sich die WLR erstmalig an der Messe „Internationale Grüne Woche“ in Berlin in 2019 beteiligt. Vor allem kleine Unternehmen aus der Nahrungsmittelbranche des Landkreises sollen die Möglichkeit erhalten, sich auf der Messe zu präsentieren. Für die Messeteilnahme werden finanzielle Mittel in Höhe von maximal 20.000 Euro eingeplant.

Für den Landkreis Rostock unterstützt die WLR bereits seit 2018 den Aufbau eines Kreiskulturmanagements im Sinne der Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft. Das Kreiskulturmanagement ist mit jeweils einer Teilzeitstelle im Kunstmuseum Schwaan und in der Galerie Teterow eingerichtet worden, die über die SEM-Förderung unterstützt werden. Es ist auch für 2019 geplant, dass sich die WLR anteilig an der Finanzierung der Eigenmittel (7.615 Euro) für das zweite Projektjahr beteiligt.

In der laufenden Förderperiode beschäftigt sich die WLR schwerpunktmäßig mit der Initiierung, Vernetzung und Begleitung von wirtschaftsnahen Bundes- und EU-Projekten im Landkreis Rostock. Die WLR ist im Entscheidungsgremium Regionaler Ausschuss Mecklenburg-Vorpommern für das EU-Großprogramm Südliche Ostsee vertreten und arbeitet im EU-Forum Ostsee – Schnittstelle Ostseestrategie - mit.

Im Rahmen der Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Landkreises Rostock werden im Geschäftsjahr 2019 u.a. folgende Maßnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit geplant: Anzeigenschaltung in ausgewählten Medien, Standortwerbung auf einem LKW einer heimischen Spedition und Erstellung eines regelmäßigen Newsletters. Insgesamt sind in 2019 für die Öffentlichkeitsarbeit 13.000 Euro eingeplant.

Der Personalaufwand erhöht sich leicht im Vergleich zum Vorjahr, da die Personalstelle Marketing mit 35 h/Woche angesetzt wird (Vorjahr z.T. 30 h). Aufgrund von Schwangerschaft und anschließender Elternzeit der Marketing-Mitarbeiterin ist für 2019 eine befristete Stelle als Elternzeitvertretung geplant. Der erhöhte jährliche Personalkostenzuschuss ist im Haushalt des Landkreises für 2019/2020 gemeldet.

Seit Juni 2018 nutzt die WLR ein direkt zugeordnetes Fahrzeug über den Fuhrpark des Landkreises. Die Kfz-Kosten trägt die WLR. Diese sind mit 7.500 Euro pro Jahr im Wirtschaftsplan angesetzt.

Der Planansatz für Beitragszahlungen erhöht sich für 2019 aufgrund der neuen Mitgliedschaften der WLR in der RMI Region Rostock Marketing Initiative und dem Marketing Club Rostock.

Der Wirtschaftsplan sieht für 2019 ein Ergebnis -69.015 Euro vor. Der Jahresverlust soll aus der Gewinnrücklage ausgeglichen werden.

Die WLR ist für die nächsten Jahre finanziell sicher aufgestellt. Äußere Einflüsse auf die Geschäftsergebnisse sind weiterhin ausgeschlossen.

Veränderungen des Rechtsrahmens für kommunale Beteiligungen, insbesondere EU-Recht und Beihilferecht, werden laufend analysiert und fließen in die Kontrollsysteme der Gesellschaft ein.



Christian Fink
Geschäftsführer

Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Erfolgsplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	-	-	-	-	-	-
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-	-	-	-	-	-
3 andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-
4 sonstige betriebliche Erträge	66.966	68.000	119.800	122.100	124.200	126.400
Zuschuss zur Vorbereitung u. Begleitung von Landes-, Bundes- und EU-Projekten	14.640	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Personalkostenzuschuss	51.900	53.000	104.800	107.100	109.200	111.400
Sonstige	426	-	-	-	-	-
5 Materialaufwand	5.439	32.615	37.615	20.000	20.000	20.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-	-	-	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.439	32.615	37.615	20.000	20.000	20.000
6 Personalaufwand	65.122	110.400	116.100	118.400	120.800	123.200
a) Löhne und Gehälter	52.157	89.800	94.500	96.400	98.300	100.300
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	12.965	20.600	21.600	22.000	22.500	22.900
7 Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-	-	-	-
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-	-	-	-	-
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	-	-	-	-	-	-
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	21.421	39.200	35.100	30.000	30.000	30.000
10 Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-	-
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	848	-	-	-	-	-
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-
16 Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-
17 sonstige Steuern	-	-	-	-	-	-
18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-24.168	-114.215	-69.015	-46.300	-46.600	-46.800
Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen	24.168	114.215	69.015	46.300	46.600	46.800
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019

	Plan 2019 EUR	Plan 2018 EUR	IST 2017 EUR
1. Umsatzerlöse	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	119.800	68.000	66.966
Zuschuss für Aufwendungen zur Vorbereitung und Begleitung von Landes-, Bundes- und EU-Projekten	15.000	15.000	14.640
Personalkostenzuschuss Landkreis	104.800	53.000	51.900
Sonstige	0	0	426
5. Materialaufwand	37.615	32.615	5.439
Vermarktung Invest!Port	10.000	25.000	826
Kreiskulturmanagement	7.615	7.615	0
Grüne Woche	20.000	0	0
Servicepoint Fachkräfte	0	0	2.380
Künstler für Unternehmen	0	0	2.233
6. Personalaufwand	116.100	110.400	65.122
a) Löhne und Gehälter	94.500	89.800	52.157
davon: nebenamtlich	8.400	8.400	7.400
hauptamtlich	86.100	81.400	44.757
b) Soziale Abgaben und Aufwand für Altersversorg. und Unterstützung	21.600	20.600	12.965
davon: nebenamtlich	2.700	2.700	2.315
hauptamtlich	18.900	17.900	10.650
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.100	39.200	21.421
Öffentlichkeitsarbeit	13.000	18.000	12.281
Sachkosten	3.000	3.000	1.432
Reisekosten	2.000	2.000	1.320
Fahrzeugkosten	7.500	7.500	0
Sitzungsgeld Aufsichtsrat	500	500	255
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater	4.500	4.500	4.355
Beiträge	1.600	700	682
Versicherung	2.000	2.000	699
Übrige	1.000	1.000	397
/./ Sonstige Steuern	0	0	0
+ Zinsen	0	0	848
Ergebnis	-69.015	-114.215	-24.168
Einstellung in Gewinnrücklage	0	0	0
Entnahme aus Gewinnrücklage	69.015	114.215	24.168
Bilanzgewinn	0	0	0

Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Finanzplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	-24.168	-114.215	-69.015	-46.300	-46.600	-46.800
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	500	-	-	-	-	-
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-	-	-	-	-	-
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	359	-	-	-	-	-
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.498	-	-	-	-	-
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	-848	-	-	-	-	-
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)	-	-	-	-	-	-
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	-	-	-	-	-	-
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-	-	-	-	-	-
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	-	-	-	-	-	-
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	-	-	-	-	-	-
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-	-	-	-	-	-
15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-34.655	-114.215	-69.015	-46.300	-46.600	-46.800
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	-	-	-	-	-	-
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-	-	-	-	-	-
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	-	-	-	-	-	-
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-	-	-	-	-	-
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	-	-	-	-	-	-
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-	-	-	-	-	-
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	-	-	-	-	-	-
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	-	-	-	-	-	-
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	-	-	-	-	-	-

Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Finanzplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	-	-	-	-	-	-
26 Erhaltene Zinsen (+)	848	-	-	-	-	-
27 Erhaltene Dividenden (+)	-	-	-	-	-	-
28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit	848	0	0	0	0	0
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	-	-	-	-	-	-
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	-	-	-	-	-	-
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	-	-	-	-	-	-
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-	-	-	-	-	-
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-	-	-	-	-	-
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-	-	-	-	-	-
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-	-	-	-	-	-
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-	-	-	-	-	-
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten	-	-	-	-	-	-
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	-	-	-	-	-	-
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	-	-	-	-	-	-
36 Gezahlte Zinsen (-)	-	-	-	-	-	-
37 Gezahlte Dividenden (-)	-	-	-	-	-	-
38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
39 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-33.807	-114.215	-69.015	-46.300	-46.600	-46.800
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	539.351	505.544	391.329	322.314	276.014	229.414
41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	505.544	391.329	322.314	276.014	229.414	182.614
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

**Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH,
Güstrow**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

	2017 €	2017 €	2016 €
1. Sonstige betriebliche Erträge		66.966,41	62.610,17
2. Materialaufwand		66.966,41	62.610,17
a) Aufwand für bezogene Leistungen		5.438,76	28.536,20
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	52.157,22		40.591,32
b) Soziale Abgaben	12.965,42		10.224,74
		65.122,64	50.816,06
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		21.421,26	15.408,35
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		848,05	20,36
6. Ergebnis nach Steuern		-24.168,20	-32.130,08
7. Sonstige Steuern		0,00	4.974,13
8. Jahresfehlbetrag		-24.168,20	-37.104,21
9. Verlustvortrag		-37.104,21	0,00
10. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen		37.104,21	0,00
11. Bilanzverlust		-24.168,20	-37.104,21

Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH, Güstrow**Anhang für das Geschäftsjahr vom****1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017****Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft ist Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a Abs. 1 HGB. Die Gesellschaft folgt bei der Bilanzierung den Vorschriften des HGB entsprechend landesrechtlicher Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Güstrow
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Rostock
Register-Nr.:	HRB 4087

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die fertigen Leistungen wurden mit ihrem im Vergleich zu den Anschaffungskosten niedrigeren beizulegendem Wert bewertet. Die fertigen Leistungen betreffen ein Grundstück und weisen zum 31.12.2017 einen Erinnerungswert von 1,00 EUR aus, nachdem diese in 2007 außerplanmäßig abgeschrieben wurden.

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert bilanziert.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz- und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das Stammkapital beträgt € 25.565.

In die Kapitalrücklage wurde in 2016 der aufgrund der Liquidierung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Güstrow mbH (WFG i.L.) durch den Gesellschafter Landkreis Rostock an die WLR übertragene Restbetrag eingestellt.

In die Gewinnrücklage wurden die thesaurierten Jahresüberschüsse als Folge noch nicht verwendeter Zuschüsse des Landkreises Rostock eingestellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die Jahresabschlusskosten.

Es bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von € 236 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten vom Gesellschafter gewährte Zuschüsse für Personalkosten (€ 51.900) sowie Mittel für Bundes- und EU-Projekte (€ 14.641).

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt € 2.481.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigt in 2017 durchschnittlich 3 Mitarbeiter.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages einen Aufsichtsrat. Dem Aufsichtsrat gehören an:

Herr Sebastian Constien, Bröbberow
Landrat des Landkreises Rostock (Vorsitzender)

Herr Axel Schultz, Rostock
Vertriebsbereichsleiter Firmenkunden und Generalbevollmächtigter
der Ostseesparkasse Rostock
(Vertreter der Ostseesparkasse Rostock)

Herr Dr. Erwin Kischel, Satow
Kreistagsmitglied
(Vertreter des Landkreises Rostock)

Herr Hartmut Polzin, Bad Doberan
Kreistagsmitglied
(Vertreter des Landkreises Rostock)

Herr Lars Zacher, Kühlungsborn
Kreistagsmitglied
(Vertreter des Landkreises Rostock)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahre 2017 Sitzungsgelder von insgesamt € 255.

Geschäftsführung

Herr Christian Fink, Wittenbeck,
Leiter des Amtes für Kreisentwicklung des Landkreises Rostock

Die Gesamtbezüge betragen im Jahr 2017 € 4.300.


Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag aus der Gewinnrücklage zu entnehmen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Güstrow, 9. Juli 2018

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christian Fink', written in a cursive style.

Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH
Christian Fink
Geschäftsführer

Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH (WLR) ist eine kreiseigene Gesellschaft des Landkreises Rostock, die im August 2012 aus der Entwicklungsgesellschaft Bad Doberan mbH im Rahmen der Gebietsreform im Jahre 2011 und der Verschmelzung der Landkreise Bad Doberan und Güstrow hervorgegangen ist. Der Landkreis Rostock trägt 52 % der Geschäftsanteile der Gesellschaft; die Ostseesparkasse Rostock (OSPA) besitzt 48 % der Geschäftsanteile.

Die WLR bietet Leistungen der klassischen Wirtschaftsförderung an, d.h. sie berät und unterstützt ansiedlungswillige und bestehende Unternehmen. Darüber hinaus ist sie Ansprechpartner der Kommunen und lokaler Wirtschaftsförderer. Beratung und Betreuung von Existenzgründern und jungen Unternehmen sowie die Bestandspflege der ansässigen Unternehmen bilden einen Arbeitsschwerpunkt. Die WLR ist zentrale Anlaufstelle für alle Fragen des Standortmanagements im Landkreis Rostock. Weitere Aufgaben sind die überregionale Präsentation des Landkreises sowie der Ausbau der internationalen Kontakte (vor allem zu den baltischen und skandinavischen Staaten sowie Russland).

Die Gesellschaft ist an das Amt für Kreisentwicklung des Landkreises Rostock angebunden. Der Amtsleiter, Herr Christian Fink, ist zum Geschäftsführer bestellt; die Prokuristin, Frau Susann Ehrlich, ist Mitarbeiterin im Amt für Kreisentwicklung.

Die Gesellschaft besitzt einen Aufsichtsrat, in dem neben den Vertretern der Gesellschafter auch durch den Kreistag gewählte Mitglieder vertreten sind und alle entscheidenden Geschäftsvorgänge mit Beschlussfassung begleiten.

Der Landkreis Rostock trägt gemäß Gesellschaftsvertrag nach Maßgabe des vom Aufsichtsrat zu beschließenden Wirtschaftsplanes die Personalkosten und die Kosten der laufenden Geschäftsführung für die Gesellschaft. Zur Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft gewährt der Landkreis Rostock im Rahmen seiner Haushaltsansätze der Gesellschaft laufende Zuschüsse. Jahresüberschüsse aus diesen Zuschüssen werden in die Rücklagen eingestellt und zum Ausgleich bei Jahresfehlbeträgen genutzt.

Die Gesellschaft ist von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer befreit. Aufgrund der kommunalen Trägerschaft erfolgt eine jährliche Prüfung durch einen vom Landesrechnungshof beauftragten Abschlussprüfer.

Die WLR ist Mitglied im:

- a) Technologiezentrum Warnemünde e.V., Vorstandsmitglied
- b) DVWE, Deutscher Verband für Wirtschaftsförder- und Entwicklungsgesellschaften, Länderbeiratsmitglied für Mecklenburg-Vorpommern
- c) IBZ, Innovations- und Bildungszentrum Hohen Luckow e.V.

Die wirtschaftliche Situation im Landkreis Rostock ist weiterhin stabil. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Rostock ging im Jahr 2017 mit einem Jahresdurchschnitt von 6,6 % weiter deutlich zurück. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Landkreis ist im Vergleich zum Vorjahr um weitere 2 % angestiegen. Mehr Jobs sind vor allem im Handel, Gastgewerbe und in der Dienstleistungsbranche entstanden, aber auch im produzierenden Bereich.

Die Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH (WLR) hat auch im Jahr 2017 ihre satzungsgemäße Aufgabe fortgeführt. Schwerpunkt der Arbeit war die Bearbeitung von Standortanfragen und Begleitung von Ansiedlungsvorhaben im Landkreis Rostock. In enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kommunen wurden ca. 50 Standortanfragen von regionalen, aber auch nationalen und internationalen Unternehmen bearbeitet, vor allem Anfragen und Vorhaben im produzierenden Bereich (Medizintechnik, Automotive, Nahrungsmittel, Luft- und Raumfahrt) sowie in der Logistikbranche. Eine intensive Zusammenarbeit erfolgte in bewährter Form mit der Landeswirtschaftsförderung Invest in MV, mit der u.a. mehrere Besichtigungstermine mit Investoren im Landkreis durchgeführt wurden.

Für 2017 können einige Neuansiedlungen von Unternehmen im Landkreis Rostock verzeichnet werden. So entsteht derzeit das Norma-Logistikzentrum im neuen Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnkreuz Rostock in Dummerstorf. Hier werden sich darüber hinaus noch ein Logistiker und eine Tankstelle niederlassen. Im Gewerbepark Kavelstorf West wird das Unternehmen Deckma, ein Hersteller und Zulieferer für die Schiffbau- und Offshore Industrie, eine Produktionsstätte errichten. Die weltweit agierende Thai Union-Gruppe hat im Gewerbepark Bentwisch eine Produktionsanlage zur Veredelung von Thunfischöl im Bau, die Anfang 2018 in Betrieb gehen wird. Gleich mehrere Unternehmen haben gewerbliche Flächen im Industrie- und Gewerbegebiet Roggentin erworben, u.a. die Ladenbau-Firma GM Projekt, Fleischerei Seibt und ein Speditionsunternehmen.

Die Investitionsbereitschaft von bestehenden Unternehmen aus unserem Landkreis ist nach wie vor hoch. Eine Vielzahl von Erweiterungs- und Modernisierungsprojekten war in 2017 zu verzeichnen, beispielweise von der Spedition Homtrans in Kavelstorf, vom Kunststoffproduzenten AIP in Stäbelow, vom Hersteller von Brandschutzsystemen Systex in Elmenhorst und vom Reitsportzentrum Manski in Güstrow. Es ist absehbar, dass sich die Investitionsfreudigkeit auch in 2018 fortsetzen wird.

Mit der Übernahme der Werftenstandorte Wismar, Stralsund und Rostock/Warnemünde durch das Unternehmen MV Werften sind erste Schiffsneubauten in 2017 begonnen worden. Die Auswirkungen auf die Nachfrage nach Gewerbeflächen im Landkreis sind bereits spürbar. So hat die WLR in 2017 drei Ansiedlungen von Schiffbauzulieferern begleitet.

Der Landrat hat in 2017 mehrere Unternehmen im Landkreis auf einer Kreisbereisung besucht und sich vor Ort über die Entwicklung der Firmen informiert. Mitarbeiter der WLR haben ihn dabei begleitet. Bei den Gesprächen wurden insbesondere die Probleme mit der Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften, vor allem bei Handwerkerberufen, angesprochen. Positiv ist festzuhalten, dass die Unternehmen wirtschaftlich gut aufgestellt sind.

Die WLR hat sich im Oktober 2017 personell mit einer neuen Stelle im Bereich Marketing verstärkt. So konnten bereits im Herbst geplante Marketingmaßnahmen begonnen werden. Dazu zählen die Vorbereitungen zu einer neuen Broschüre zum Wirtschaftsstandort Landkreis Rostock, die in 2018 erscheinen wird. Mit redaktionellen Beiträgen in Fachzeitschriften und Pressemitteilungen wurde 2017 deutschlandweit auf die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis aufmerksam gemacht. Dies soll in 2018 weiter intensiviert werden.

Gemeinsam mit der Stadt Laage, der Landeswirtschaftsförderung Invest in MV und weiteren Partnern wurde an dem neuen Vermarktungskonzept für den Industrie- und Gewerbestandort Rostock-Laage gearbeitet. Eine Umsetzung der neuen Vermarktungsstrategie ist für 2018 geplant.

Aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage und der damit verbundenen guten Nachfragesituation bei gewerblichen Flächen beschäftigen sich neben der Stadt Laage weitere Städte und Gemeinden des Landkreises intensiv mit der Entwicklung von Gewerbeflächen. Hier sind vor allem die Gemeinden Bentwisch und Dummerstorf sowie die Barlachstadt Güstrow mit den Gewerbegrößstandorten zu nennen. Erweiterungs- und Erschließungsmaßnahmen in Gewerbegebieten sind in Bad Doberan, in der Gemeinde Bargeshagen und in der Gemeinde Roggentin geplant. Insgesamt ist festzustellen, dass der Landkreis Rostock in Hinblick auf das Angebot an gewerblichen Flächen gut aufgestellt ist.

Im Herbst 2017 wurde das Projekt Kunst•Wirtschaft durchgeführt. 11 professionelle Künstler aus dem Landkreis Rostock stellten im Kunstmuseum Schwaan ihre Werke aus. Bei der Ausstellungseröffnung hatten die Künstler als Unternehmer die Möglichkeit, mit geladenen Gästen aus der Wirtschaft Kontakte zu knüpfen. Begleitausstellungen fanden in den Räumen der Kreisverwaltung in Bad Doberan und Güstrow statt. Die Veranstaltung wurde von der WLR vorbereitet und organisiert.

Auch im Jahre 2017 beschäftigte sich die WLR mit der Initiierung und Begleitung von wirtschaftsnahen Landes-, Bundes- und EU-Projekten im Landkreis Rostock. Das EU-Projekt in der Schule in Schwaan wurde weiter begleitet und umfangreiche Beratungen zu verschiedensten Förderthemen wurden durchgeführt. Die WLR ist im Entscheidungsgremium Regionaler Ausschuss Mecklenburg-Vorpommern für das EU-Großprogramm Südliche Ostsee vertreten und arbeitet im EU-Forum Ostsee – Schnittstelle Ostseestrategie - mit.

Im Gemeinschaftsprojekt Regiopolregion Rostock arbeitet die WLR für den Landkreis Rostock bei wirtschaftlichen Fragestellungen und Projekten mit. Im Oktober 2017 wurde das 2. Wirtschaftsforum der Regiopolregion zu dem Thema "Technologien, Innovationen & Forschungspartner für die Wirtschaft" in der Aula der Universität Rostock durchgeführt. Es fand ein kompaktes Speeddating zwischen Wissenschaft und Wirtschaft mit 36 Kurzvorträgen von Wissenschaftler aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen aus unserer Region statt. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, 3 Forschungseinrichtungen inklusive konkreter Forschungsprojekte in Rostock zu besichtigen. Ziel war es, die Unternehmen der Regiopolregion auf die vorhandenen Forschungsmöglichkeiten und Forschungspartner stärker aufmerksam zu machen.

2. Ertragslage

	2017 €	2016 €
Erträge/Erstattungen	66.966,41	62.610,17
Materialaufwand	5.438,76	28.536,20
Personalaufwand	65.122,64	50.816,06
Sonstiger betrieblicher Aufwand	21.421,26	15.408,35
Finanzergebnis	848,05	20,36
Ergebnis nach Steuern	-24.168,20	-32.130,08
Sonstige Steuern	0,00	4.974,13
Jahresergebnis	-24.168,20	-37.104,21
Verlustvortrag	-37.104,21	0,00
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	37.104,21	0,00
Bilanzgewinn	-24.168,20	-37.104,21

Die Kosten, im Wesentlichen die Personalkosten, trägt der Landkreis Rostock entsprechend des Gesellschaftsvertrages. Für Aufwendungen zur Vorbereitung und Durchführung von Bundes- und EU-Projekten wurden in 2017 darüber hinaus 14.641 € vom Landkreis zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2016 wurden der WLR aus der Liquidierung der WFG i.L. zusätzliche Mittel in Höhe von 424.398,35 € vom Landkreis übertragen. Diese Mittel sollen ab 2016 bei der WLR für eine verstärkte Projektarbeit sowie für die Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden. Der Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt und soll planmäßig über den Ausgleich der jährlichen Jahresfehlbeträge sukzessive abgebaut werden.

Die Gesellschaft erwirtschaftet in 2017 einen Jahresfehlbetrag von € -24.168,20. Im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2017 wurde ein Jahresdefizit von € -41.600 geplant. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus einer zeitlich verzögerten Umsetzung von geplanten Projekten.

Der Jahresfehlbetrag ergibt sich aus höheren Personalkosten, die durch eine zusätzlich geschaffene Stelle im Bereich Marketing/Öffentlichkeitsarbeit ab dem 01.10.2017 entstanden sind. Diese Kosten werden voraussichtlich ab dem Jahr 2019 über erhöhte jährliche Personalkostenzuschüsse vom Landkreis getragen.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist in 2017 aufgrund von planmäßigen Projekten in der Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit höher als in den Vorjahren.

3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage dient nachfolgende Kapitalflussrechnung:

	2017 €	2016 €
Jahresfehlbetrag	-24.168,20	-37.104,21
Korrekturen zur Ableitung des Mittelabflusses aus der Geschäftstätigkeit		
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	500,00	540,00
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	359,09	546,05
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.497,70	10.733,80
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-848,05	-20,36
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-34.654,86	-25.304,72
+ Erhaltene Zinsen	848,05	20,36
Cashflow aus Investitionstätigkeit	848,05	20,36
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	0,00	424.398,35
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	0,00	424.398,35
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-33.806,81	399.113,99
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	539.351,28	140.237,29
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	505.544,47	539.351,28

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

4. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Wegen der Art der Tätigkeit ist kein Anlagevermögen erforderlich. Die Gesellschaft finanziert sich ausschließlich aus Eigenkapital und Zuschüssen eines Gesellschafters

5. Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

6. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

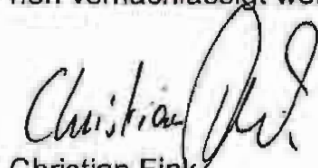
Das Dienstleistungsangebot der WLR soll die nächsten Jahre aufrechterhalten bzw. ausgebaut werden. Die Gesellschaft kann auf eine gute Akzeptanz bei den Vertretern der Wirtschaft und kommunalen Verwaltung blicken.

Aufgrund von Anregungen des Aufsichtsrates wird sich die WLR weiterhin verstärkt der eigenen Öffentlichkeitsarbeit und Präsenz in den Medien widmen. Dadurch soll der Bekanntheitsgrad der Gesellschaft erhöht und das Dienstleistungsangebot präsenter werden.

Die Gesellschaft steht auf soliden Füßen und ist finanziell für die nächsten Jahre abgesichert. Die Übertragung des Restbetrages der liquidierten WFG an die WLR trägt zur finanziellen Stärkung für die kommenden Jahre bei.

Der Wirtschaftsplan der WLR sieht für das Geschäftsjahr 2018 ein negatives Ergebnis in Höhe von -106.600 € vor. Es ist geplant, das Jahresdefizit aus der Gewinn- und Kapitalrücklage auszugleichen.

Äußere Einflüsse auf die Geschäftsergebnisse sind weiterhin ausgeschlossen und können vernachlässigt werden.



Christian Fink
Geschäftsführer

Güstrow, 9. Juli 2018

Wirtschaftsplan 2019

Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH



gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.09.2018

Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH – Am Bahnhof 3-4 – 18209 Bad Doberan

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2019 der Mecklenburgischen Bäderbahn Molli GmbH

1 Geschäftsgrundlage, Umsatzerlöse

Der am 19.09.2008 unterzeichnete und rückwirkend vom 09.12.2007 bis zum Ablauf des Jahresfahrplanes 2027 geltende Verkehrsvertrag, geschlossen zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung und der Mecklenburgischen Bäderbahn Molli GmbH (MBB) stellt auch weiterhin die maßgebliche Grundlage für unser wirtschaftliches Planen und Handeln dar. Dieser Vertrag regelt den jährlichen Umfang der SPNV-Leistungen, deren Qualität und Finanzierung.

Im Planjahr 2019 werden die voraussichtlichen fahrplanmäßigen SPNV-Leistungen mit 431,2 Zug-km über der vertraglich fixierten Grundleistung von 88.673,2 Zug-km liegen. Gemäß Verkehrsvertrag beginnt der Zwei-Zug-Betrieb jeweils am Gründonnerstag, in 2019 demnach am 18.04.2019, und endet am 31.10. des jeweiligen Jahres. Die Höhe des Bestellerentgeltes als wesentlicher Teil der Umsatzerlöse des Jahres 2019 ergibt sich somit aus den fahrplanmäßigen Zugleistungen unter Anrechnung des zu Zeit geltenden Zug-km-Satzes. Zusätzlich wurden bereits für den 01.01.-02.01.2019 zusätzliche Leistungen durch den Aufgabenträger in Höhe von 184,8 Zug-km bestellt. Außerdem ist geplant, zusätzliche Verkehrsleistungen im Stundentakt im Advent und zum Jahreswechsel 2019 / 2020 anzubieten.

Für 2019 sowie die Folgejahre werden wie in den Vorjahren Fahrgastzahlen von ca. 600.000 Beförderungsfällen angestrebt. Auch für 2019 ist ein Sonderzugfahrtenprogramm geplant, welches auf den sehr guten Erfahrungen der zurückliegenden Jahre aufbaut. Dieses ist in den Veranstaltungskalender 2019 integriert, der eng mit den Städten Kühlungsborn und Bad Doberan abgestimmt wird.

Zum 01.02.2019 ist eine Erhöhung der Fahrkartenpreise geplant. Diese wird, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Aufgabenträger, die Steigerung der Gesamterlöse aus den Verkehrsleistungen um ca. 3,45 % bewirken.

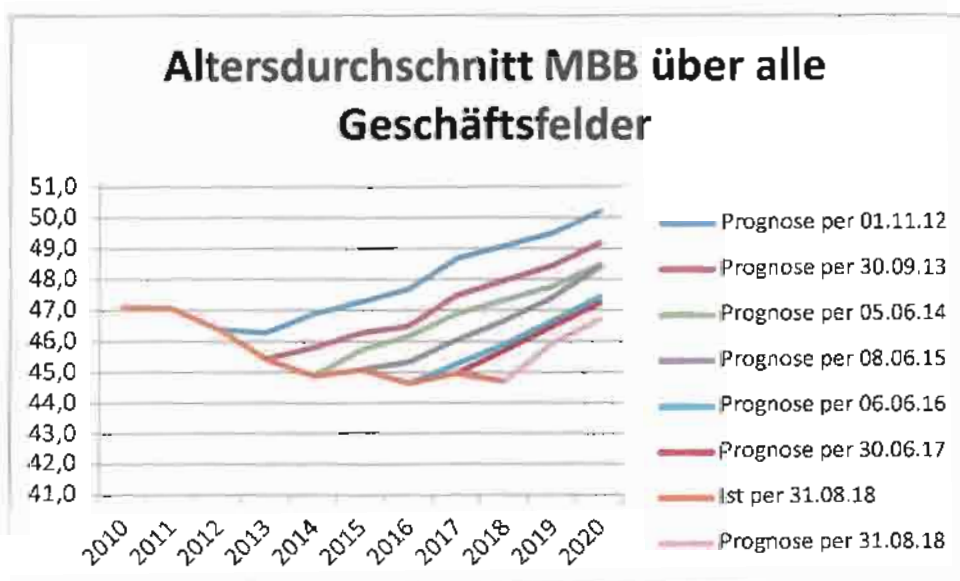
2 Personal

Die zukünftige Herausforderung der Gesellschaft wird es weiterhin sein, die Überalterung der Mitarbeiter zu stoppen bzw. besser noch leicht zurückzuführen. Die bereits getätigten Einstellungen junger Mitarbeiter und Auszubildenden konnten den Altersdurchschnitt der Gesellschaft in den Jahren 2013-2016 reduzieren, wobei seit 2017 eine Stagnation zu verzeichnen war. Insbesondere dem Ausscheiden hochqualifizier-

ter Mitarbeiter gilt es mit der Fortführung von Aus- und Umqualifizierungen und den begonnenen Azubiausbildungen entgegen zu wirken.

Da die Aus- und Fortbildung gerade zum Dampftriebfahrzeugführer eine i. d. R. 3 bis 4 jährige Zeitspanne in Anspruch nimmt, müssen mit 1 P zusätzliche Personalkapazitäten beibehalten werden.

Eine latente Gefahr besteht weiterhin in der drohenden Betriebsdienstuntauglichkeit von heute eingesetzten älteren Mitarbeitern, die in der Betrachtung der altersbedingten Personalreduktion noch **nicht** berücksichtigt sind. Ein Indiz sind die heute in der Regel mehrere Wochen bzw. Monate erkrankten Mitarbeiter.



Darüber hinaus ist das altersbedingte Ausscheiden des derzeitigen Werkstattleiters absehbar. Die im Jahr 2014 eingestellte Ingenieurin ist in den nächsten 2 Jahren auf die Nachfolge vorzubereiten, was jedoch durch die bereits gewährte Elternzeit erschwert wird.

Im Bereich der Infrastrukturinstandhaltung und technischen Hausverwaltung wird eine neue Stelle geschaffen. Dies ist einerseits erforderlich, da viele Investitionsvorhaben aus den Jahren 2000ff bereits in die Jahre kommen und einen höheren Instandhaltungsaufwand erzeugen und andererseits es immer schwieriger wird, Dienstleister für Kleinstinstandsetzungsarbeiten binden zu können.

Insofern werden die Personalkosten für die zusätzlich notwendigen Personale sowie für deren Aus- und Fortbildung weiterhin erhöht sein.

Zum 01.01.2019 werden auf Basis des mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer ausgehandelten Tarifvertrages die tariflichen Mitarbeitervergütungen um 2,5 % steigen.

3 Investitionen

Investitionen sind für das Jahr 2019 mit einer 75%igen Förderquote (der förderfähigen Kosten) und Eigenmitteln bzw. über Kreditierung für folgende Vorhaben geplant:

- ✓ Erweiterung der Fahrzeughalle Bad Doberan (2019-2020) (2019: 175 T€),
- ✓ Kundenzentrum Kühlungsborn Ost (80 T€) sowie
- ✓ Aufbau eines offenen Aussichtswagens für den Einsatz im SPNV (2019-2020) (2019: 25 T€).

Zudem sind investive Teilsanierungen der neuen und alten Werkstatt Bad Doberan sowie des Lokschuppens Kühlungsborn West geplant. Hierzu zählen insbesondere auch Investitionen, um die Arbeitsstättenverordnung dauerhaft einhalten zu können. Für die Jahre 2020-2021 sind 5 Investitionsmaßnahmen an Bahnanlagen geplant, die durch das Landesförderinstitut gefördert werden sollen. Um einerseits sachgerechte Förderanträge vorbereiten zu können und andererseits den notwendigen Planungsvorlauf zu schaffen werden 2019 Investitionen in Planungsleistungen erforderlich. Insgesamt werden für alle Investitionsmaßnahmen in 2019 Mittel von 944 T€ gebunden.

An zwei Dampflokomotiven und 3 Reisezugwagen sind für 2019 Arbeiten gemäß §§ 32 und 33 ESBO geplant. Dafür sind Investitionszuschüsse von 927 T€ aufzuwenden.

Um die zukünftigen Verkehre abwickeln zu können, stehen bis 2027 die Erneuerung aller Wagendrehgestelle und der Ersatz der einlösigigen durch eine mehrlösigige Bremse (nicht für Traditionszug) an. Der Ersatz dieser wird gemäß Schreiben der VMV aus dem Jahr 2008 im Rahmen der regulären HU finanziert. Im Voraus sind jedoch die entsprechenden Planungsleistungen und die Erprobungsphase aus Eigenmitteln zu finanzieren. Diese sollen in 2019 fortgeführt werden, so dass dafür 10 T€ Eigenmittel aufgebracht werden müssen.

4 Sonstige Geschäftsfelder

4.1 Werkstatt

In der Werkstatt wird weiterhin das Geschäft der „Leistungen für Dritte“, insbesondere Arbeiten am Fahrwerk von Bahnwagen, durchgeführt. Angestrebt ist hier die Subunternehmenschaft der rebus Regionalbus Rostock GmbH für die Aufarbeitung von

Drehgestellen von Reisezugwagen. Außerdem soll eine weitere Spezialisierung für die Aufarbeitung oder den Neubau von Einzelkomponenten der Schienenfahrzeugtechnik erfolgen, die bereits 2015 begonnen worden ist.

4.2 Marketing

Ziel für 2019 ist es, das erfolgreiche neue Marketing des Mollis fortzuführen. Hier werden die Kooperationen mit der Ostsee-Zeitung sowie den Radiosendern Antenne M-V und Ostseewelle eine tragende Rolle einnehmen. Außerdem soll das Zielgruppenmarketing in der Hansestadt Rostock fortgeführt werden. Höhepunkte werden die beiden Bahnhofsfeste in Kühlungsborn zum Kindertag am 01.06.2019 und am 05.10.2019 sein.

Um die Attraktivität des Standortes Kühlungsborn Ost zu erhöhen, dem Kunden eine bessere Erreichbarkeit und Ansprechbarkeit bieten zu können und zur Erhöhung des Erlebniswertes sowie des Absatzes von Souvenirartikeln soll im Bahnhof ein zentrales Kundenzentrum mit integriertem Souvenirshop entstehen.

2019 soll es im Rahmen eines Fahrzeugtausches zum Einsatz von Fahrzeugen des Mollis unter dem Motto „Mollis meets Borkum“ auf Borkum geben. Im Jahr 2020, zum 25jährigen Jubiläum der Mecklenburgische Bäderbahn Mollis GmbH, ist der Gegentausch geplant.

4.3 Gastronomie und Ferienwohnungen

Die erfolgreichen Steigerungsraten der gastronomischen Abteilung der Jahre 2013 - 2018 sollen in 2019 fortgeführt werden. Geplant ist die Erhöhung der Umsatzerlöse um weitere 5 % bezogen auf das Jahr 2018. Dazu sollen die Aktivitäten zusätzlich für Catering entfaltet werden.

Des Weiteren ist geplant, die wesentlich verbesserte Auslastung der Ferienwohnungen von nur noch 17,5 % in 2012 auf mittlerweile 55 % in 2017 durch gezielte Angebote und deutschlandweite Vermarktung auf diesem Niveau zu stabilisieren. Außerdem soll in der Nebensaison eine Ausweitung längerfristiger Mietverhältnisse erfolgen.

5 Risiken

Risiken bestehen in der Auslegung und ausreichenden finanziellen Ausstattung des Verkehrsvertrages sowie in der Vielzahl der alten, noch nicht abschließend geprüften Altinvestitionsmaßnahmen.

Das BMVI beabsichtigt mit der 7. Änderungsverordnung zur Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) den § 11 EBO, der für die Schmalspurbahnen entsprechend der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung für Schmalspurbahnen (ESBO) ebenso

gilt, zu ändern. Der derzeitig vorliegende Entwurf sieht den Wegfall wichtiger Regelungen in § 11 Abs. 7 Nr. 2 EBO vor, die den Wegfall einer durch die MBB seit Jahren genutzten Ausnahmegenehmigung nach sich ziehen würde. Dieser Umstand kann bis zur Bestandsgefährdung des Eisenbahninfrastrukturunternehmens führen. Hier wird sich die Geschäftsleitung intensiv bemühen, notwendige Ausnahmetatbestände im Verordnungsverfahren zu erhalten.

Aufgrund möglicher Verkaufs- bzw. ggf. Schließungsaktivitäten für das Dampflokwerk Meiningen seitens des DB-Konzerns besteht die Gefahr, dass sich zukünftig die Dampftriebfahrzeuginstandhaltung erschweren wird.

6 Zusammenfassung

Mit allen für 2019 geplanten Maßnahmen wird sichergestellt, dass die Weichen für die langfristige Sicherung der Mecklenburgischen Bäderbahn Molli GmbH als Eisenbahnverkehrs- und -infrastrukturunternehmen gestellt werden. Die Risiken die sich insbesondere aus Änderungen des Rechtsrahmens ergeben, müssen dauerhaft durch die Geschäftsleitung begleitet und für eine mittel- und langfristige Sicherung der MBB bewertet und bearbeitet werden.

Bad Doberan, 05.09.2018

Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH



Michael Mißlitz
Geschäftsführer

Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Zusammenstellung

Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 24.09.2018 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 festgestellt.

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	7.624
- die Aufwendungen	7.526
- der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	98
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	198
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-691
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	121
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelfonds	-372
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	271
- davon für Umschuldungen	0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	1.000
4. Die Stellenübersicht weist 75 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorjahres	5.644
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	5.928
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	6.026

Bad Doberan, 24.09.2018

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:



Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Erfolgsplan

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	5.067	4.964	4.803	4.947	5.096	5.248
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	323	110	600	618	637	658
5. Materialaufwand	503	568	578	595	613	632
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	492	545	555	572	589	606
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11	23	23	24	24	25
6. Personalaufwand	2.352	2.658	2.638	2.704	2.812	2.910
a) Löhne und Gehälter	1.956	2.080	2.203	2.258	2.348	2.430
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	396	578	435	446	464	480
7. Abschreibungen auf	2.448	2.300	2.300	2.350	2.400	2.450
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.448	2.300	2.300	2.350	2.400	2.450
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 33 Abs. 4-6 EigVO M-V	1.969	1.750	2.200	2.100	2.000	2.000
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.237	1.445	1.877	1.952	2.030	2.111
10. Erträge aus Beteiligungen						
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	21	21	21	21	21
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103	100	100	100	100	100
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	159		25			
16. Ergebnis nach Steuern	588	-228	106	-15	-202	-278
17. Sonstige Steuern	10	8	8	8	9	9
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	558	-234	98	-23	-211	-287
Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen	558		98			
Entnahme aus den Rücklagen		-234		-23	-211	-287
Ausschüttung an die Gesellschafter						
Ausgleich durch die Gesellschafter						

Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Finanzplan

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2017 (Vorvorjahr)	2018 (Vorjahr)	2019 (Planjahr)	2020 (1. Folgejahr)	2021 (2. Folgejahr)	2022 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	558	-234	98	-23	-211	-287
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.448	2.300	2.300	2.350	2.400	2.450
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.869	-1.750	-2.200	-2.100	-2.000	-2.000
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	18					
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	438					
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-159					
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-328					
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.006	316	198	227	189	163
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		10				
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2.444	-1.880	-1.836	-2.719	-2.137	-2.204
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.788	1.449	1.145	1.825	1.803	1.905
17a Zuschreibung Anlagevermögen aufgrund Betriebsprüfung						
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19 Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-656	-421	-691	-894	-334	-299
20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21 (-) Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	-50					
22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	300	186	271	342	137	170
23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-115	-205	-150	-170	-180	-200
24 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	135	-19	121	172	-43	-30
25 Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	485	-124	-372	-495	-188	-166
26 (+) Finanzmittelfond am Anfang der Periode	1.777	2.256	2.132	1.760	1.265	1.077
27 Finanzmittelfond am Ende der Periode	2.256	2.132	1.760	1.265	1.077	910

Name des Betriebs/Unternehmens:

Mecklenburgische Bäderbahn Molln GmbH

Investitionsübersicht 2019 ff

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)	Beschreibung der Maßnahme: siehe Einzelaufstellung Investitionsprogramm					Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres		Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres		Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022			
Angaben in T€										
Einzahlungen und Auszahlungen										
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	9.620	2.942	1.145	1.825	1.803	1.905				
davon empfangene Erträge -/ Investizuschüsse	9.620	2.942	1.145	1.825	1.803	1.905				
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter										
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens										
Sonstige Investitionseinzahlungen										
Summe Einzahlungen	9.620	2.942	1.145	1.825	1.803	1.905				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen										
davon Grundstücke	2.303	1.188	675	395	45	0				
davon Gebäude	2.469	608	63	550	563	685				
davon Bahnanlagen	6.950	1.563	962	1.650	1.385	1.390				
davon Bahnfahrzeuge										
davon Maschinen										
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	958	425	136	124	144	129				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen										
Sonstige Investitionsauszahlungen										
Summe Auszahlungen	12.680	3.784	1.836	2.719	2.137	2.204				
Nachrichtlich veranschlagte VE										
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.060	-842	-691	-894	-334	-299				

Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Stellenübersicht

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung 2018	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2018	Anzahl und Bewertung 2019	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer (PU EBL)	1,00	1,00	1,00	
2	Prokuristin/ Kaufmännische Ltr.	1,00	1,00	0,88	
3	Leiterin Gastro (PU DSB)	0,70	0,70	0,70	
4	Buchhalterin	0,88	0,88	0,88	
5	Vermietung & Verpachtung Bürohilfe	0,63	0,88	0,88	
6	Leiter Bahnverkehr (PU stv EBL)	0,88	0,88	0,88	
7	Meister Betrieb/Verkehr/Disponent	0,80	0,80	0,80	
8	Assistentin der Geschäftsführung/Personalreferentin	1,00	1,75	1,00	
9	Liegenschaftsmanagement	1,00	0,00	1,00	
10	Bearbeiter Marketing/Vertrieb	1,00	1,00	0,75	
11	Bearbeiter Controlling/Vertrieb	0,00	0,00	0,80	
12	Bearbeiter Veranstaltungen/Souvenirs	0,30	0,30	0,30	
13	Zugleiter	2,73	2,73	2,73	
14	Zugführer	6,83	6,96	6,83	
15	Wagenmeister	0,10	0,10	0,10	
16	Lokomotivführer	7,00	6,75	7,00	
17	Ausbildung zum Lokomotivf. (aus Werkst.)	1,00	1,00	1,00	
18	Lokomotivheizer	6,77	4,55	6,77	
19	FKA/Vertrieb	6,17	5,45	6,17	
20	Leiter Instandhaltung	1,00	1,00	1,00	
21	Werkstatteleiter (PU ECM)	1,00	1,00	1,00	
22	Werkstattmeister	1,00	1,00	1,00	
23	Werkstatting. Arbeitsvorbereitung	1,00	1,00	2,00	
24	Schienenfahrzeugschlosser allg.	4,00	4,00	4,00	
25	FA Werkstatt/Mechatroniker	3,80	3,50	3,80	
26	Schienenfahrzeugtischler	1,00	0,00	1,00	
27	THV, stv. Leiter Infrastruktur/Instandhaltung	1,00	1,00	1,00	
28	THV, Gleisbau	2,50	3,50	3,50	
29	Reinigung	3,50	3,15	3,50	
30	Koch	2,50	2,75	2,75	
31	Kellner/Service SW	6,50	5,80	6,50	
Summe		68,59	64,43	71,52	
32	Azubi Restaurantfachfrau	1,00	0,00	1,00	
33	Azubi Werkzeugmechaniker	1,00	0,00	1,00	
34	Azubi Eisenbahner im Betriebsdienst	1,00	0,00	1,00	
35	Azubi Industriemechaniker	1,00	1,00	1,00	
Summe		72,59	65,43	75,52	

Übersicht

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahr ²⁾ und Planjahr	in TEUR			
		2020	2021	2022	2023ff
		davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20...	0	0	0	0	0
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20...					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20...					
veranschlagt im Planjahr 2019					
Summe *	0	0	0	0	0
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Mecklenburgische Bäderbahn MOLLI GmbH

Investitionsprogramm für die Jahre 2019 - 2022

- in TEUR -

Bezeichnung der Investitions- maßnahme	2018		Gesamt Plan 2019-2022	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
	vor. Ist	Plan					
Blatt 1 Gebäude	1.188	165	1.115	675	395	45	0
Finanzierung durch Eigenmittel	230	65	511	186	280	45	0
Finanzierung durch Kredite	198	50	346	271	75	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	760	50	258	218	40	0	0
Blatt 2 Bahnanlagen	608	538	1.861	63	550	563	685
Finanzierung durch Eigenmittel	5	0	169	63	98	8	0
Finanzierung durch Kredite	119	117	474	0	167	137	170
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	484	421	1.218	0	285	418	515
Blatt 3 Bahnfahrzeuge	1.563	960	5.387	962	1.650	1.385	1.390
Finanzierung durch Eigenmittel	5	40	85	35	50	0	0
Finanzierung durch Kredite	0	0	100	0	100	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	1.558	920	5.202	927	1.500	1.385	1.390
Blatt 4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	425	217	533	136	124	144	129
Finanzierung durch Eigenmittel	197	140	533	136	124	144	129
Finanzierung durch Kredite	88	19	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	140	58	0	0	0	0	0
Investitionen g e s a m t	3.784	1.880	8.896	1.836	2.719	2.137	2.204
Finanzierung durch Eigenmittel	437	245	1.298	420	552	197	129
Finanzierung durch Kredite	405	186	920	271	342	137	170
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	2.942	1.449	6.678	1.145	1.825	1.803	1.905
Finanzierung Gesamt	3.784	1.880	8.896	1.836	2.719	2.137	2.204

Investitionsprogramm für die Jahre 2019 - 2022

Gebäude, Außenanlagen

- in TEUR -

Bezeichnung der Investitions- maßnahme	2018		Gesamt Plan 2019-2022	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
	vor. Ist	Plan					
1. Standsicherheit Wagenhalle Bad Doberan	658	0	0	0	0	0	0
2. Erweiterung der Wagenhalle Bad Doberan	15	100	255	175	80	0	0
3. Waschanlage Bad Doberan	400	0	0	0	0	0	0
Kundenzentrum/ Souvenirshop Bahnhof 4. Kühlungsborn Ost	15	15	80	80	0	0	0
5. 2.+3. Baubschnitt Anbau Wagenhalle KBW	0	50	210	110	100	0	0
Museumsgarten Kühlungsborn West - 6. Ausstellung Lok und Rahmen	0	0	40	0	40	0	0
Rissanterung Neue Werkstatt DO + 7. Erneuerung Anstrich innen + außen	0	0	60	60	0	0	0
8. Lokschnuppen KBW	100	0	100	100	0	0	0
Teilsanierung Alte Werkstatt DO, 9. Herrichtung nach Arbeitsstättenverordnung, Rissanterung	0	0	150	150	0	0	0
10. Erneuerung Wasserkran und Wasserbevorratung	0	0	50	0	50	0	0
11. Feuchtigkeitsanierung Keller, Treppenhaus KBO	0	0	90	0	90	0	0
12. Erneuerung Arbeitsstättenbeleuchtung, Sanierung Giebelseite KBW	0	0	35	0	35	0	0
13. Erneuerung Haustechnik (Abluftanlagen) Bahnhof Heiligendamm	0	0	45	0	0	45	0
Investitionen g e s a m t	1.188	165	1.115	675	395	45	0
Finanzierung durch Eigenmittel	230	65	511	186	280	45	0
Finanzierung durch Kredite	198	50	346	271	75	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	760	50	258	218	40	0	0
Finanzierung Gesamt	1.188	165	1.115	675	395	45	0

Investitionsprogramm für die Jahre 2019 - 2022

Bahnanlagen, Sicherungsanlagen, Notfalltechnik

- in TEUR -

Bezeichnung der Investitions- maßnahme	2018		Gesamt Plan 2019-2022	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
	vor. Ist	Plan					
1. BÜ 3,9 km Rennbahn DO	300	230	0	0	0	0	0
2. Fortschreibung Infrastrukturgutachten	0	0	16	0	8	8	0
3. Rekonstruktion Freileitung	42	42	0	0	0	0	0
4. Durchlass km -0,399 Bahnhof Bad Doberan Erneuerung Bahnsteigkante I+2 Bf. Rennbahn, Weichen I+2	266	266	0	0	0	0	0
5. Erneuerung Eindeckung BÜ km 10,2 Steilküste und km 14,8 Zur Asbeck, Schwellentausch km 5,1-5,4	0	0	230	20	105	105	0
6. km 14,8 Zur Asbeck, Schwellentausch km 5,1-5,4	0	0	100	10	90	0	0
7. Erneuerung Einfahrsignal HDM	0	0	30	3	27	0	0
8. W56+57 mit Überweg DO; Überarb. Bogen 14,5-14,6;	0	0	285	30	155	100	0
9. Erneuerung Gleis km 0,378 - 0,459	0	0	250	0	40	210	0
10. Erneuerung Gleis km 0,492- 0,807 Mollistrabe	0	0	950	0	125	140	685
Investitionen g e s a m t	608	538	1.861	63	550	563	685
Finanzierung durch Eigenmittel	5	0	169	63	98	8	0
Finanzierung durch Kredite	119	117	474	0	167	137	170
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	484	421	1.218	0	285	418	515
Finanzierung Gesamt	608	538	1.861	63	550	563	685

Investitionsprogramm für die Jahre 2019 - 2022

Bahnfahrzeuge

- in TEUR -

Bezeichnung der Investitions- maßnahme	2018		Gesamt Plan 2019-2022	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
	vor. Ist	Plan					
1. HU Lokomotive 99 2321-0	0	0	897	117	0	390	390
2. HU Lokomotive 99 2322-8	0	0	740	370	370	0	0
3. HU Lokomotive 99 2323-6	556	360	125	0	0	125	0
4. HU Lokomotive 99 2324-4	0	0	120	0	120	0	0
5. HU Lokomotive 99 2331-9	0	0	600	0	600	0	0
HU Lokomotive 199 014-2 (Otto)	0	0	120	0	0	120	0
6. HU Lokomotive 199 016-7 (Angelika)	65	0	0	0	0	0	0
7. HU Nebenfahrzeug MBW-A-02 (Kolba)	18	0	0	0	0	0	0
HU 4 Reisezugwagen, 1 Bahndienstwagen, 1 8. Gepäckwagen	0	0	750	0	0	750	0
9. HU 6 Reisezugwagen, 2 Bahndienstwagen	0	0	1.000	0	0	0	1.000
10. HU 7 Reisezugwagen, 2 Tradiwagen	919	560	0	0	0	0	0
11. HU 2 Reisezugwagen, 1 Tradiwagen	0	0	440	440	0	0	0
HU 1 Reisezugwagen, 1 Tradiwagen, 1 Tradi- 12. Gepäckwagen, 1 Bahndienstwagen	0	0	410	0	410	0	0
13. Planungsleistungen Ersatzdrehgestelle Wagen	5	15	10	10	0	0	0
14. Aussichtswagen	0	25	175	25	150	0	0
Investitionen g e s a m t	1.563	960	5.387	962	1.650	1.385	1.390
Finanzierung durch Eigenmittel	5	40	85	35	50	0	0
Finanzierung durch Kredite	0	0	100	0	100	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	1.558	920	5.202	927	1.500	1.385	1.390
Finanzierung Gesamt	1.563	960	5.387	962	1.650	1.385	1.390

Investitionsprogramm für die Jahre 2019 ~ 2022

Betriebs- und Geschäftsausstattung

- in TEUR -

Bezeichnung der Investitions- maßnahme	2018		Gesamt Plan 2019-2022	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
	vor. Ist	Plan					
1. EDV - Vernetzung mit Hardware + Telefonanl.	40	25	44	11	11	11	11
2. Techn.Geräte + Mobiliar Gastronomie + Anpassung	20	15	63	15	16	16	16
3. Erweiterung und Ersatz Hard-v-Software	20	25	110	50	20	20	20
4. Kraftfahrzeuge	0	30	110	15	30	50	15
5. Sonstige Geschäftsausstattung	15	15	63	15	16	16	16
6. Geringwertige Wirtschaftsgüter	10	10	43	10	11	11	11
7. Maschinenpark Werkstatt	20	20	80	20	20	20	20
8. Anschaffung und Einführung eines neuen Vertriebssystems	300	77	20	0	0	0	20
Investitionen g e s a m t	425	217	533	136	124	144	129
Finanzierung durch Eigenmittel	197	140	533	136	124	144	129
Finanzierung durch Kredite	88	19	0	0	0	0	0
Finanzierung durch Investitionszuschüsse	140	58	0	0	0	0	0
Finanzierung Gesamt	425	217	533	136	124	144	129

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

L a g e b e r i c h t

für das Geschäftsjahr 2017
(01.01.2017 bis 31.12.2017)
der Mecklenburgischen Bäderbahn Molli GmbH (MBB)

1. Grundlagen der Gesellschaft und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde am 1. Oktober 1995 als Kommanditgesellschaft gegründet und im Jahr 2004 durch Umwandlungsbeschluss in die Rechtsform einer GmbH überführt. Die Gesellschaft verfügt über ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 363.600 €. Gesellschafter sind der Landkreis Rostock (64,0%), die Städte Bad Doberan (19,7%) und Ostseebad Kühlungsborn (14,8%), die Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH (1,1%) sowie eine natürliche Person (0,4%).

Am 28. September 1995 wurden der Mecklenburgischen Bäderbahn Molli GmbH & Co. KG vom damaligen Wirtschaftsministerium des Landes Mecklenburg – Vorpommern die Genehmigungen zum Erbringen von Eisenbahnverkehrsleistungen und zum Betreiben einer Eisenbahninfrastruktur gemäß § 6 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) erteilt. Diese Genehmigung nach § 6 AEG wurde am 17.02.2006 auf die MBB übertragen.

Die MBB ist von den Vorschriften des § 9 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) gemäß Bescheid des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern befreit. Aufgrund des am 02.09.2016 in Kraft getretenen Eisenbahnregulierungsgesetzes gilt diese Genehmigung nun nur noch bis zum 01.09.2021.

Die Bestellung von Schienenpersonennahverkehrsleistungen (SPNV) auf der Strecke Bad Doberan – Ostseebad Kühlungsborn erfolgt durch das Land Mecklenburg – Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung auf der Basis eines Verkehrsvertrages, der Art, Umfang, Qualität und die Finanzierung der Verkehrsleistungen regelt. Er gilt für eine Laufzeit von zwanzig Jahren, beginnend am 09. Dezember 2007 und endet mit Ablauf des Jahresfahrplanes 2027. Dieser Vertrag ist die wesentliche Basis des wirtschaftlichen Handelns der MBB. Er sieht als jährliche Grundleistung eine Zugkilometerleistung von 88.673,2 Zkm vor. Im Geschäftsjahr 2017 wurden auf der Grundlage des genehmigten Fahrplanes sowie der zusätzlich bestellten Verkehrsleistungen 90.860,0 Zkm (- 4,3%) geplant. Verfügbarkeitsbedingt mussten 607,2 Zkm ausfallen, wobei allein auf den Tag der Streckensperrung (29.10.2017) wegen des Sturmes Herwart 308,00 km entfielen. Insgesamt wurden 92,40 km Busnotverkehre erbracht.

Zusatzzüge wurden im eigenwirtschaftlichen Verkehr in der Woche vor Ostern sowie als öffentliche Sonderzugfahrten (Erlebnisfahrten) mit einer Verkehrsleistung von 708,4 Zkm (+155%) angeboten.

Vom 13. April bis zum 31. Oktober 2017 galt der Sommerfahrplan werktags mit täglich 11 Zugpaaren und an den Wochenenden mit täglich 10 Zugpaaren, die sich in Heiligendamm kreuzten. Im übrigen Zeitraum des Jahres galt der Winterfahrplan mit werktags 5 Zugpaaren und an Wochenenden mit 4 Zugpaaren, die im Zweistundentakt verkehren.

Im Berichtsjahr wurden rund 560.000 Fahrgäste befördert und 2.525 T€ Fahrgeldeinnahmen erzielt. Daneben wurden 28 T€ Fahrgeldeinnahmen durch eigenwirtschaftliche Zusatzverkehre generiert. Zum 01.02.2017 wurden die Verkehrstarife um durchschnittlich 2,95 % erhöht. Aufgrund des nassen Sommers 2017 fehlten viele Tagestouristen, weshalb die Fahrgastzahlen um 4,6 % auf 560.000 Beförderungsfälle sanken.

Die MBB ist Gesellschafter im Verkehrsverbund Warnow GmbH (VVW) und wendet im Zeitkartenbereich den Tarif des VVW an. Sonst gilt der Molli - Haustarif.

Die MBB verfügt aktuell über 5 planmäßig eingesetzte Dampflokomotiven. Außerdem gehören zum Fahrzeugbestand derzeit 37 Reisezug- und Gepäckwagen inklusive der historisch aufgearbeiteten Traditionswagen. Aufgrund der Stellung der MBB als Eisenbahninfrastrukturunternehmen werden außerdem zwei streckentaugliche Diesellokomotiven des Typs V10C, ein SKL Rolba MBW-A-02, zwei Flachwagen der Gattung SSw und zwei Schotterwagen der Gattung OO betriebsfähig vorgehalten.

Im Jahr 2017 wurden die Hauptuntersuchungen nach §§ 32, 33 ESBO der Lokomotiven 99 2324-4, V10C 199 016-7 und des MBW-A 02 abgeschlossen. Ebenfalls erfolgte die Kesseluntersuchung der Lokomotiven 99 2322-8 und 99 2331-9 fristgerecht. Im November 2017 begann eine Hauptuntersuchung nach §§ 32, 33 ESBO der Dampflokomotive 99 2323-6 durch die DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH, dem Dampfloswerk Meiningen, die 2018 abgeschlossen wird. Außerdem wurden im Jahr 2017 an fünf Reisezugwagen und zwei Gepäckwagen die turnusgemäße Hauptuntersuchung nach § 32 ESBO abgeschlossen. An drei weiteren Reisezugwagen wurde die turnusgemäße Hauptuntersuchung nach § 32 ESBO begonnen.

Die Planungsarbeiten für die neuen Ersatzdrehgestelle wurden 2017 fortgeführt. Mit einer Zulassung dieser Teilkomponente ist für 2018 zu rechnen.

Im Jahr 2017 wurden folgende umfangreiche Investitionsvorhaben des Eisenbahninfrastrukturunternehmens fertiggestellt:

- ✓ Einbau einer Tiefenentwässerung Bahnhof Heiligendamm sowie
- ✓ Wiederaufbau der Telegraphenanlage von Bad Doberan bis Heiligendamm.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2017 bereits mit den beiden Maßnahmen Ersatz der Wagenwaschanlage Bad Doberan sowie der Teileinziehung des Bahnübergang km 3,9 Rennbahn Bad Doberan begonnen. Außerdem wurde das Projekt „Anschaffung und Einführung eines neuen Vertriebssystems der MBB“ fortgesetzt. Alle drei Projekte werden 2018 weitergeführt.

Die Vorhaben wurden von der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH bzw. aus dem LEADER-Programm der EU mit einer Förderquote zwischen 75% und 90% gefördert. Im Geschäftsjahr erhielt die MBB auf die genannten Investitionsvorhaben zweckgebundene Investitionszuschüsse von 236 T€.

Aufgrund der Vereinbarungen mit den Mitarbeitern kam es 2017 zu einer Lohnerhöhung von ca. 3,0 % gegenüber 2016.

2. Ertragslage

Die Entwicklung der Ertragslage veranschaulicht nachfolgende Übersicht:

Ertragslage	31.12.2017	31.12.2016	Veränderungen
Umsatzerlöse in T€	5.067	5.051	+16
Sonstige betriebliche Erträge in T€	2.292	1.756	+536
Materialaufwand T€	503	635	-132
Personalaufwand in T€	2.352	2.217	+135
Abschreibungen in T€	2.448	2.105	+343
Jahresüberschuss in T€	558	172	+386

Die Umsätze werden vorrangig aus Fahrgelderlösen und dem Bestellerentgelt gemäß Verkehrsvertrag generiert. Durch die Verkehrsgesellschaft Mecklenburg – Vorpommern mbH (VMV) erfolgte nach § 28 Verkehrsvertrag (Preisgleitklausel) für das Jahr 2017 eine Preisanpassung des Zugkilometerentgeltes um + 6,46 %. Aufgrund der Abrechnung der Verkehrsleistungen ergeben sich gegenüber der VMV Forderungen von 29 T€ sowie Forderungen von 202 T€ aus der Abrechnung der HU-Kosten nach § 8 Verkehrsvertrag. Gegenüber der VMV ergeben sich Verbindlichkeiten von 79 T€ aus der Erstattung von Mehrerlösen, 1 T€ Qualitätsmalus sowie von 143 T€ für die Rückzahlung erhaltener Fördermittel gemäß § 29 Verkehrsvertrag.

Zu den Umsätzen zählen außerdem Einnahmen aus dem Verkauf von Souvenirartikeln, die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung sowie aus der Bewirtschaftung von Gastronomieobjekten und Drittleistungen der Werkstatt.

Wesentliche sonstige betriebliche Erträge sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Jahresüberschuss ist entgegen der Planung im Vergleich zum Vorjahr um T€ 386 auf T€ 558 gestiegen. Gründe hierfür sind die im Vergleich zur Planung höheren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 104), die insbesondere aus dem Erlassen von Zinszahlungen der VMV aus einem älteren Fördermittelprojekt herrühren sowie höheren Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (T€ 369). Darüber hinaus konnten Einsparungen bei den Materialaufwänden erreicht werden.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 62 Arbeitnehmer und 1 Auszubildenden. Die wöchentliche Arbeitszeit betrug für einen vollbeschäftigten Arbeitnehmer 40 Stunden.

3. Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderungen T€
	T€	%	T€	%	
Aktiva					
Anlagevermögen	18.975	85,6	18.979	85,8	-4
Umlaufvermögen	3.180	14,4	3.133	14,2	+47
	22.155	100,0	22.112	100,0	+43
Passiva					
wirtschaftliches Eigenkapital und mittel- bis langfristiges Fremdkapital	20.943	94,5	20.425	92,4	+518
kurzfristiges Fremdkapital	1.212	5,5	1.687	7,6	-477
	22.155	100,0	22.112	100,0	+43

Die Bilanzsumme hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen, wobei die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in diesem Jahr stark gesunken sind, dafür aber die Bankbestände gestiegen sind. Das wirtschaftliche Eigenkapital sowie das mittel- und langfristige Fremdkapital stiegen an, das kurzfristige Fremdkapital hat abgenommen.

4. Risikobericht und Chancen

Aufgrund der Mitarbeiterstruktur besteht ein nicht unwesentliches biometrisches Risiko. Daher muss die Belegschaft weiterhin nachhaltig verjüngt werden. Ca. 11% der Mitarbeiter werden bis 2022 ihren Ruhestand antreten, so dass über das normale Maß hinaus finanzielle Mittel für die Ausbildung oder Umschulung von Facharbeitern aufgewendet werden müssen.

In Auswertung mehrerer Gutachten ist festzustellen, dass die Hangböschung sowie die Wagenhalle Bad Doberan aufgrund von Standsicherheitsproblemen saniert werden muss. Bis zu dieser Sanierung sind regelmäßige Messungen durchzuführen. Sollten sich anhand dieser Messungen verstärkte Tragfähigkeitsprobleme nachweisen lassen, so ist ggf. die gesamte Halle kurzfristig nicht mehr nutzbar. Das kurzfristige finanzielle Risiko zur Sanierung dieser Eisenbahnbetriebsanlage beträgt ca. 613 T€. Die Sanierung der Hangböschung und Wagenhalle ist für 2018 eingeplant.

Eine Chance besteht bei Verstetigung der Marketingstrategie auf eine weitere leichte Erhöhung der Gesamtbeförderungsfälle.

5. Voraussichtliche Entwicklung / Prognosebericht

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss erwirtschaftet. Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, diesen zum Abbau der vorhandenen Verbindlichkeiten in der Gesellschaft zu belassen.

Solange keine wesentlichen verkehrlichen Änderungen eintreten und das mit dem Verkehrsvertrag vertraglich fixierte Leistungsvolumen durch die MBB erbracht werden kann, ist die mittel- und langfristige Entwicklung als stabil einzuschätzen.

Für das Geschäftsjahr 2018 sind folgende Investitionsvorhaben geplant:

- ✓ Ersatz der Wagenwaschanlage Bahnhof Bad Doberan (275 T€),
- ✓ Sanierung der Standsicherheit der Fahrzeughalle Bahnhof Bad Doberan (613 T€)
- ✓ Teileinziehung des Bahnübergangs km 3,9 Rennbahn und Ersatzwegebau (2017-2018) (2018: 230T€)
- ✓ Anschaffung und Einführung eines neuen Vertriebssystems (2016-2018) (2018: 149 T€)
- ✓ Ersatzneubau Durchlassbauwerk km -0,399 Bahnhof Bad Doberan (266 T€) und
- ✓ Wiederaufbau der Telegraphenanlage 2. Abschnitt (42 T€).

Die Plangenehmigungsverfahren für die Maßnahmen Sanierung der Standsicherheit der Fahrzeughalle Bahnhof Bad Doberan, die Teileinziehung des Bahnübergangs km 3,9 Rennbahn und Ersatzwegebau und für den Ersatzneubau Durchlassbauwerk km -0,399 Bahnhof Bad Doberan wurden 2017 abgeschlossen und die Plangenehmigungsbescheide erteilt. Der Wiederaufbau der Telegraphenanlage 2. Abschnitt sowie der Ersatz der Wagenwaschanlage Bahnhof Bad Doberan wird noch im 2. Quartal 2018 abgeschlossen werden.

Mit der Einführung des neuen Tarifsystems sowie der im VVW geplanten Aktivitäten sollen in 2018 erstmalig Online-Tickets zum Kauf angeboten werden. Außerdem beabsichtigt die MBB bis Ende 2018, dass die Kartenzahlung in den Zügen der MBB möglich ist.

Größere Instandhaltungsmaßnahmen müssen an folgenden Anlagen in 2018 vorgenommen werden:

- ✓ Datenverbindung neue Werkstatt – Fahrkartenausgabe Bad Doberan,
- ✓ Beseitigung Regenwasserfehlschluss alte Werkstatt Bad Doberan,
- ✓ Treppenhaus / Außenfassade / Fenster Bahnhof Kühlungsborn Ost,
- ✓ Kohlekran Bahnhof Kühlungsborn West und
- ✓ Treppenhaus Bahnhof Kühlungsborn West.

Im Bereich des rollenden Materials werden im Jahr 2018 zu den bereits 2017 begonnen 3 Hauptuntersuchungen weitere vier Reisezugwagen einer turnusmäßigen Hauptuntersuchung unterzogen. Außerdem erfolgt die Fertigstellung der Hauptuntersuchung nach §§ 32, 33 ESBO der Dampflok 99 2323-6.

Nach mehrjährigen Verhandlungen konnte im Oktober 2017 die Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft GDL zum Abschluss gebracht werden. Der neue Tarifvertrag gilt ab 01.01.2018. Auf dessen Basis steigen die Löhne zum 01.01.2018 um 3,0 Prozent.

Im Bereich des Marketing finden die beiden bereits traditionellen Bahnhofs-feste in Kühlungsborn am 02.06.2018 und am 06.10.2018 statt. Das bereits seit 2013 etablierte im Hochsommer angebotene Sonderzugfahrtenprogramm wird auch in 2018 angeboten werden. Zu den Weihnachtsmärkten Bad Doberan und Kühlungsborn sowie ab 27.12.2018 soll aufgrund der erwarteten hohen Nachfrage der durch das Land M-V bestellte Zweistundentakt zum Einstundentakt verdichtet werden.

Für den Bereich der Gastronomie konnten in 2017 Umsätze in der gleichen Größenordnung wie 2016 trotz der personalbedingt eingeführten Ruhetage im Gleis 2 erzielt werden. In 2018 gilt es mit weiterem leichtem Wachstum den Erfolg dieses Unternehmensbereichs zu verstetigen.

Die Beförderungsfälle 2018 sollen das Niveau von 2016 wieder erreichen.

Die gegenwärtige und auch die zukünftige Unternehmenspolitik ist darauf ausgerichtet, die personelle, finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft zu stabilisieren und zu verbessern. Außerdem ist die materiell - technische Basis immer wieder den jeweiligen Erfordernissen so anzupassen, dass die Verkehrsleistung sicher, in hoher Qualität erbracht und als positives Erlebnis wahrgenommen wird

Bad Doberan, 30. April 2018

Mecklenburgische Bäderbahn Molln GmbH



Michael Mißlitz
Geschäftsführer

Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH, Bad Doberan

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.974,00	14.260,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.395.870,48	3.068.632,48
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	8.119.090,52	8.703.563,52
3. Fahrzeuge für den Personenverkehr	5.616.352,45	5.254.530,45
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	256.219,00	315.050,00
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	280.753,10	255.006,10
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.040.950,65	1.118.103,75
	18.709.236,20	18.714.886,30
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	255,65	255,65
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	250.000,00	250.000,00
	250.255,65	250.255,65
	18.975.465,85	18.979.401,95
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	464.471,29	455.323,57
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	158.936,71	143.007,46
3. geleistete Anzahlungen	0,00	37.114,01
	623.408,00	635.445,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.551,76	321.911,18
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.190,09	290,70
3. sonstige Vermögensgegenstände	231.333,01	392.272,75
	288.074,86	714.474,63
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.255.942,05	1.771.035,71
	3.167.424,91	3.120.955,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.763,86	11.519,85
	22.154.654,62	22.111.877,18

	Passiva	
	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Fingefordertes Kapital		
1. Stammkapital	363.600,00	363.600,00
2. Erworbene eigene Anteile	-4.100,00	0,00
II. Kapitalrücklage	568.885,23	568.885,23
III. andere Gewinnrücklagen	4.715.937,16	4.204.183,83
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	5.644.322,39	5.136.669,06
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	14.202.142,90	14.383.989,04
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	78.753,43	19.240,00
2. Sonstige Rückstellungen	730.875,51	949.488,66
	809.628,94	968.728,66
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.073.596,76	871.331,09
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	370.426,31	381.387,64
3. Sonstige Verbindlichkeiten	35.674,10	353.842,51
	1.479.697,17	1.606.561,24
E. Rechnungsabgrenzungsposten	18.863,22	15.929,18
	22.154.654,62	22.111.877,18

Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH, Bad Doberan

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	5.066.655,54	5.050.994,27
2. sonstige betriebliche Erträge	2.292.031,74	1.755.531,92
	7.358.687,28	6.806.526,19
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	492.311,86	610.386,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.163,77	24.677,21
	503.475,63	635.063,83
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.955.802,50	1.815.127,63
b) Soziale Abgaben	396.019,57	401.890,98
	2.351.822,07	2.217.018,61
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.447.785,25	2.104.582,77
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.236.821,79	1.476.940,47
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon Erträge aus Aufzinsung € 5.452,15; Vorjahr € 16.446,60)	10.705,76	19.963,21
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 16.446,60; Vorjahr € 19.877,83)	102.820,98	150.954,17
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	158.903,63	62.251,10
10. Ergebnis nach Steuern	567.763,69	179.678,45
11. sonstige Steuern	9.910,00	7.649,48
12. Jahresüberschuss	557.853,69	172.028,97
13. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	557.853,69	172.028,97
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang
für das Geschäftsjahr 2017 der
Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH
Bad Doberan

A. Allgemeine Hinweise

Die Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH hat ihren Sitz in Bad Doberan und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Rostock (HRB 9836).

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG), der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen sowie gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Abweichend vom Gesellschaftsvertrag wurden für Zwecke der Offenlegung die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften angewandt. Die größenabhängigen Erleichterungen wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir "davon - Vermerke" zu Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufgenommen. Der Jahresabschluss ist nach Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu ihren Anschaffungskosten, vermindert um die lineare Abschreibung ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sowie entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte, deren voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden können, werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit Investitionszuschüsse vereinnahmt wurden, wird hierfür der gesonderte Passivposten "Sonderposten für Investitionszuschüsse" gebildet.

Die Vornahme der planmäßigen Abschreibungen erfolgt unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die eine selbständige Nutzungsfähigkeit besitzen, mit einem Wert von mehr als € 410,00 und weniger als € 1.000,00 werden im Zugangsjahr als Sammelposten aktiviert und über eine pauschale Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben; Vermögensgegenstände mit einem Wert von mehr als € 150,00 und weniger als € 410,00 werden im Anlagevermögen aufgenommen und sofort abgeschrieben; Vermögensgegenstände mit einem geringeren Wert werden unmittelbar als Aufwand verrechnet.

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet.

Umlaufvermögen

Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Sofern der beizulegende Wert am Bilanzstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wird bei der Bewertung beachtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Sofern erforderlich wurden Einzelwert- und/oder Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für anteilige Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für Folgejahre darstellen, gebildet.

Latente Steuern

Von der Möglichkeit der Aktivierung einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Eigenkapital

Das Stammkapital ist zum Nennbetrag angesetzt, abgesetzt um die eigenen erworbenen Gesellschaftsanteile. Im Jahr 2017 sind zwei Gesellschafter ausgeschieden. Ihre Anteile hat die Gesellschaft selbst erworben (€ 4.100,00). Der restliche Kaufpreis in Höhe von T€ 46 wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Kapitalrücklage ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ist mit dem noch nicht erfolgswirksam gewordenen Anteil bewertet. Aufgrund der Zuordnung nach Kontenzwecken ist eine Umgliederung in der Bilanz erfolgt.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Enthaltene Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst worden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den anteiligen Einnahmen aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für Folgejahre darstellen, bewertet.

C. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten

I. Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenspiegel, welcher dem Anhang beigefügt ist.

In der Position "Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken" sind im Wesentlichen enthalten:

- Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten: € 1.318.985,00
(Vorjahr: € 1.445.364,00)
- Bahnkörper und Bauten des Schienenweges: € 1.412.725,33
(Vorjahr: € 1.193.838,33)

2. Umlaufvermögen

Bei den Vorräten handelt es sich insbesondere um den Bestand der Lokkohle, der Betriebsstoffe und Ersatzteile der Werkstatt und der Souvenirs.

Alle Forderungen aus Lieferung und Leistung haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

3. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen (Investitionszuschüsse) resultiert im Wesentlichen aus der Passivierung öffentlicher Fördermittel des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände abgeschrieben

4. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Posten enthalten:

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
Rückzahlungsrisiko Fördermittel	113.395,25	147.636,81
Personalaufwendungen (Urlaub, Überstunden, BG)	242.737,52	175.344,73
Zinsen auf Rückzahlungen auf das Projekt Werkstatt-Neubau mit Zufahrtstraße und Verladestation in Bad Doberan	0,00	245.950,00
Prozessrisiken	61.000,00	50.000,00
ausstehende Rechnungen	80.489,60	92.924,50
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	25.500,00	22.750,00
Archivierungskosten	23.260,00	33.180,00
unterlassene Instandhaltungen	168.200,17	168.737,03
VVE D&O Versicherung	6.859,60	5.165,59
sonstige	9.433,37	7.800,00
	<u>730.875,51</u>	<u>949.488,66</u>

5. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel:

	<u>Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit</u>			
	bis zu	über	davon mehr	gesamt
	einem Jahr	einem Jahr	als fünf	
€	€	Jahre	€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	114.826,59 (84.733,02)	958.770,17 (786.598,07)	369.881,51 (431.790,13)	1.073.596,76 (871.331,09)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	370.426,31 (381.387,64)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	370.426,31 (381.387,64)
sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	35.674,10 (353.842,51)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	35.674,10 (353.842,51)
Summe Verbindlichkeiten (Vorjahr)	520.927,00 (819.963,17)	958.770,17 (786.598,07)	369.881,51 (431.790,13)	1.479.697,17 (1.606.561,24)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

- aus Steuern: € 23.662,07
(Vorjahr: € 15.588,89)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 2.430,17
(Vorjahr: € 777,59)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die durch Grundschild sowie Sicherungsübereignung gesichert sind, betragen € 1.073.596,76 (Vorjahr: € 871.331,09).

6. Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Schuldbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sind nicht vorhanden.

7. latente Steuern

Aufgrund von Differenzen zwischen der Steuerbilanz und der Handelsbilanz ergaben sich aus abweichenden Nutzungsdauern von Bauten auf eigenen Grundstücken (T€ 3,6) und sonstigen Rückstellungen (T€ 21,9) latente Steuern. Der unternehmensinterne Steuersatz beträgt 26,8807 %.

II. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Fahrgeldeinnahmen von T€ 2.525 (Vorjahr: T€ 2.579) sowie die gemäß Verkehrsvertrag vereinbarten Entgelte der VMV Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Schwerin für die Gestellung von Schienenpersonennahverkehrsleistungen von T€ 1.268 (Vorjahr: T€ 1.184). Des Weiteren sind in den Umsatzerlösen Einnahmen aus den Nebengeschäften von T€ 1.274 (Vorjahr: T€ 1.288) enthalten.

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind überwiegend Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse von T€ 1.969 (Vorjahr: T€ 1.614) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 204 (Vorjahr: T€ 83) enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Nachzahlungen aus der Lohnsteuerprüfung der Jahre 2012-2016 von insgesamt T€ 12 sowie Rückzahlungen aus der Poolung VWV nach Änderung des EAV von insgesamt T€ 18 enthalten.

4. Sonstige Zinsen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 5 (Vorjahr: T€ 16) enthalten, in den Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellung in Höhe von T€ 16 (Vorjahr: T€ 20) enthalten.

D. Sonstige Angaben

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten hinaus bestehen keine langfristigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

II. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Arbeitnehmer	51	51
Angestellte	11	11
Auszubildende	1	2
	<u>63</u>	<u>64</u>

III. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar im Geschäftsjahr 2017 beträgt € 14.500,00 und gliedert sich wie folgt auf:

	<u>€</u>
1. Abschlussprüferleistungen	14.052,00
2. andere Bestätigungsleistungen (Prüfung Verkehrsvertrag)	448,00
3. Steuerberatungsleistungen	-
4. sonstige Leistungen	-
Gesamthonorar	<u>14.500,00</u>

IV. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

V. Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 wird vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt.

VI. Organe der Gesellschaft

Als Geschäftsführer ist seit dem 01.01.2013 bestellt:

- Herr Dipl.-Ing. Michael Mißlitz (Eisenbahnbetriebsleiter), Wolgast

Als Prokuristin (Einzelprokura) war bis zum 02.03.2018 bestellt:

- Frau Dipl.-Wirtschaftsjuristin (FH) Gesine Möller, Admannshagen-Bargeshagen

Die Bestimmungen des § 286 Abs. 4 HGB und § 288 HGB im Hinblick auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB finden gemäß § 73 Abs. 1 Ziffer 8 KV M-V keine Anwendung. Die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB verlangten Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen nicht in einer Anhangsangabe, sondern gegenüber den Gesellschaftern.

Kühlungsborn, 30.04.2018

Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH

gez. Michael Mißlitz
- Geschäftsführer -



Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2019

1. Verkehrsentwicklung

Die deutschen Flughäfen wiesen im Geschäftsjahr 2017 mit einem Passagierwachstum von 5,2 % eine erfolgreiche Verkehrsentwicklung aus. Die gewerblichen Flugbewegungen stiegen um +1,6 % und halten damit den moderaten Wachstumstrend.

„Trotz der großen Marktunruhe im Zusammenhang mit der Insolvenz von Air Berlin und Niki erhält das hohe Verkehrsaufkommen an deutschen Flughäfen seine Impulse aus der anhaltend hohen Nachfrage nach Luftverkehr auf allen Teilmärkten. Aufgrund des hohen Marktanteils der Air Berlin leidet vor allem der innerdeutsche Verkehr unter den fehlenden Angeboten.“

(Quelle: <http://www.adv.aero/wp-content/uploads/2018/02/12.2017-ADV-Monatsstatistik.pdf>)

Auch die Entwicklung des Flughafens Rostock-Laage wird von den wirtschaftlichen und verkehrlichen Rahmenbedingungen beeinflusst.

Der Flughafen Rostock-Laage prognostiziert in der **Flugplanung 2019 ca. 313.631 Passagiere**, was in der Geschichte des Regionalflughafens ein bedeutendes Ergebnis wäre (2017 IST=290.654 Passagiere, Plan 2018= 328.907 Passagiere).

	IST 2017		Plan 2018		Plan 2019	
Passagiere	290.654	+16 %	328.907	+13 %	313.631	-5 %
dav. Ferienflugverkehr	119.664		120.270		167.468	
dav. Linienflugverkehr	54.623		88.661		63.318	
dav. Kreuzfahrer	83.296		85.631		51.465	
dav. Schulflugverkehr	15.429		15.024		18.000	
dav. Allg. Luftfahrt	17.642		19.322		13.380	

Das Passagiervolumen basiert auf den prognostizierten Wachstumsraten im Ferienflugverkehr (+47.198 Passagiere). Im Linienflugverkehr und im Geschäftsbereich des Kreuzfahrttourismus werden leichte Passagierrückgänge erwartet. Dies ist durch die Streichung der Flüge der vlm nach Köln/Antwerpen aufgrund der Liquidation im September 2018 und den Weggang der Reederei Pullmann ab 2019 zu begründen. Pullmann- Tours ist mit den infrastrukturellen Gegebenheiten im Hafen nicht zufrieden und führt ihre Passagierwechsel ab 2019 in Malmö durch.

Die bmi wird ihre im Geschäftsjahr 2018 ganzjährig zweimal tägliche Verbindungen (außer Samstag) von Rostock nach München auch im Geschäftsjahr 2019 fortführen. Die Verbindung nach Stuttgart wird durch bmi evaluiert, da sich die Passagierzahlen nicht in dem Maße entwickelt haben, wie dies im Projekt hochgerechnet wurde. Man denkt über eine Verlagerung der Verbindung nach, sodass statt Stuttgart neu Frankfurt ins Flugprogramm genommen werden könnte. Eine Entscheidung ist dazu noch nicht gefallen. Da nur ein Fluggerät dafür zur Verfügung steht ist eine Durchführung von Flügen nach Stuttgart und Frankfurt derzeit ausgeschlossen.

Auch eine Verbindung im Zeitraum Mai-September 2019 von und nach Zürich mit der Helvetic Airline ist, ebenso wie im Geschäftsjahr 2018 durchgeführt, geplant. Aus dieser Verbindung werden 32 Flugbewegungen mit 2.310 Passagieren erwartet.

Im Bereich des Ferienfluges wird das Engagement der Germania erneut weiter ausgebaut. Es werden Flüge nach Teneriffa, Fuerteventura, Las Palmas, Mallorca, Rhodos, Heraklion, Kos, Hurghada, Antalya, Varna, Burgas und Wien angeboten. Das geplante Wachstum resultiert aus dem Angebot, Antalya ganzjährig 3 mal wöchentlich zu bedienen und Mallorca



viermal wöchentlich im Mai bis August und fünfmal wöchentlich im September und Oktober.

Zusätzlich bietet FTI ganzjährig Hurghada an und der Rostocker Reiseveranstalter PTI fliegt im Februar Sonderflüge. Geplant sind während der Sommersaison Flüge der Corendon nach Antalya. Diese sind jedoch noch nicht final bestätigt. Eurotours wird in der Sommersaison von und nach Wien fliegen. Diese Flüge sind insbesondere für die Kreuzfahrpassagiere vorgesehen.

Kreuzfahrtanbindungen werden auch 2019 von den Flughäfen Madrid, Rom, Mailand, Catania, Marseille, von und nach Warnemünde durchgeführt. Wie oben aufgeführt entfallen die Verbindungen der Reederei Pullmann Tours.

Bei der geplanten Entwicklung verbleibt als Risiko, ob die prognostizierten Flüge tatsächlich hinsichtlich der Anzahl der Flüge und der angenommenen Auslastung stattfinden. Insbesondere die Auswirkungen der weltpolitischen Lage auf den Ferienflugverkehr (z.B. Ägypten, Türkei) oder ähnliche Ereignisse mit Auswirkungen auf den Kreuzfahrttourismus könnten dazu führen, dass die Planansätze nicht realisiert werden.

2. Entwicklung der Erträge

-TEUR-	IST 2017	Plan 2018	Plan 2019	Abw. Plan 2019/2018
Umsatzerlöse	5.952	5.747	7.203	+ 1.456
Sonstige betr. Erlöse	267	51	48	- 3

Die geplanten **Umsatzerlöse** resultieren aus der Flugplanung und der Anhebung der Entgelte in der Entgeltordnung, welche zum 01.04.2019 in Kraft tritt. Daneben wurde diverse Mietpreisanpassungen durchgeführt.

Die sonstigen betrieblichen Erlöse bleiben nahezu konstant.

3. Entwicklung der Aufwendungen

- TEUR-	IST 2017	Plan 2018	Plan 2019	Abw. Plan 2018/2017
1. Materialaufw.	3.120	3.077	2.867	- 210
2. Personalaufw.	2.977	3.154	4.512	+ 1.358
3. Abschreibungen Aufl.SOPO	1.442 939	1.472 869	1.583 903	+ 111 + 34
4. sonstige betriebliche Aufwendungen.	1.719	1.608	1.686	+ 78

Zu 1. Die **Materialaufwendungen** sinken fast ausschließlich durch die massiven Rückgänge der Kosten für Fremdarbeiten. Ab 2018 wurden die Towerlotsen direkt bei der Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH eingestellt. Außerdem wurde die Sicherheitskontrolle ab Dezember 2017 von dem Flughafen direkt übernommen. Deshalb entfallen die Kosten für den Fremddienstleister zur Erbringung der Leistungen nach § 8 Luftsicherheitsgesetz sowie das Monitoring.

Zu 2. Die **Personalaufwendungen** steigen aufgrund von Neueinstellungen, insbesondere zur Durchführung der Luftsicherheitskontrollen.



zu 3. Die **Abschreibungen** steigen aufgrund der Investitionen laut Investitionsplan. Die Auflösungen der Sonderposten bleiben nahezu unverändert.

zu 4. **Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen** steigen hauptsächlich aufgrund geplanter Kosten für den erneuten Notifizierungsprozess ab dem 2. Quartal 2019.

Aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen führt jede massive Abweichung vom Plan mit negativen Auswirkungen auf das Ergebnis zu Liquiditätsengpässen, da kaum liquide Reserven vorhanden sind. Dies können nicht geplante Reparaturen sein oder mögliche Erlösausfälle.

Erschwerend kommt hinzu, dass ein großer Teil der Technik und Infrastruktur vor ca. 20 Jahren angeschafft wurde. Diese Technik erreicht teilweise das Ende der technisch möglichen Nutzungsdauer. Die Kosten für die Instandhaltungen steigen. Ersatzinvestitionen sind aufgrund der Finanzierungsstruktur der Gesellschaft allein nicht realisierbar. Entsprechend § 14 (5) der Eigenbetriebsverordnung sind Ansätze für Aufwendungen zur Erfüllung von Verträgen zu erläutern, die über ein Jahr hinaus zu erheblichen Aufwendungen führen. Insbesondere die Aufwendungen aus dem Mitbenutzungsvertrag, Kosten für Leasing, Mieten für Einrichtungen sowie die Zins- und Tilgungsleistungen aus Krediten sind langfristig gebunden.

4. Investitionen

Im Investitionsplan sind 7.594,5 T€ Gesamtinvestitionen ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile sind der Bau eines Piloten Trainingszentrums, die Entwässerung für Enteisungsflächen im Bereich der Fluggastbrücken, ein Feuerwehrgerätehaus sowie Teile neuer check-in Technik.

5. Liquidität

Derzeit sind Kredite der Deutschen Kreditbank, der Ostseesparkasse, eines Gesellschafters sowie von Mietkaufgebern zu bedienen. Die jährliche Tilgung aller Kreditverpflichtungen ist im Finanzplan dargestellt.

Insgesamt bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten per 31.12.2017 in Höhe von 1.522,0 T€ und gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 373,8 T€

Die Liquidität des Flughafens Rostock-Laage ist durch Einzahlungen der Gesellschafter und der geplanten Landesmittel geprägt.

6. EU-Notifizierung

Das EU-Notifizierungsverfahren für den Zeitraum 01.01.2018-03.04.2019 ist abgeschlossen. Einzahlungen der Gesellschafter und des Landes sind von der EU-Kommission genehmigt. Der Rechtsrahmen der Flughafenleitlinien gilt zunächst bis zum 03.04.2019. Für den Zeitraum danach müssen diese neu beschlossen werden und in Kraft treten. Deshalb sind für den Zeitraum 04.04.2019-2024 erneut Unterlagen zur Notifizierung einzureichen.

Die notwendigen Zuschüsse der Gesellschafter und des Landes sind im Erfolgsplan und im Finanzplan dargestellt.



7. Eigenkapitalausstattung

Der Flughafen Rostock-Laage verfügt über ein Stammkapital von 200.000 €.

Gesellschafter	Stammkapital	% entsprechend Stammkapital
RVV	108.250,00 €	54,1250
Landkreis Rostock	71.130,00 €	35,5650
Stadt Laage	20.620,00 €	10,3100
Gesamt	200.000,00 €	100,0000

gez. Dörthe Hausmann
Geschäftsführerin

gez. Anke Schmidt
Controlling

Flughafen Rostock-Laage, 14.09.2018

Anlage 1: Ergänzung entsprechend den Anforderungen des Innenministeriums vom 20.11.2006:

1. Darstellung bestehender freiwilliger nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderlichen Aufwendung des Unternehmens (bspw. Sponsoring u.ä. Zuschüsse)

Im Wirtschaftsplan 2019 sind 1.500 EUR für Spenden geplant (Sport-Jugendförderung).

2. Angaben zum Budget für Marketing und Vertrieb

721.500 EUR Marketingkosten

3. bei tariflich gebundenen Unternehmen Angaben zur Anzahl der Beschäftigten mit Sonderdienstvertrag mit Begründung und Angaben zur Vergütungsstruktur

keine Angaben, seit 01.01.08 Haustarifvertrag

4. Angaben zum Umfang nicht betriebsnotwendigen Vermögens

nicht vorhanden

5. Angaben zum Vorhandensein nicht zwingend betriebsnotwendiger Geschäftsbereiche und deren Auswirkungen auf das Jahresergebnis

nicht vorhanden

6. Ausführung, ob kostendeckende Entgelte erhoben werden und ob diese eine angemessene Eigenkapitalverzinsung berücksichtigen

Am Flughafen Rostock-Laage gilt eine Entgeltordnung, deren Teil I vom Land Mecklenburg-Vorpommern, Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung unter Berücksichtigung einer Kostenbezogenheit der Entgelte gemäß § 19b LuftVG genehmigt ist.



Anlage 2: Stärken/Schwächen Analyse und Chancen/Risiken Analyse

Jetzige Stärken / Strengths	Jetzige Schwächen / Weaknesses
Leistungsmerkmale (Terminalkapazität, Bahnlänge, 24h-7 Tage Betriebszeit, Frachtkapazität)	geringe Risikobereitschaft / geringes Engagement der Reiseveranstalter im Ferienflugbereich
geografische Lage an der Ostsee Stärkere Vermarktung als Ostseeflughafen Aufnahme im Slogan des Flughafens	geringe Entwicklung beim Non-Aviation
hoher Erholungs-/Freizeitwert der Region, Beliebtheit MV's als Ferienziel entwicklungsstärkste Ferienregion Deutschlands	Akquise, Marketing und Sales (geringes Budget + Personalkapazität)
Funktionsbeweis des Geschäftsreiseverkehrs durch bmi regional	geringe finanzielle Ausstattung oder Modelle zur Unterstützung neuer Routen
Wirkung der Referenzkunden Lufthansa/bmi, LAT und Zubringerverkehre für Kreuzfahrttourismus	mangelnder Bekanntheitsgrad der Produkte
Slot-Kapazitäten, 24h Betrieb	zu geringe Frequenzen für Geschäftsreisende
Infrastrukturweiterung möglich	potenzielle Einzugsgebiete, die noch nicht erschlossen sind
Industrieansiedlungsstandort mit verfügbaren Gewerbeflächen	Infrastruktur und Reparaturen
Mitbenutzung militärischer Einrichtungen wie Start- und Landebahn sowie Tower	starke saisonale Schwankungen des Verkehrsaufkommens (Sommerprodukt Ostsee)
hohe Akzeptanz des Umlandes trotz starker Lärmemissionen der Bundeswehr-Eurofighter, keine Lärmbeschränkungen	insgesamt geringe Einwohnerzahl in MV mit limitierter Kaufkraft – begrenzte Verkehrsnachfrage
gute Trainingsmöglichkeiten für Schulungs- und Ausbildungsflugbetrieb aufgrund günstiger umliegender IFR Flugplätze (LAT)	demografische Entwicklung in MV
dünn besiedelte und rurale Landschaften eignen sich sehr gut für Forschungs- und Entwicklungsflugbetrieb	
geringe Betriebs- und Infrastrukturkosten aufgrund der Synergieeffekte mit der Bundeswehr	
Chancen / Opportunities	Risiken / Threats
Erweiterung des Passagieraufkommens durch neue Flugrouten im Incoming Verkehrs sind unabhängig vom Einzugsgebiet Frequenzerhöhungen auf bestehenden Strecken Differenzierung des Flugaufkommens und Aufbau von Geschäftsreiseprodukten	Bruttoinlandprodukt M-V, Bevölkerungsdichte, globale Konsolidierung der Reiseveranstalter auf Großflughäfen, externe Einflüsse (Kerosinpreise, Luftverkehrsabgabe, politische Unruhen in Zielgebieten)
Ausbaupotenzial von weiterer Infrastruktur	
Etablierung von Hub-Anbindungen durch Ausbau der Frequenzen auf der München-Strecke	finanzielle Situation der Flughafen-Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Ansiedlung von luftfahrtaffinem Gewerbe am Flughafen	geringe Kapitaldecke
wirtschaftliches Wachstum der Region Rostock proportional zum möglichen Wachstum des Flughafens	
Wachstum des Kreuzfahrt Geschäfts aufgrund des Einsatzes größerer Schiffe	

**Wirtschaftsplan
der Flughafen Rostock-Laage Güstrow GmbH 2019
nach EIGVO**



Der vorliegende Wirtschaftsplan 2019 wurde auf der

**23. Aufsichtsratssitzung am 26.09.2018 und auf der
142. Gesellschafterversammlung am 25.09.2018**

beschlossen.



Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

23. AR-sitzung 23.09.2018 und 142. GV am 25.09.2018

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	10.954
Gesamtbetrag der Aufwendungen	10.841
Jahresergebnis	113

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	873
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.687
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.815

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-7.595
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-7.595

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	10.449
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-1.110
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	9.339

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-70
--	-----

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	3.899
--	-------

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	500
--	-----

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0
--	---

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	120,00
--	--------

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
--	---

Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.511
---	-------

Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2017	3.084
---	-------

Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2018 voraussichtlich	3.084
---	-------

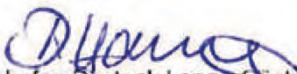
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2019 voraussichtlich	3.084
---	-------

nachrichtlich:

Erstattung hoheitliche Aufgaben Land:

Betriebsbeihilfe Land:

Betriebsbeihilfe Gesellschafter


Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Flughafenstraße 1 | D-18299 Laage
Fon: +49 (0)38454 / 321 200
Fax: +49 (0)38454 / 321 461

2019

423

577

1.800



Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Erfolgsplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	5.952	5.747	7.203	9.489	9.922	10.518
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3 andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4 sonstige betriebliche Erträge	267	51	48	32	32	32
5 Materialaufwand	3.120	3.077	2.867	3.382	3.620	3.919
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	402	524	490	788	825	877
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.718	2.552	2.377	2.594	2.795	3.042
6 Personalaufwand	2.977	3.154	4.512	4.650	4.700	4.750
a) Löhne und Gehälter	2.382	2.618	3.384	3.720	3.760	3.800
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für - davon für Altersversorgung	596	536	1.128	930	940	950
7 Abschreibungen	1.442	1.472	1.583	1.765	1.765	1.765
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.442	1.472	1.583	1.765	1.765	1.765
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	939	869	903	871	855	840
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	1.719	1.608	1.686	1.648	1.633	1.607
10 Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.800	2.800	2.800	1.104	959	701
davon Zinserträge	0	0	0	0	0	0
davon Erstattung Land hoheitliche Aufgaben	350	372	423	443	443	443
davon Land DAWI/Betriebsbeihilfen	650	628	577	0	0	0
davon Gesellschafter Betriebsbeihilfen	1.800	1.800	1.800	661	516	258
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47	45	193	50	50	50
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
16 Ergebnis nach Steuern	653	111	113	0	0	0
17 sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	653	111	113	0	0	0

Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag	0	0	0	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	0	0	0	0	0	0
Einstellung in die Rücklagen	653	111	113	0	0	0
Entnahme aus den Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung an die Gemeinde	0	0	0	0	0	0
Ausgleich durch das Land	1.000	1.000	1.000	443	443	443
Ausgleich durch die Gemeinde	1.800	1.800	1.800	661	516	258

zzgl. Investitionsbeihilfen s. Tabellenblatt Investitionszusammenfassung



Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Finanzplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	-2.147	-2.689	-2.687	-1.104	-959	-701
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.442	1.472	1.583	1.765	1.765	1.765
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-277	0	0	0	0	0
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-939	-869	-903	-871	-855	-840
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-466	0	0	0	0	0
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	566	0	0	0	0	0
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	0	0	0	0	0
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	47	45	193	50	50	50
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0	0	0	0	0
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	0	0	0	0	0	0
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)	0	0	0	0	0	0
15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.770	-2.041	-1.815	-160	1	274
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	1	0	0	0	0	0
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-2.223	-1.452	-7.595	-4.303	-4.091	-1.704
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	750	0	0	0	0	0

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Finanzplan

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26 Erhaltene Zinsen (+)	0	0	0	0	0	0
27 Erhaltene Dividenden (+)	0	0	0	0	0	0
28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.472	-1.452	-7.595			
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	2.800	2.800	2.800	1.104	959	701
dav. Verlustübernahme Gesellschafter	1.800	0	0	0	0	0
dav. Landeshaushaltsmittel	1.000	0	0	0	0	0
dav. Erstattung hoheitliche Aufgaben Land	0	372	423	443	443	443
dav. Betriebsbeihilfen Land	0	628	577	0	0	0
dav. Betriebsbeihilfen Gesellschafter	0	1.800	1.800	661	516	258
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	267	1.452	3.899	2.607	2.250	0
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	267	1.452	3.899	2.607	2.250	0
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-258	-478	-917	-1.063	-915	-783
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-258	-478	-917	-1.063	-915	-783
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	0	0	3.750	1.696	1.841	1.704
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	3.750	1.696	1.841	1.704
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0			
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0			
36 Gezahlte Zinsen (-)	-47	-45	-193	-50	-50	-50
37 Gezahlte Dividenden (-)	0	0	0	0	0	0
38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.763	3.730	9.339	4.293	4.085	1.572
39 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-480	237	-70	4.134	4.086	1.846
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	1.289	1.344	1.581	1.511	5.645	9.731
41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	809	1.581	1.511	5.645	9.731	11.577
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	809	1.581	1.511	5.645	9.731	11.577
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	0	0	0	0	0	00.01.1900

Schmidt, Anke:
75 % Inv.förderung Piloten Campus, ökol. Ertüchtigung



Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Bereichserfolgsplan für den Bereich X

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse						
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge						
5 Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6 Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter						
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung						
7 Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9 sonstige betriebliche Aufwendungen						
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16 Ergebnis nach Steuern						
17 sonstige Steuern						
18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag						
Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

Die Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH betreibt keine verschiedenen Betriebsbereiche, deshalb entfällt der Bereichserfolgsplan.



Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Bereichsfinanzplan für den Bereich X

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis					
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens					
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen					
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)					
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
8	Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)					
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)					
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten					
11	Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)					
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)					
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)					
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)					
15	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit					
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)					
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)					
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)					
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)					
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)					
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)					
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)					
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)					
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)					

Die Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH betreibt keine verschiedenen Betriebsbereiche, deshalb entfällt der Bereichsfinanzplan.



Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Bereichsfinanzplan für den Bereich X

	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)						
27 Erhaltene Dividenden (+)						
28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit						
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
a) von der Gemeinde						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten						
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36 Gezahlte Zinsen (-)						
37 Gezahlte Dividenden (-)						
38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit						
39 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds						
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)						
41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode						
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

Die Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH betreibt keine verschiedenen Betriebsbereiche, deshalb entfällt der Bereichsfinanzplan.



Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Übersicht über die internen Leistungsbeziehungen

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	Summe
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
Summe					

Die Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH betreibt keine verschiedenen Betriebsbereiche, deshalb entfällt diese Übersicht.

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR bis 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)	Plan ab 2023 (Folgejahre)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	20.908	1.452	7.595	4.303	4.091	1.704	1.765
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	20.908	1.452	7.595	4.303	4.091	1.704	1.765
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0	0	0	0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen	-20.908	-1.452	-7.595	-4.303	-4.091	-1.704	-1.765
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	10.207	1.452	3.899	2.607	2.250	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	10.756	0	3.750	1.696	1.841	1.704	1.765
a) von der Gemeinde	7.006	0	0	1.696	1.841	1.704	1.765
Investitionszuschüsse Gesellschafter	4.778	0	0	1.139	1.284	1.147	1.208
Investitionszuschüsse Land	2.228	0	0	557	557	557	557
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	3.750	0	3.750	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)							
Zuschuss (Invest Gesellschafter)	0	0	1.139	1.284	1.147	1.208	1.208
Zuschuss (Invest Land)	0	0	557	557	557	557	557
Verlustausgleich (Betriebsbeihilfe Gesellschafter s. Erfolgsplan)	1.800	1.800	661	516	258	249	249
Verlustausgleich Land (Betriebsbeihilfe, s. Erfolgsplan)	628	577	0	0	0	0	0
Verlustausgleich Land (hoheitliche Aufgaben, s. Erfolgsplan)	372	423	443	443	443	443	443
Leistungsvergütung	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0

Schmidt, Anke:

75 % Inv.förderung Piloten Campus, ökol. Ertüchtigung

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Investitionsübersicht

Maßnahme:			Bereich:				
Kurzbeschreibung:							
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.	ja / nein						
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.	ja / nein						
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein						
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein						
	Gesamt	Plan/HR bis 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)	Plan ab 2023 (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen							
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen							
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen							
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							



Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Veranschlagung	in Höhe von	bisher in Anspruch genommen	davon zahlungswirksam im Wirtschaftsjahr				
			2019 (Planjahr)	2020 (1. Folgejahr)	2021 (2. Folgejahr)	2022 (3. Folgejahr)	ab 2023 (Folgejahre)
im Wirtschaftsplan 2015							
im Wirtschaftsplan 2016							
im Wirtschaftsplan 2017							
im Wirtschaftsplan 2018							
im Planjahr 2019							
Summe							
davon finanziert durch Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							

Zitat aus dem Protokoll der 32. GV vom 07.11.1997: "Die GmbH hat/braucht keine Verpflichtungsermächtigungen, da über jede Investition beraten und beschlossen wird."

Aktivseite	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	42	22
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42	22
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
4. geleistete Anzahlungen	0	0
II. Sachanlagen	24.180	23.423
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.115	20.934
2. technische Anlagen und Maschinen	1.570	1.784
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	469	448
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27	257
III. Finanzanlagen	0	0
1. Beteiligungen	0	0
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
4. sonstige Ausleihungen	0	0
	24.222	23.444
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	148	150
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95	102
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	0
3. fertige Erzeugnisse und Waren	53	48
4. geleistete Anzahlungen	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.494	463
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	350	356
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	350	356
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
3. Forderungen gegen die Gemeinde	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.144	108
III. Wertpapiere	0	0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	809	1.289
C. Rechnungsabgrenzungsposten	69	20
D. Aktive latente Steuern	0	0
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0
	26.742	25.366



Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2017
Bilanz

Passivseite	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	200	200
II. Kapitalrücklage	3.084	3.334
III. Gewinnrücklage	0	0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.429	776
B. Sonderposten		
I. Ertragszuschüsse	18.037	17.615
II. zum Anlagevermögen		
1. Baukostenzuschüsse, Kostenerstattungen, Beiträge u. a.		
2. Investitionszuschüsse		
	22.751	21.925
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0
2. Steuerrückstellungen	0	0
3. sonstige Rückstellungen	490	767
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.522	1.451
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	231	196
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.300	718
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.101	454
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	374	185
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	62	123
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
7. sonstige Verbindlichkeiten	74	73
davon aus Steuern	31	51
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	1
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	74	73
E. Rechnungsabgrenzungsposten	231	248
F. Passive latente Steuern	0	0
	26.742	25.366



Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2017
Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016
1 Umsatzerlöse	5.952	4.678
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0	0
3 andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4 sonstige betriebliche Erträge	268	80
5 Materialaufwand	-3.090	-2.565
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-390	-346
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.700	-2.220
6 Personalaufwand	-2.977	-2.391
a) Löhne und Gehälter	-2.448	-2.012
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-530	-380
- davon für Altersversorgung	-2	-2
7 Abschreibungen	-1.442	-1.378
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.442	-1.378
- davon außerplanmäßig	0	0
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0
- davon außerplanmäßig	0	0
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	939	922
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.723	-1.466
10 Erträge aus Beteiligungen	0	0
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.800	2.808
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47	-51
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
16 Ergebnis nach Steuern	679	637
17 sonstige Steuern	-25	-25
18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	654	612



Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2017

Finanzrechnung

	2017	2016
1 Periodenergebnis	-2.146	-2.189
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.442	1.378
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-277	43
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-939	-922
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-466	-160
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	566	25
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	-3
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	47	43
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	0	0
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)	0	0
15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.771	-1.785
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	0	0
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	1	10
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-2.223	-688
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0
22 Einzahlungen aufgr. v. Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0
23 Auszahlungen aufgr. v. Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0
26 Erhaltene Zinsen (+)	0	0
27 Erhaltene Dividenden (+)	0	0
28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.222	-678
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	2.800	2.800
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	267	343
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	267	343
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-258	-318
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-258	-318
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	750	0
a) von der Gemeinde	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0
c) von sonstigen Dritten	750	0
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0
36 Gezahlte Zinsen (-)	-47	-51
37 Gezahlte Dividenden (-)	0	0
38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.513	2.774
39 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-480	311
40 Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds (+/-)	0	0
41 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	1.289	970
42 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	809	1.281
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	809	1.281
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	0	0



Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Anlagenübersicht

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Restbuchwerte	
	Stand am	Zuänge	Abgänge	Umbuchun-	Stand am	kumulierter	Zuschreibun-	Abschreibun-	Umbuchun-	kumuliert auf	außerplan-	Stand am	Stand am
	31.12.2016	im Jahr	im Jahr	gen im Jahr	31.12.2017	Stand am	gen im Jahr	gen im Jahr	gen im Jahr	Abgänge bis	mäßig bis	31.12.2016	31.12.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	130	30	0	0	160	109	9	0	0	0	0	22	42
selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	130	30	0	0	160	109	9	0	0	0	0	22	42
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	40.181	2.193	23	0	42.351	16.759	1.433	0	0	0	0	23.423	24.180
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.920	389	0	1.744	33.052	9.986	952	0	0	0	0	20.934	22.115
technische Anlagen und Maschinen	5.245	1	0	54	5.300	3.462	269	0	0	0	0	1.784	1.570
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.759	155	23	81	3.972	3.311	212	0	0	0	0	448	469
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	257	1.648	0	-1.879	27	0	0	0	0	0	0	257	27
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	40.311	2.223	23	0	42.511	16.867	1.442	0	0	0	0	23.444	24.222



Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Forderungsübersicht

	Bilanzwert am		Wertberichtigungen
	31.12.2017	31.12.2016	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	350	356	38
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	350	356	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	0	0	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0	0	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	0	0	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	
Forderungen gegen die Gemeinde	0	0	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0	0	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	0	0	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	
sonstige Vermögensgegenstände	1.144	108	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.144	108	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	0	0	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	
Summe	1.494	463	



Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
Verbindlichkeitenübersicht

	Bilanzwert am		Sicherung durch Pfandrechte o. ä.	
	31.12.2017	31.12.2016	Höhe	Art/Form
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.522	1.451		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	231	196		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	904	696		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	386	558		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0	0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	0	0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.300	718		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.101	452		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	199	265		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0		
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0	0		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0	0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	0	0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0	0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	0	0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0		
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/Gesellschafter	374	185		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	312	62		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	62	123		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0		
sonstige Verbindlichkeiten	75	73		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	74	60		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	0	14		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0		
Summe	3.271	2.426		

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Bewertung im Planjahr 2018	IST am 30.06. d.I.J.	Anzahl	Bewertung im Planjahr 2019
1	Geschäftsführer/in	1	AT	1	1	AT
2	Verkehrsleiter	1	AT	1	1	AT
3	Personal	1	7	1	1	7
4	Controlling	1	8	1	1	8
5	Finanzbuchhaltung	1	6	1	1	6
6	Finanzbuchhaltung	1	4	1	1	4
7	Projektmanager	1	AT	1	1	AT
8	Flugkoordination	1	4	1	1	4
9	Auszubildender Skil	1	1. Lj.		1	2. Lj.
10	Auszubildender Skil	1	1. Lj.		1	2. Lj.
11	Auszubildender KfB	1	1. Lj.		1	2. Lj.
12	Auszubildender KfB	1	2. Lj.		1	3. Lj.
13	Auszubildender Skil	1	2. Lj.		1	3. Lj.
14	Auszubildender Skil	1	2. Lj.		1	3. Lj.
15	Auszubildender Skil	1	2. Lj.		1	3. Lj.
16	Auszubildender KfB				1	1. Lj.
17	Auszubildender Skil				1	1. Lj.
18	Auszubildender Skil				1	1. Lj.
19	Auszubildender Skil				1	1. Lj.
20	Bereichsleiter Aviation Development	1	0	0	1	AT
21	Business Development	1	AT	1	1	AT
22	Vertrieb	1	6	1	1	6
23	Presse&Öffentlichkeitsarbeit	1	6	1	1	6
24	Marketing	1	3	1	1	3
25	IT	1	6	1	1	6
26	Gebäude	1	6	1	1	6
27	Gebäude	1	2	1	1	2
28	Leiterin Passage	1	7	1	1	7
29	stellv. Ltr. Passage	1	6	1	1	6
30	Passage-Supervisor	1	4	1	1	4
31	Passage-Supervisor	1	4	1	1	4
32	Passage-Supervisor	1	4	1	1	4
33	Passage-Supervisor	1	3	1	1	3
34	Passage-Supervisor	1	4	1	1	4
35	Passage-Supervisor	1	3	1	1	3
36	Passage-Supervisor	1	4	1	1	4
37	Passage-Supervisor	1	4	1	1	4
38	Check-in	1	2	1	1	2
39	Check-in	1	2	1	1	2
40	Check-in	1	2	1	1	2
41	Check-in	1	2	1	1	2
42	Check-in	1	2	1	1	2
43	Check-in	1	2	1	1	2
44	Check-in	1	2	1	1	2
45	Check-in	1	2	1	1	2
46	Check-in	1	2	1	1	2
47	Check-in	1	2	1	1	2
48	Check-in	1	2	1	1	2
49	Duty Free	1	2	1	1	2
50	Duty Free	1	2	1	1	2
51	Duty Free	0	0	0	1	2
52	Duty Free	1	2	1	1	2
53	Duty Free	1	2	1	1	2
54	Duty Free	1	2	1	1	2
55	Information	1	3	1	1	3
56	Information	1	3	1	1	3
57	Information	1	3	1	1	3
58	Information	1	2	1	1	2
59	Information	1	2	1	1	2
60	Leiter Gastro	1	6	1	1	7
61	Gastro	1	3	1	1	3
62	Gastro	1	3	1	1	3
63	Gastro	1	0	1	1	3
64	Gastro	1	0	1	1	3
65	Gastro	1	1	1	1	1
66	Gastro	1	1	1	1	1
67	Gastro	1	0	1	1	0
68	Gastro	1	1	1	1	1
69	Gastro	1	1	1	1	1
70	Gastro	1	0	1	1	0
71	Gastro	1	0	1	1	0
72	Gastro	1	1	1	1	1
73	Gastro	1	1	1	1	1
74	Leiter Ground Operations	1	6	1	1	7
75	Assistent/in Verkehrsstelle	1	6	1	1	6
76	Assistent/in Verkehrsstelle	1	6	1	1	6
77	Assistent/in Verkehrsstelle	1	6	1	1	6
78	Assistent/in Verkehrsstelle	1	6	1	1	6
79	Assistent/in Verkehrsstelle	1	6	1	1	6
80	Assistent/in Verkehrsstelle	1	5	1	1	6
81	Assistent/in Verkehrsstelle	1	5	1	1	6
82	Ramp Agent	1	3	1	1	3
83	Ramp Agent	0	3	0	1	3
84	Ramp Agent	0	3	0	1	3
85	stellv. Ltr. Ground OPS	1	6	1	1	6
86	Schichtleiter	1	5	1	1	5

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Bewertung im Planjahr 2018	IST am 30.06. d.I.J.	Anzahl	Bewertung im Planjahr 2019
87	Schichtleiter	1	5	1	1	5
88	Schichtleiter	1	5	1	1	5
89	Schichtleiter	1	5	1	1	5
90	Schichtleiter	1	5	1	1	5
91	Schichtleiter	1	5	1	1	5
92	Schichtleiter	1	5	1	1	5
93	Schichtleiter	1	5	1	1	5
94	Schichtleiter	1	3	1	1	5
95	Lader	1	1	1	1	1
96	Lader	1	1	1	1	1
97	Lader	1	1	1	1	1
98	Lader	1	1	1	1	1
99	Lader	1	1	1	1	1
100	Lader	1	1	1	1	1
101	Lader	1	0	1	1	0
102	Lader	1	0	1	1	0
103	Lader	1	0	1	1	0
104	Lader	1	1	1	1	1
105	Cleaning	1	1	1	1	1
106	Cleaning	1	1	1	1	1
107	Cleaning	1	1	1	1	1
108	Cleaning	1	1	1	1	1
109	Cleaning	1	1	1	1	1
110	Ltr. FH Sicherheit/Trainer	1	7	1	1	AT
111	Bereichsleiter FH Sicherheit	0	0	0	1	6
112	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
113	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
114	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
115	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
116	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
117	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
118	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
119	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
120	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
121	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
122	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
123	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
124	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
125	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
126	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
127	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
128	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
129	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
130	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
131	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
132	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
133	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
134	Flughafensicherheit	0	0	0	1	3
135	Flughafensicherheit	0	0	0	1	2
136	Flughafensicherheit	0	0	0	1	2
137	Flughafensicherheit	0	0	0	1	2
138	Flughafensicherheit	0	0	0	1	2
139	Flughafensicherheit	0	0	0	1	2
140	Flughafensicherheit	0	0	0	1	2
141	Flughafensicherheit	0	0	0	1	2
142	Flughafensicherheit	0	0	0	1	2
143	Flughafensicherheit	0	0	0	1	2
144	Towerlotsen	1	AT	1	1	AT
145	Towerlotsen	1	AT	1	1	AT
146	Towerlotsen	1	AT	1	1	AT
147	Towerlotsen	1	AT	1	1	AT
148	Towerlotsen	1	AT	1	1	AT
149	Towerlotsen	1	AT	1	1	AT
150	Towerlotsen	1	AT	1	2	AT
151	Towerlotsen	1		1	1	
152	Towerlotsen	1		1	1	
153	Towerlotsen	1		1	1	
154	Towerlotsen	1		1	1	
155	Towerlotsen	1		1	1	
156	Towerlotsen	1		1	1	
157	Towerlotsen	1		1	1	
158	Towerlotsen	1		1	1	
159	Towerlotsen	1		1	1	
160	Towerlotsen	1		1	1	
161	Towerlotsen	1		1	1	
162	Towerlotsen	1		1	1	
163	Towerlotsen	1		1	1	
164	Towerlotsen	1		1	1	
165	Towerlotsen	1		1	1	
166	Towerlotsen	1		1	1	
167	Towerlotsen	1		1	1	
168	Towertechniker	1		1	1	
169	Towertechniker	1		1	1	
170	Towertechniker	1		1	1	
171	Towertechniker	1		1	1	
172	Towertechniker	1		1	1	
173	Towertechniker	1		1	1	
174	Feuerwehr BW	1		1	1	
175	Feuerwehr BW	1		1	1	

Jahresabschluss 2017

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH, Laage

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	EUR	EUR 31.12.2017	EUR (31.12.2016)	P A S S I V A	EUR	EUR 31.12.2017	EUR (31.12.2016)
ANLAGEVERMÖGEN				EIGENKAPITAL			
Immaterielle Vermögensgegenstände Engtätlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		42.353,00	21.533,00	Gezeichnetes Kapital	200.000,00		200.000,00
Sachanlagen				Kapitalrücklage	3.084.394,63		3.334.394,63
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.114.891,85		20.934.159,85	Gewinnrücklagen	1.429.446,11	4.713.840,74	4.310.035,86
Technische Anlagen und Maschinen	1.569.492,00		1.783.464,00				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	468.875,00		448.039,00	SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		18.036.827,00	17.615.125,00
Gelastete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.821,66	24.160.080,51	257.224,34	RÜCKSTELLUNGEN			
		24.222.433,51	23.444.420,19	Sonstige Rückstellungen		489.751,91	766.706,43
UMLAUFVERMÖGEN				VERBINDLICHKEITEN			
Vorräte	94.995,53		101.845,49	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.522.011,81		1.450.352,88
Roh-, Hilfs- und Beirbeitsstoffe	53.255,39		48.035,97	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.300.437,43		717.614,56
Waren		148.250,92	149.881,46	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	373.765,83		184.060,00
				Sonstige Verbindlichkeiten	74.499,82		73.347,03
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	349.799,75		355.513,46	- davon aus Steuern: EUR 31.213,35			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.143.829,31		107.866,56	(Vj. EUR 51.189,16) -			
Sonstige Vermögensgegenstände		1.493.629,06	463.360,02	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		3.270.714,89	2.426.194,27
				EUR 720,83 (Vj. EUR 526,83) -			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		808.611,75	1.288.881,91	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		231.057,57	248.434,27
		69.246,87	19.939,35				
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN							
		26.742.172,11	25.306.495,83			26.742.172,11	25.306.495,83

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH, Laage

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	EUR	2017 EUR	(2016) EUR
Umsatzerlöse	5.951.877,94		4.678.363,14
Sonstige betriebliche Erträge	1.206.406,60		1.002.594,94
		7.158.284,54	5.680.958,08
Materialaufwand			
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-390.360,53		-345.868,10
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.699.763,50		-2.219.542,27
		-3.090.124,03	-2.565.410,37
Personalaufwand			
- Löhne und Gehälter	-2.447.516,46		-2.011.490,09
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-529.846,65		-379.734,69
- davon für Altersversorgung: EUR 1.829,80 (Vj: EUR 1.729,80) -		-2.977.363,11	-2.391.224,78
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.442.354,42	-1.377.999,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.722.766,55	-1.466.448,75
		-2.074.323,57	-2.120.125,20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,03		7.659,61
- davon aus der Abzinsung: EUR 0,00 (Vj: EUR 7.447,00) -			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-46.512,50		-50.919,08
- davon aus der Aufzinsung: EUR 71,00 (Vj: EUR 0,00) -			
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 2.708,64 (Vj: EUR 2.909,32) -			
Erträge aus Verlustübernahme und Zuschüssen	2.800.000,00		2.800.000,00
		2.753.487,53	2.756.740,53
Ergebnis nach Steuern		679.163,96	636.615,33
Sonstige Steuern		-25.359,08	-25.452,42
Jahresüberschuss		653.804,88	611.162,91
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-653.804,88	-611.162,91
Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und den ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (3. Buch HGB für Kapitalgesellschaften) sowie unter Beachtung der Vorschriften des GmbHG erstellt. Die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages wurden beachtet.

Die Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH, Laage, ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Rostock unter HRB 3699.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB und nimmt satzungsgemäß keine größenabhängigen Erleichterungen in Anspruch.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum 1. Januar 2017 aus der Bilanz des Vorjahres übernommen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Gemäß des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 2. April 2012 werden die von den Gesellschaftern ratierlich geleisteten Verlustausgleichszahlungen mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2011 ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bis 2010 erfolgte eine Einstellung in die Kapitalrücklage. Diese Verlustausgleichszahlungen sowie der Zuschuss des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Deckung der Betriebskosten im hoheitlichen Bereich und zur Erfüllung der auferlegten gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Erträge aus Verlustübernahme und Zuschüssen“ ausgewiesen. Der Posten wurde gemäß § 265 Absatz 5 Satz 2 HGB hinzugefügt, um die Klarheit des Jahresabschlusses zu verbessern.

Der Jahresabschluss 2017 wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Dieses bedingt, dass der voraussichtliche Verlust und Liquiditätsbedarf der Gesellschaft auch in 2018 durch Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter entsprechend des aufgestellten, von den Gesellschaftern beschlossenen Wirtschaftsplanes 2018, und durch einen Betriebskostenzuschuss des Landes Mecklenburg-Vorpommern für Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen und die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben ausgeglichen wird.

Um die Zuwendungen auf Konformität der Beihilfen durch die EU-Kommission bestätigen zu lassen, haben Gesellschafter und Land im Jahr 2017 Unterlagen zur Notifizierung bei der EU-Kommission eingereicht. Das Verfahren ist derzeit noch in Bearbeitung. Es sind jedoch keine Anhaltspunkte ersichtlich, die gegen eine erfolgreiche Notifizierung sprechen.

Für die Aufrechterhaltung des laufenden Flughafenbetriebes bis zum erfolgreichen Abschluss des EU-Notifizierungsverfahrens wurden die Zuwendungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit Vertrag vom 15. Februar 2018 der Gesellschaft zunächst als Darlehensmittel zur Verfügung gestellt.

II. Erläuterung einzelner Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2017

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2017 wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, bewertet.

Bis einschließlich 2001 wurden die vom Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern erhaltenen Zuschüsse zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in Höhe von TEUR 19.389 unmittelbar von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

Die Ermittlung der Abschreibungsbeträge für die im Berichtszeitraum zugegangenen Wirtschaftsgüter wurde linear und zeitanteilig vorgenommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von EUR 150,00 bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 wurden in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechend § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und in die Handelsbilanz übernommen, da der vorliegende Sammelposten für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung ist. Dieser wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel aufgelöst.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** (Enteisungsmittel, Desinfektionsmittel, Dieselmotorenöle, Motorenöle und Hydrauliköle) sowie die Waren wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Forderungen** sind mit dem Nennwert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Auszahlungen, die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2018 betreffen, sowie abgegrenzte Finanzierungskosten für ein Bankdarlehen. Ferner wurde eine Leasingsonderzahlung für einen Flugzeugschlepper in Höhe von TEUR 40,6 aktiviert, die über die Vertragslaufzeit von 5 Jahren ratierlich aufgelöst wird.

Durch Beschluss der 137. Gesellschafterversammlung vom 24. Mai 2017 wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 festgestellt.

Der Jahresüberschuss 2017 in Höhe von TEUR 654 wird aufgrund entsprechender Weisungen der Gesellschafter, die auf Beschlusslagen der Vorjahre beruhen, verwendet und in die Gewinnrücklage eingestellt.

Seit 2002 werden gewährte Zuschüsse, insbesondere für den Bau des Terminalgebäudes, in den **Sonderposten für Investitionszuschüsse** zum Anlagevermögen eingestellt.

Für die im Geschäftsjahr 2017 durchgeführte Baumaßnahme „Neuordnung der Entwässerungssysteme“ wurde vom Land Mecklenburg-Vorpommern ein Investitionszuschuss bis zu einer Höhe von TEUR 1.472 bewilligt. In Höhe der durchgeführten Investition erfolgte der Abruf der Fördermittel mit einem Betrag von TEUR 1.360 und wurde in den Sonderposten für Zuschüsse eingestellt.

Die Bildung dieser Posten erfolgt nach § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle bis zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die das abgelaufene Wirtschaftsjahr betreffen sowie ferner unterlassene Instandhaltungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2018 nachgeholt werden. Die Bewertung erfolgt auf Basis der notwendigen Erfüllungsbeträge.

Unter den Sonstigen Rückstellungen von TEUR 490 (TEUR 767) sind im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von TEUR 227 (TEUR 310), für unterlassene Instandsetzung von TEUR 52 (TEUR 82), für Überstunden und Urlaubsansprüche von TEUR 94 (TEUR 77), sowie Rückstellungen für Zielvereinbarungen von TEUR 52 (TEUR 39) enthalten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Laufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten des Unternehmens werden in dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel dargestellt.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind in Höhe von TEUR 31 (TEUR 51) Verbindlichkeiten aus Steuern und in Höhe von TEUR 1 (TEUR 0,5) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit ausgewiesen.

In den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Zahlungen von TEUR 9 (TEUR 8), vorwiegend aus Werbe- und Mietverträgen enthalten, die das Geschäftsjahr 2018 betreffen. Ferner wurde im Geschäftsjahr 2015 ein Betrag in Höhe von TEUR 281 passiviert, der als Kostenbeteiligung der Bundeswehr für die Mitbenutzung des in 2015 neu angeschafften Instrumentenlandesystems gezahlt wurde. Dieser passive Rechnungsabgrenzungsposten wird über die Nutzungsdauer des ILS von 8 Jahren ratierlich mit einem Jahresbetrag von TEUR 35 (TEUR 35) aufgelöst.

Am Abschlussstichtag bestanden im Wesentlichen **sonstige finanzielle Verpflichtungen** für mehrjährige Miet-, Leasing- und Wartungsverträge in Höhe von TEUR 291 (TEUR 113), davon im Folgejahr zahlbar TEUR 69 (TEUR 51).

Daneben besteht ein Mitbenutzungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Verteidigung, dieses wiederum vertreten durch das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr Kompetenzzentrum Baumanagement Kiel, aktualisiert am 27. Juni 2013, über die zivil-gewerbliche fliegerische Mitbenutzung des Militärflugplatzes Laage.

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** betragen im Geschäftsjahr 2017 TEUR 5.952 (TEUR 4.678). Direkt mit den Umsatzerlösen verbundene Steuern (Verbrauchssteuern) wurden in Höhe von TEUR 4 (TEUR 4) von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

Erlöse Flugverkehr	TEUR 3.300	(TEUR 2.477)
Erlöse Non-Aviation	TEUR 2.313	(TEUR 1.851)
Sonstige Umsätze	TEUR 339	(TEUR 350)
Gesamt	TEUR 5.952	(TEUR 4.678)

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind TEUR 939 (TEUR 922) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen, sowie mit TEUR 0,1 (TEUR 3) Erträge aus Anlageabgängen enthalten. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 222 (TEUR 9) enthalten, die im Wesentlichen auf die Auflösung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 206 (TEUR 206) zurückzuführen sind.

Im **Personalaufwand** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 2 (TEUR 2) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten insbesondere Werbe-, Vertriebs- und Repräsentationskosten, Versicherungsaufwendungen, Fahrzeugkosten, Aufwendungen für Marketingsupport, Reise- und Fortbildungskosten, Mieten- und Mietleasing, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen aus der Bildung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.

IV. Sonstige Angaben

Nach einem Rechtsgutachten betreibt die Gesellschaft eine Kundenanlage zur betrieblichen Eigenversorgung nach § 3 Nr. 24a bzw. 24b EnWG. Damit entfällt die Verpflichtung zur Umsetzung der Entflechtungsvorgaben, noch unterliegen die Netzentgelte einer weiteren Regulierung. Seit dem 16. Dezember 2015 wird ein Blockheizkraftwerk mit einer Leistung von 50 kW betrieben. Die Tätigkeit führt ebenfalls nicht zur Anwendung des § 6b EnWG, da die Gesellschaft insbesondere kein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen ist.

Als **Abschlussprüferhonorar** wurden in 2017 TEUR 12 für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie TEUR 2 für sonstige Bestätigungsleistungen aufwandswirksam berücksichtigt. Weitere Leistungen hat der Abschlussprüfer nicht erbracht.

Die Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH, Laage, wird in den **Konzernabschluss** der RWV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH, Rostock, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2017 sind keine Vorgänge aufgetreten, die hinsichtlich des Ergebnisses und seiner Interpretation von wesentlicher Bedeutung sind.

Die Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

Das Bestellobligo beträgt TEUR 401.

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 77 (60) sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer, 63 (51) Aushilfskräfte, 3 (4) Auszubildende sowie ein Geschäftsführer beschäftigt.

V. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

Herr Detlev Göllner, Groß Kussewitz
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Oberstleutnant a.D.

Herr Dr. Henning von Storch, Kühlungsborn
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Rechtsanwalt

Herr Helge Bothur, Rostock
Leiter Straßenmeisterei Pastow

Herr Erhard Sauter, Rostock
Verwaltungsleiter

Herr Jens Olthoff, Hamburg
Geschäftsführer

Herr Holger Kann, Bad Camberg
Oberstleutnant a. D.

Frau Elke Rattunde
Regierungsdirektorin

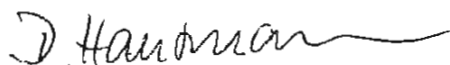
Frau Gabriele Brick
Ministerialdirigentin

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 wurde den Aufsichtsratsmitgliedern eine Aufwandsentschädigung in Höhe von insgesamt TEUR 3 (TEUR 3) gezahlt.

Die **Geschäftsführung** wurde von Herrn Dr. Rainer Schwarz bis zum 31. Januar 2017 wahrgenommen. Mit Gesellschafterbeschluss vom 21. Dezember 2016 wurde Frau Dörthe Hausmann ab dem 15. Januar 2017 zur Geschäftsführerin bestellt.

Die Pflichtangabe gemäß § 285 Nr. 9a HGB beträgt TEUR 152 (TEUR 134).

Laage, im März 2018



Dörthe Hausmann
Geschäftsführerin
Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH, Laage
Anlagevermögen 2017

Stand 01.01.2017 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Bilanzwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR	Buchwert 31.12.2018 EUR
170.188,50	30.275,05	0,00	0,00	180.451,55	108.653,50	9.455,08	0,00	118.108,58	42.253,00	21.533,00
30.919.679,66	388.541,88	0,00	1.743.796,03	33.052.017,58	9.885.519,81	851.605,92	0,00	10.937.125,73	22.114.891,85	20.094.159,85
8.545.372,12	1.392,85	0,00	53.695,29	9.200.959,80	3.462.405,12	289.039,78	0,00	3.731.407,90	1.568.492,00	1.783.467,00
3.758.901,95	154.497,88	22.802,00	81.245,76	3.971.737,80	3.310.592,96	212.233,64	19.934,00	3.500.892,60	488.875,00	448.039,00
257.224,34	1.848.334,34	0,00	-1.875.731,92	26.821,66	0,00	0,00	0,00	0,00	26.821,66	257.224,34
-60.181.378,06	2.192.780,06	27.602,00	0,00	42.151.535,74	16.798.493,69	1.432.899,34	19.934,00	18.171.456,73	24.160.085,51	23.422.687,19
40.311.984,58	2.223.035,74	27.602,00	0,00	42.511.996,32	16.867.144,38	1.447.364,62	19.934,00	18.288.064,81	24.222.433,31	23.444.420,19

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände:
Eingetragene Marken, Patente, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Sachanlagen:
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Geleistete Anzahlungen und Aufträge im Bau



Lagebericht 2017

1. Grundlagen der Gesellschaft

Der Flughafen Rostock-Laage ist der Landesflughafen Mecklenburg-Vorpommerns. Das als Standort der Bundeswehr eingerichtete Gelände wird in Kooperation mit der Bundeswehr teilweise durch die Flughafen Rostock-Laage GmbH als ziviler Regionalflughafen genutzt. Von der 1.000 Hektar großen Gesamtfläche werden zirka 60 Hektar für den zivilen Flughafen genutzt. Bis heute ist diese militärisch-zivile Zusammenarbeit im Flugverkehr in Deutschland einmalig. Der Flughafen ist in den Segmenten touristische Verkehre im Incoming- und Outgoing Bereich, General Aviation und tägliche Linienflüge tätig. Auf der 3300 m langen Start- und Landebahn können Maschinen bis zur Jumbogröße starten und landen. Durch die geografische Lage an der Ostsee, die in 35 Minuten vom Flughafen erreichbar ist, ist der Regionalflughafen als Standort für Ostseeflugreisen und für die Kreuzfahrt als Zubringer-Airport für den Wechsel von Passagieren und Crews geeignet. Die 24 h Betriebslizenz ermöglicht Fracht- und Diversion Flüge.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt des Jahres 2017 liegt bei 2,2 %. Die guten konjunkturellen Daten werden durch Standortfaktoren wie das Fachkräfteangebot, die Verkehrsinfrastruktur und das Steuersystem von den Unternehmen zunehmend niedriger bewertet (Quelle: www.dihk.de/presse/meldungen/2018-01-11-wansleben-bip).

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutschen Flughäfen wiesen im Geschäftsjahr 2017 mit einem Passagierwachstum von 5,2 % eine erfolgreiche Verkehrsentwicklung aus. Die gewerblichen Flugbewegungen stiegen um +1,6 % und halten damit den moderaten Wachstumstrend.

„Trotz der großen Marktunruhe im Zusammenhang mit der Insolvenz von Airberlin und Niki erhält das hohe Verkehrsaufkommen an deutschen Flughäfen seine Impulse aus der anhaltend hohen Nachfrage nach Luftverkehr auf allen Teilmärkten. Aufgrund des hohen Marktanteils der Airberlin leidet vor allem der innerdeutsche Verkehr unter den fehlenden Angeboten.“

(Quelle: <http://www.adv.aero/wp-content/uploads/2018/02/12.2017-ADV-Monatsstatistik.pdf>)

2.3. Geschäftsverlauf

Erstmals in der Geschichte des Flughafens Rostock-Laage wurde die Marke von 290.000 Passagieren innerhalb eines Kalenderjahres erreicht. Insgesamt zählte der größte Verkehrsflughafen Mecklenburg-Vorpommerns im abgelaufenen Jahr **290.654 Fluggäste**, was einem Zuwachs von 16,17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Damit entwickelt sich der Flughafen Rostock-Laage weit besser als der Durchschnitt deutscher Regionalflughäfen und dies trotz einer dreiwöchigen Bahnschließung im Frühjahr, in der kein Flugbetrieb möglich war.

Wie bereits in den Vorjahren konnte der Flughafen Rostock-Laage in den bestehenden Geschäftsfeldern einen Aufschwung verzeichnen, wobei das Unternehmen den Fokus auf den Ausbau des Geschäftsreiseverkehrs gelegt hat. Mit der Etablierung einer zweiten täglichen Rotation nach München ab März 2017 und der Inbetriebnahme einer zweiten stabilen täglichen Strecke nach Stuttgart mit bmi regional seit Ende Oktober 2017 wurde auf den Bedarf der Wirtschaft nach täglichen Flügen reagiert. Die aktuellen Auslastungszahlen entwickeln sich nach Angaben der Airline gut.



54.623 Passagiere nutzten die innerdeutschen Flugverbindungen. Das sind 4,8 % weniger als im Vorjahreszeitraum, was auf den Wegfall der Verbindung nach Köln zurückzuführen ist. Dies war eine unternehmenspolitische Entscheidung der Airline, die auf der Tatsache der Ausflottung von kleinem Fluggerät beruhte.

Die für den Incoming-Tourismus etablierten Flugverbindungen aus Wien und Zürich an die Ostsee nutzten im vergangenen Sommer 15.877 Gäste (+130,1 %) aus der Schweiz und Österreich zur schnellen und komfortablen Anreise zu Ihren Ferienangeboten an der Küste und im Binnenland. Im Vorjahr waren die Destinationen Basel und Linz angebunden. Dieses Angebot nutzten 6.899 Passagiere.

90.691 Kreuzfahrt Passagiere der Reedereien Costa Crociere, MSC Cruises und Pullmantur Cruises aus Italien, Spanien, Frankreich, der Schweiz und Österreich genossen zwischen Mai und Oktober den umfassenden „Seamless Travel“-Service, der sowohl für Voll- als auch Teilcharter-Flüge durch den Rostocker Flughafen umgesetzt wurde (+19,3 %).

Im Ferienflugbereich erhöhte die Fluggesellschaft Germania, auf der Grundlage der ganzjährigen Stationierung einer Maschine in Rostock, ihre Ziele und Frequenzen. So konnte auch dieser Bereich um 34,1 % im Vergleich zum Vorjahr wachsen. Aufgrund der hohen Nachfrage im Oktober wurden neben den geplanten Flügen mit Germania 18 zusätzliche Antalya-Rotationen mit verschiedenen türkischen Airlines ab Rostock-Laage durchgeführt, die ebenfalls zum positiven Ergebnis beitrugen. Es wurden folgende Ziele angeboten: Lanzarote, Burgas, Fuerteventura, Heraklion, Kos, Las Palmas, Mallorca, Rhodos, Teneriffa, Varna, Antalya und Hurghada. Diese wurden durch die Airlines Germania, Atlasjet, Flyegypt, Onur Air, Tailwind und Turkish Airlines bedient.

Ab Juli stellte der Flughafen Rostock-Laage erstmalig seine Leistungsfähigkeit als Ausweichflughafen für Berlin-Schönefeld unter Beweis und empfing über 4.540 außerplanmäßige Passagiere der Airline easyJet in Rostock-Laage, die nachts in Berlin nicht mehr landen durften.

Die Anzahl der Flugbewegungen betrug 13.972 und weist damit einen Rückgang von 2,4 % aus, was hauptsächlich auf Rückgänge der Flugbewegungen der Allgemeinen Luftfahrt und zu dem Einsatz von größerem Fluggerät zurückzuführen ist. Im gering ausgeprägten Bereich der Luftfracht wurden insgesamt 15,7 Tonnen (+1.083,3 %; 2016 = 1,3 Tonnen) umgeschlagen.

Das geplante Passagiervolumen von 286.330 wurde im Ergebnis leicht übertroffen. Die geplante Anzahl der Flugbewegungen (16.666) wurde leicht verfehlt. Im Bereich Fracht waren keine Umschlagsmengen geplant.

2.4. Ertragslage

Die Umsatzerlöse erreichen im Berichtsjahr ein Volumen von 5.951,9 T€, das entspricht einem Wachstum von ca. 27 %. Dies wird hauptsächlich durch die Geschäftsausweitung der Germania im Ferienflugsegment, der umgeleiteten Flüge der easyjet und der bmi im Linienflugbereich getragen.

Die Steigerung der sonstigen betrieblichen Erlöse (1.206,4 T€) in Höhe von 20 % resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.



Die Materialaufwendungen stiegen um 524,7 T€ auf 3.090,1 T€ (+ 20 %) und sind durch höhere Einkäufe von Waren in den Bereichen Gastronomie und Duty Free zu erklären, die zu gestiegenen Erlösen in den Bereichen beitrugen. Durch das Passagierwachstum wurden Kosten bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen (Fremdpersonal, Feuerwehr, Flugverkehrskontrolle) verursacht.

Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 586,2 T€ auf 2.977,4 T€ (+25 %). Die Ursachen liegen in der Einstellung von neuen Mitarbeitern im Abfertigungsbereich, um das höhere Passagieraufkommen zu bewältigen, und der tarifbedingten Anpassung von Löhnen und Gehältern zum Geschäftsjahr.

Das Abschreibungsvolumen stieg um 64,4 T€ auf 1.442,4 T€. Diese wurde im Wesentlichen durch folgende neue Investitionen verursacht:

- Neuordnung Entwässerung
- Fertigstellung energetische Sanierung der Kalthalle
- Flugzeugtreppen
- Möbel und Kassensystem Duty Free
- Umbau Cateringbereich
- Umrüstung Brandmeldeanlage
- diverse Pflasterarbeiten im Außenbereich
- Zeiterfassungssystem
- EDV im Bereich des Gebäudemanagements

Anzumerken ist, dass die Finanzierung der Investitionsgüter zum Anschaffungszeitpunkt in der Vergangenheit mit Fördermitteln erfolgte, was nun die jährliche Auflösung der Sonderposten zur Folge hat. Das bedeutet auch, dass eine Finanzierung der Investitionstätigkeit, welche zur Substanzerhaltung notwendig wäre, aus eigenen Mitteln nicht möglich ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 256,4 T€ auf 1.722,8 T€ (+ 17 %). Ursächlich sind hier höhere Rechts- und Beratungskosten, welche durch die Erarbeitung der Unterlagen zur Notifizierung entstanden.

Das Ergebnis nach Steuern (vor Verlustübernahme) verbesserte sich um 46,2 T€ und beträgt zum Bilanzstichtag -2.120,8 T€. Im Jahresergebnis von 653,8 T€ wurden Zahlungen der Gesellschafter und Landesmittel zum Verlustausgleich, die insgesamt 2.800,0 T€ betragen, berücksichtigt. Entsprechend der bereits in Vorjahren von den Gesellschaftern gefassten Beschlüsse war das Jahresergebnis in die Gewinnrücklagen einzustellen.

2.5. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.375,7 T€ auf 26.742,2 T€ erhöht. Die Gründe liegen in der Erhöhung des Anlagevermögens, im Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände aus noch auszuzahlenden Fördermitteln und einer Zahlung auf ein Notaranderkonto für eine Baumaßnahme. Im gleichen Maße haben sich die Sonderposten für Zuschüsse sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 18 % und ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 1 % gestiegen, was aus der Steigerung des Eigenkapitals resultiert, welche den Anstieg der Bilanzsumme überkompensiert hat. Alle fälligen Zahlungsverpflichtungen wurden fristgerecht bedient. Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr aufgrund der ratierlichen Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter und des Landeszuschusses sichergestellt.



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben zum Ende des Berichtsjahres ein Volumen von 1.522,0 T€. Die Gesellschaft hat alle Zins- und Tilgungsleistungen entsprechend den jeweiligen Fälligkeitsterminen erfüllt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 582,4 T€. Diese resultieren aus der Vorlage der Baurechnungen der Investitionsmaßnahme „Neuordnung Entwässerung“ zum Bilanzstichtag.

Entsprechend dem Beschluss der 138. Gesellschafterversammlung vom 28.09.2017 waren 250 T€ aus der Kapitalrücklage zu entnehmen. Diese beträgt somit zum Stichtag 3.084,4 T€. Laut Beschluss erhöhen diese Mittel die Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber den Gesellschaftern abzgl. planmäßiger Tilgungen von Altdarlehen um 188,8 T€ auf einen Betrag von 373,8 T€.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

3. Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 77 Angestellte, 63 Aushilfskräfte, 3 Auszubildende und ein Geschäftsführer beschäftigt. Das entspricht ca. 77 Vollbeschäftigteneinheiten.

4. Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr insgesamt 2.198,7 T€. Die wesentlichen Bestandteile sind im Punkt 2.4. dargestellt.

5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

5.1. Prognose Verkehrsentwicklung

Der Fachverband der Flughäfen (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen; ADV) blickt trotz anhaltender Konsolidierung bei den Airlines optimistisch auf das Geschäftsjahr 2017 und geht von einem Wachstum der Passagiernachfrage von +4,2 % aus. Im innerdeutschen Verkehr wird nach Einschätzungen der ADV neues Wachstum aufgrund einer verbesserten Auslastung generiert. (Quelle: www.adv.aero).

Der Flughafen Rostock-Laage prognostiziert für das Jahr 2018 im Rahmen der Flugplanung ca. 320.000 Passagiere. Gleichzeitig bedeutet dieses Ergebnis ein Wachstum von 10 %.

Passagiere	2016	2017	Plan 2018
Ferienflugverkehr	89.270	119.664	120.270
Linienflugverkehr	57.416	54.623	88.661
Kreuzfahrer	69.838	83.296	76.723
Allgemeine Luftfahrt	33.676	33.071	34.346
gesamt	250.200	290.654	320.000

5.2. Chancen der weiteren Entwicklung

Die Verkehrsentwicklung soll in allen Geschäftsbereichen (Linienflug, Ferienflug, Kreuzfahrgeschäft) nachhaltig weiterentwickelt werden. Besonderes Augenmerk widmet die Geschäftsführung kurz- und mittelfristig dem Ausbau der Linienflugverbindungen, um die Wirtschaftsentwicklung der Region zu stärken. Im Bereich Non Aviation sollen weitere Erlöspotenziale erschlossen werden, welche letztendlich zu einer Ergebnisverbesserung führen sollen. Dies ist nur in dem Maße möglich, wie finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einem Ergebnis in Höhe von -2.688,6 T€ vor Verlustübernahme gerechnet.



5.3. Einflussfaktoren der weiteren Entwicklung

Die zu generierenden Erträge werden im Wesentlichen durch äußere, nicht durch den Flughafen Rostock-Laage beeinflussbare Faktoren wie

- internationale und nationale Wirtschaftslage
- politische Lage in den Urlaubszielen
- Veränderungen im Luftverkehrsmarkt (Luftverkehrssteuer, Kerosinpreise, Konsolidierungen)
- Bevölkerungspotenzial und Wirtschaftskraft im Einzugsbereich
- Konkurrenz durch andere Verkehrsarten (Straße, Schiene)
- Anbindung des Flughafens an den ÖPNV (Erreichbarkeit des Flughafens muss zu den Öffnungszeiten gegeben sein) bestimmt.

Die avisierten Flüge unterliegen keiner festen vertraglichen Fixierung, sondern können je nach Auslastung storniert oder umgeroutet werden. Auf der Kostenseite muss der Flughafen Rostock-Laage steigende, nicht auf den Kunden abwälzbare Kosten für die Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen im Rahmen der Luftsicherheit verkraften.

5.4. Risikobericht

Der Flughafen Rostock-Laage verfügt über ein Risikomanagementsystem, um Risiken frühzeitig zu identifizieren, kontinuierlich zu überwachen und mit Steuerungsmaßnahmen positiv zu beeinflussen. Das System bewertet die Risiken und unterscheidet in existenzbedrohende, schwerwiegende, mittlere, geringe und unbedeutende Risiken. Für wesentliche Haftungsrisiken wurden zur Verringerung möglicher finanzieller Auswirkungen Versicherungen mit angemessenen Haftungsbeträgen abgeschlossen.

Ausfallrisiken aus Forderungen gegenüber Airlines werden minimiert, indem nicht regelmäßig verkehrende Airlines Vorauszahlungen leisten müssen.

Als Bestandteil des Risikomanagementsystems wird das Safety Management System (SMS) betrachtet. Das SMS bezieht sich auf die gesamtbetriebliche Sicherheit des Flughafens. Es umfasst eine organisatorische Struktur mit Verantwortlichkeiten, Verfahren, Prozessen und Vorkehrungen für die Implementierung von Flughafen-Sicherheitszielen des Flughafenbetreibers, die für die Kontrolle der Sicherheit am Flughafen und dessen sicheren Nutzung sorgt.

Die aktuelle Risikosituation wird in einer Risikoportfoliomatrix dokumentiert. Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr haben sich mit Ausnahme des folgenden Sachverhaltes nicht ergeben.

Durch die branchenbedingt schwache Ertragslage, die hohen Kosten durch die Vorhaltung der Infrastruktur, bedingt durch behördliche Auflagen insbesondere im Sicherheitsbereich, sowie dem Investitionsbedarf ist der Flughafen auch im Geschäftsjahr 2018 und mittelfristig nicht in der Lage, ohne Zuschüsse zur Verlustdeckung und Aufrechterhaltung der Liquidität bestehen zu können. Die Verluste der Gesellschaft wurden in 2017 mit Gesellschafter- und Landesmitteln ausgeglichen. Die Gesellschafter und das Land haben den geplanten Zahlungen von Verlustausgleichen für 2018 im Rahmen der Wirtschaftsplanung zugestimmt.

Um die Zuwendungen auf Konformität der Beihilfen durch die EU-Kommission bestätigen zu lassen, haben Gesellschafter und Land im Jahr 2017 Unterlagen zur Notifizierung bei der EU-Kommission eingereicht, da die Beihilfefreigrenze von maximal 200.000 Passagieren überschritten

wurde. Die Zahlung der Beihilfen kann nur erfolgen, sofern die von den Gesellschaftern und dem Land beantragte Notifizierung durch die Europäische Kommission erfolgt. Eine abschlägige Entscheidung der Kommission könnte zu einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft führen. Derzeit gibt es jedoch keine Anhaltspunkte, die gegen einen positiven Ausgang des Verfahrens sprechen.

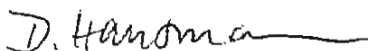
Die Sicherung der kurzfristigen Finanzierung der Gesellschaft ist für die Unternehmensfortführung existenziell und setzt voraus, dass

- die Finanzmittel durch die Gesellschafter und das Land MV ausgereicht werden,
- die beantragte Notifizierung positiv beschieden wird,
- der MEO-Test, als Voraussetzung der Zahlungen durch die Gesellschafter, positiv bestätigt wird,
- Finanzierungslücken durch Bankdarlehen gedeckt werden können.

Aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen führt jede größere Abweichung vom Plan, welche negative Ergebnisauswirkungen hat, zu Liquiditätsproblemen, da kaum liquide Reserven in Form von Eigenmitteln vorhanden sind. Dies können nicht geplante Reparaturen sein oder mögliche Erlösausfälle einer Airline. Solche Sonderfälle sind nicht in der Wirtschaftsplanung enthalten und können nur unter Mitwirkung der Gesellschafter und des Landes bewilligt werden. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Im Geschäftsjahr 2018 wird der Rollweg Süd verbreitert. Bisher sind für die Großraumflugzeuge (B747 und A330) die Rollwege von der Start- und Landebahn zu den Abfertigungspositionen des Flughafens nicht ICAO-konform. Dementsprechend mussten o.g. Flugzeugtypen unter erhöhtem Personal-, Material- und Kostenaufwand auf weiter entfernt liegenden Flächen abgefertigt werden. Dieser Zustand wurde für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 akzeptiert, ist aber als Dauerlösung nicht tragbar. Die Verbreiterung des Rollweges wird seitens des Landes und des Flughafens Rostock-Laage gemeinsam finanziert. Bauherr ist der Betrieb für Bau und Liegenschaften. Geplante Investitionsvorhaben werden in den Bereichen EDV- und Kommunikationstechnik, Anpassungen in den Gebäuden sowie den Außenflächen (div. Um- und Ausbauten) und Abfertigungstechnik realisiert. Die Finanzierung wird durch Kreditaufnahme und Mietkauf realisiert.

Laage, im April 2018



Dörthe Hausmann
Geschäftsführerin

14. Sep. 2018

Poststelle

Güstrower Werkstätten GmbH, Koppelweg 13, 18273 Güstrow

Landkreis Rostock
Amt für Finanzen und Controlling
Frau Kröger
Am Wall 3/5
18273 Güstrow

Geschäftsstelle

18273 Güstrow, Koppelweg 13
Tel.: 03843 2347-0 / Fax: -33
Internet: www.guestrower-werkstaetten.de
e-mail: geschaeftsstelle@guestrower-werkstaetten.de

Unsere Zeichen

bu-me

Datum

12. September 2018

Haushaltsplanung 2019

Sehr geehrte Frau Kröger,

hinsichtlich der Planung für das Wirtschaftsjahr 2019 möchte ich Ihnen mitteilen, dass durch den laufenden Betrieb unserer Einrichtungen keinerlei Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Rostock entstehen werden. Weiterhin werden keinerlei Zuschüsse für vorzunehmende Bauinvestitionen benötigt.

Die Wirtschafts- und Liquiditätsplanung für 2018 wurde Ihnen bereits am 05.04.2018 per Mail zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen



Butt

Geschäftsführerin

Gemäß §§ 51 ff. der AO ist unsere Einrichtung als gemeinnützig anerkannt.
Unsere Werkstätten sind anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen nach § 142 Sozialgesetzbuch IX.
Zertifizierter Bereich nach Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung - AZAV
Zertifizierter Bereich nach RAL-GZ 991/1, /2 und /3 - sachgemäße Wäschepflege

Geschäftsstelle: Glasewitzer Burg, Koppelweg 13, 18273 Güstrow

Aufsichtsratsvorsitzende: Anja Kerl * Geschäftsführerin: Marita Butt, Geschäftsführer: Hans-Martin Goeritz

Bank für Sozialwirtschaft AG, IBAN: DE25 1002 0500 0003 8864 00, BIC: BFSWDE33BER * Spenden IBAN: DE95 1002 0500 0003 8864 01

Evangelische Bank eG Kassel, IBAN: DE93 5206 0410 0006 3200 15, BIC: GENODEF1EK1

Eingetragen im Handelsregister Rostock HRB 4760, Steuer-Nr. 079/133/20144, Ust-Id-Nr. DE153128600

Wirtschaftsplan 2018

Gesamt

Ausgaben	Ist 2016	Soll 2017	voraussichtl. Ist 2017	Soll 2018
1. Personalkosten				
1.1 Personal-/Personalnebenk.	8.078.226,69	8.388.000,00	8.122.400,00	8.464.000,00
1.2 Sonst. Personalkosten	32.671,05	21.500,00	22.500,00	21.500,00
1.3 BFD/ FSJ	29.048,31	10.000,00	25.208,00	10.000,00
1.4 BGW	106.468,24	105.500,00	105.700,00	107.000,00
1.5 Aus-und Weiterbildung	34.243,10	38.700,00	41.500,00	38.700,00
2. Verpflegungsaufwand	430.900,92	436.100,00	412.300,00	448.100,00
3. Medizinischer Sachbedarf	2.872,19	2.000,00	4.720,00	2.000,00
4. Bewirtschaftung				
4.1 Wirtschaftsbedarf	194.948,35	189.100,00	208.500,00	198.100,00
4.2 Energie/Wasser/Abwasser	227.576,62	238.000,00	213.500,00	240.500,00
4.3 Fernwärme	148.845,97	147.600,00	146.200,00	147.100,00
4.4 Haltung v. Dienstfahrz.	180.388,61	187.000,00	186.900,00	187.000,00
4.5 Abschreibg. v. Dienstfahrz.	81.455,42	87.700,00	94.800,00	87.700,00
5. Verwaltungsbedarf				
5.1 Geschäftsbedarf	27.613,76	26.400,00	25.600,00	26.400,00
5.2 Bank/Porto/Fernsprechg.	46.653,23	44.800,00	49.000,00	48.100,00
5.3 Dienst-und Reisekosten	8.780,45	7.000,00	7.300,00	7.000,00
5.4 IT-/Aufwand Ext.Verwaltung	139.914,35	103.000,00	230.300,00	225.600,00
5.5 Verbandsbeiträge	41.419,57	41.800,00	45.300,00	49.000,00
5.6 Sonst. Verwaltungsaufw.	8.799,80	7.500,00	11.500,00	7.500,00
5.7 Rechts-und Beratungsk.	44.016,84	29.000,00	28.700,00	28.000,00
5.8 Steuern/Abgaben/Müll	32.261,36	26.200,00	39.300,00	34.600,00
5.9 Versicherungsbeiträge	27.611,51	39.100,00	41.100,10	53.550,00
6. Ersatzbeschaffung	21.538,80	12.800,00	20.200,00	12.800,00
7. Zinsen	125.683,84	121.000,00	119.400,00	113.200,00
8. Gebäudeabgeltung				
8.1 Instandhaltung Gebäude	115.224,02	118.000,00	153.600,00	119.000,00
8.2 Instandhaltung BGA	1.366,94	6.800,00	3.350,00	6.800,00
8.3 Instandhaltung TA	136.992,92	66.400,00	113.300,00	70.400,00
8.4 Abschreibungen Gebäude	485.148,80	487.000,00	490.200,00	487.000,00
8.5 Abschreibungen BGA	117.900,65	116.600,00	123.400,00	114.600,00
8.6 Abschreibungen TA	83.771,61	75.500,00	86.800,00	80.500,00
8.7 Mieten, Pachten	198.221,63	203.800,00	196.800,00	198.800,00
9. Umlage ZV	702.886,73	726.100,00	704.200,00	729.100,00
10. Betreuungsbed./Schulb.	61.605,78	57.000,00	58.300,00	57.000,00

Ausgaben	Ist 2016	Soll 2017	voraussichtl. Ist 2017	Soll 2018
11. Beförderungskosten	812.408,69	833.000,00	843.900,00	866.000,00
12. Schutzkleidung/Betreute	25.504,94	20.000,00	29.600,00	20.000,00
13. Materialeinkauf	584.976,80	650.000,00	600.000,00	600.000,00
14. Entgelte/Betreute	798.966,67	805.000,00	808.000,00	810.000,00
15. Arbeitsförderungsgeld	162.277,26	330.000,00	316.300,00	330.000,00
16. Soz. Abgaben Betreute	3.223.245,48	3.200.000,00	3.347.200,00	3.300.000,00
17. Sonst. betriebl. Aufwand	148.966,08	126.000,00	176.600,00	126.000,00
18. Sonst. außerord.Aufwand	19,49	-	1.700,00	-
Ausgaben gesamt:	17.731.423,47	18.131.000,00	18.255.178,10	18.472.650,00

Wirtschaftsplan 2018

Gesamt

Einnahmen	Ist 2016	Soll 2017	voraussichtl. Ist 2017	Soll 2018
1. Einnahmen Leistungsentg./ Finanzhilfe/Schullastenausgl.	8.832.389,79 1.530.236,53	9.335.000,00 1.650.000,00	9.143.300,00 1.654.000,00	9.418.000,00 1.700.000,00
2. Betriebskostenzuschüsse	162.239,88	123.000,00	151.600,00	128.000,00
3. Erlöse der WfB	2.156.863,40	2.250.000,00	2.250.000,00	2.350.000,00
4. Erstattung Fahrkosten	-	-	-	-
6. Verpflegungseinnahmen	71.351,45	68.000,00	71.900,00	73.000,00
7. Sonstige betr. Einnahmen	605.047,56	258.000,00	252.700,00	258.000,00
8. Erträge/Auflösung SOPO	238.016,00	237.100,00	232.000,00	232.100,00
9. Außerordentliche Einnahmen	93.848,82	-	149.300,00	-
10. Erstattung RV/KV Betreute	3.223.245,48	3.200.000,00	3.347.200,00	3.300.000,00
11. Arbeitsförderungsgeld	162.277,26	330.000,00	316.300,00	330.000,00
12. Einnahmen aus Umlage ZV	702.886,73	726.100,00	704.200,00	729.100,00
Einnahmen gesamt	17.778.402,90	18.177.200,00	18.272.500,00	18.518.200,00
Ergebnis	46.979,43	46.200,00	17.321,90	45.550,00

Güstrower Werkstätten GmbH

Liquiditätsplan 2018

Periode	Gesamt	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
I. Finanzmittel													
Zahlungen aus Forderungen 2017	276.821,10	253.623,00	21.500,00										
Zahlungen aus Verbindlichkeiten '17	1.527.396,92	921.077,60		91.000,00	4.000,00		100.000,00	4.000,00	190.000,00		2.000,00		1.000,00
Kassenbestände	17.987,00	17.987,00											
Bankguthaben	2.957.786,11	2.957.785,00											
Summe	1.725.196,00	2.308.317,40	21.500,00	-91.000,00	-4.000,00	6,00	-100.000,00	-4.000,00	-190.000,00	0,00	-2.000,00	0,00	-1.000,00
II. Einnahmen/Forderungen													
Leistungsergebnisse	14.816.000,00	1.616.417,00	1.042.417,00	1.042.417,00	1.636.417,00	1.032.417,00	1.596.417,00	1.043.417,00	1.040.417,00	1.041.417,00	1.636.417,00	1.046.417,00	1.041.413,00
Betriebskostenumschüsse	128.000,00	10.500,00	3.000,00	3.000,00	35.500,00	2.600,00	2.400,00	12.800,00	2.900,00	4.100,00	12.900,00	4.600,00	33.700,00
Umsatzerlöse	2.350.000,00	195.833,00	195.833,00	195.833,00	195.833,00	195.833,00	195.833,00	195.833,00	195.833,00	195.833,00	195.833,00	195.833,00	195.837,00
Sonstige betr. Einnahmen	258.000,00	21.000,00	21.000,00	21.000,00	22.500,00	21.000,00	21.000,00	22.500,00	21.000,00	21.000,00	22.500,00	21.000,00	22.500,00
Summe	17.552.000,00	1.843.750,00	1.262.250,00	1.262.250,00	1.890.250,00	1.251.850,00	1.815.650,00	1.274.550,00	1.260.150,00	1.262.350,00	1.867.650,00	1.267.850,00	1.293.450,00
Verfügbare Mittel (I + II)	19.277.196,00	4.152.067,40	1.283.750,00	1.171.250,00	1.886.250,00	1.251.850,00	1.715.650,00	1.270.550,00	1.070.150,00	1.262.350,00	1.865.650,00	1.267.850,00	1.292.450,00
III. Ausgaben/Verbindlichkeiten													
Personalaufwand	13.083.300,00	1.030.900,00	1.030.900,00	1.030.900,00	1.030.900,00	1.138.400,00	1.320.900,00	1.030.900,00	1.030.900,00	1.030.900,00	1.030.900,00	1.345.896,00	1.030.900,00
Verpflegungsaufwendungen	448.100,00	37.350,00	37.342,00	37.342,00	37.342,00	37.342,00	37.342,00	37.342,00	37.342,00	39.342,00	39.342,00	39.342,00	36.350,00
Bewirtschaftung	787.500,00	63.542,00	63.542,00	63.542,00	63.542,00	63.542,00	63.542,00	63.542,00	63.542,00	63.542,00	63.542,00	63.542,00	63.540,00
Geschäftsbedarf	479.750,00	60.349,00	66.304,00	37.854,00	30.604,00	30.604,00	45.604,00	33.804,00	37.804,00	31.204,00	30.604,00	30.604,00	44.411,00
Zinsen (Bank-/Darlehenszinsen)	113.200,00	0,00	100,00	28.800,00	0,00	0,00	28.900,00	0,00	0,00	27.800,00	0,00	0,00	27.600,00
Tilgung Darlehen	139.500,00	0,00	5.500,00	36.000,00	0,00	0,00	43.300,00	0,00	4.500,00	24.300,00	0,00	0,00	25.300,00
Investitionen	395.000,00	31.918,00	31.918,00	36.418,00	31.918,00	31.918,00	31.918,00	37.918,00	31.918,00	42.331,00	31.918,00	23.001,00	31.906,00
Sonstige Betriebsausgaben	1.669.000,00	144.271,00	145.167,00	144.367,00	145.967,00	148.167,00	143.167,00	133.367,00	122.167,00	144.967,00	144.667,00	144.967,00	107.759,00
Summe Ausgaben	17.115.350,00	1.368.330,00	1.405.771,00	1.415.223,00	1.340.273,00	1.449.973,00	1.714.673,00	1.336.873,00	1.323.173,00	1.404.990,00	1.340.973,00	1.647.352,00	1.367.746,00
Verfügbare Mittel	19.277.196,00	4.152.067,40	1.283.750,00	1.171.250,00	1.886.250,00	1.251.850,00	1.715.650,00	1.270.550,00	1.070.150,00	1.262.350,00	1.865.650,00	1.267.850,00	1.292.450,00
- Gesamtausgaben	17.115.350,00	1.368.330,00	1.405.771,00	1.415.223,00	1.340.273,00	1.449.973,00	1.714.673,00	1.336.873,00	1.323.173,00	1.404.990,00	1.340.973,00	1.647.352,00	1.367.746,00
= Überschuss/Fehlbetrag	2.161.846,00	2.783.737,40	-122.021,00	-243.973,00	545.977,00	-198.123,00	977,00	-66.323,00	-253.023,00	-142.640,00	524.677,00	-379.502,00	-75.296,00
*/- Saldo Vormonat		0,00	2.783.737,40	2.661.716,40	2.417.743,40	2.963.720,40	2.765.597,40	2.766.574,40	2.700.251,40	2.447.228,40	2.304.588,40	2.829.265,40	2.449.763,40
= Saldo		2.783.737,40	2.661.716,40	2.417.743,40	2.963.720,40	2.765.597,40	2.766.574,40	2.700.251,40	2.447.228,40	2.304.588,40	2.829.265,40	2.449.763,40	2.374.467,40